Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 8. September 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 214.

Polen klagen.

Behaupten, daß Littauer von Russen und Deutschen unterstützt werden.

Allerlei polnische Behauptungen.

In der Nachbarschaft von Moskau haben angeblich Erhebungen gegen die Sowjetregierung stattgefunden. — Widersprechende Nachrichten über die Kämpfe in der Krim. — General Semenoffs Abenteuer im fernen Osten Rußlands zum Abschluß gelangt.

Warschau, 7. Sept. Die Lage an der littauischen Front verschlimmert sich von Tag zu Tag und laut den jüngsten Nachrichten sind mit kurzen Unterbrechungen, Kämpfe zwischen den Polen und Littauern an der improvisierten Grenze im Gange.

Wie die polnischen Behörden behaupten, werden die Littauer von den Deutschen und den Bolschewisten unterstützt. In Meldungen, die im Armeehauptquartier eingelaufen, heißt es, der russische Kriegs- und Marineminister Leon Trotzky habe den Befehl erlassen, die Sowjettruppen sollten den Littauern beim Vertreiben der Polen aus dem littauischen Gebiet helfen. Die Polen behaupten ihrerseits, sie hätten die von den Alliierten bestimmte Scheidegrenze nicht überschritten.

Trotzky führt angeblich eine Propaganda, um bei den Littuern den Glauben zu erwecken, durch den Einfall seitens der Polen würde die Unabhängigkeit Littauens bedroht und er drängt darauf, daß die Polen unter allen Umständen aus dem littauischen Gebiet vertrieben werden sollten.

Von polnischer Seite wird ferner behauptet, daß die Deutschen und die Bolschewisten die Absicht hegen Littauen als einen Verbindungskorridor zwischen Rußland und Ostpreußen zu benutzen. Aus hier eintreffenden Nachrichten scheint hervorzugehen, daß deutsche militärische und kommerzielle Interessen gemeinschaftliche Sache gemacht haben, um die Littauer zum Krieg gegen Polen aufzuhetzen.

Littauen protestiert gegen Rekrutierungen für Wrangel.

Kopenhagen, 8. Sept. Die littauische Regierung wird, wie in hiesigen halbamtlichen littauischen Kreisen versichert wurde, energisch gegen die Rekrutierungstätigkeit der französischen Militärmission in Littauen im Interesse des Generals Wrangel Protest einlegen. Falls diese Rekrutierungen nicht unverzüglich aufhören, wird, wie es heißt, die französische Regierung zur Abberufung der Militärmission aufgefordert werden, da durch deren Tätigkeit die littauische Regierung in Mishelligkeiten mit Sowjet-Rußland gerät.

Bolschewisten bei Brest-Litowsk erfolgreich.

London, 8. Sept. Der amtliche Moskauer Bericht vom Dienstag lautet:

„In der Gegend von Brest-Litowsk haben wir Kamenz-Litowsk (25 Meilen nördlich von Brest-Litowsk) erobert. Bei Wladimir-Wolhynsk (etwa in der Mitte zwischen Brest-Litowsk und Lemberg) sind nördlich und südlich von Grubieszow erbitterte Kämpfe im Gange."

Sowjettruppen haben Omsk erobert.

Harbin, Mandschurei, 8. Sept. Russische Sowjettruppen haben mit Hilfe von deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen Omsk zurückerobert, wo, ähnlich wie in anderen Städten des westlichen Sibiriens die Sowjets kürzlich von den Bauern gestürzt worden waren. Die Bolschewisten befinden sich ebenfalls im Besitz des nördlicher Teils der Bahnlinie, an der entlang sich Kämpfe abgespielt haben.

Die Einwohnerschaft der Dörfer an der Bahnlinie hat die Dörfer unter Mitnahme von Vieh und Lebensmitteln geräumt und der Bahnverkehr wird nur mit großen Schwierigkeiten aufrecht erhalten.

Der Bericht von einer Erhebung gegen die Bolschewisten in der Gegend von Ust-Kamenogorsk ist bestätigt worden. Die Provinz Altai ist gänzlich von den Bolschewisten gesäubert worden.

Angebliche Erhebungen gegen Sowjetregierung bei Moskau.

London, 8. Sept. Wie der Exchange Telegraph Company aus Kopenhagen gemeldet wird, haben in der Nachbarschaft von Moskau ernste Erhebungen gegen die Sowjetregierung stattgefunden, die erst nach blutigen Kämpfen unterdrückt werden konnten. Diese Nachrichten stammen ursprünglich aus Riga.

General Semenoff hat ausgespielt.

London, 8. Sept. Die Abenteuer des Generals Semenoff im fernen Osten haben ihr Ende erreicht und seine unter dem General Lokhwitski stehenden Truppen sind zu der Regierung der Republik Ostrußland übergegangen, wie in einer Funkendepesche aus Moskau gemeldet wird. Die gesamte Goldreserve Semenoffs wurde, wie es heißt, erbeutet und der Regierung in Wladiwostok ausgeliefert.

Widersprechende Berichte aus der Krim.

Paris, 8. Sept. Laut dem amtlichen Moskauer Bericht vom 6. September wurden die Truppen des Generals Wrangel in der Krim von den Bolschewisten zurückgetrieben. Die Sowjettruppen brachten dem Feinde schwere Verluste bei und unter ihrer Beute befanden sich unter anderem drei Panzerautomobile.

Sebastopol, 7. Sept. Während der letzten beiden Wochen des August hat General Wrangel 5000 Mann der Bolschewisten-Truppen gefangen genommen und zwölf Geschütze sowie 51 Maschinengewehre erbeutet.

Wie es heißt, verwenden die Bolschewisten ihre sämtlichen Reserven gegen Wrangel und bringen sogar Truppen vom polnischen Kriegsschauplatz nach der Krim.

England unterhandelt.

Arbeitsminister bemüht, den drohenden Ausstand der Grubenarbeiter zu verhüten.

Portsmouth, England, 8. Sept. Die Exekutive des Verbands der Grubenarbeiter, welche dem hier tagenden Kongreß der Gewerkschaftler beiwohnt, hat beschlossen, die Einladung des Arbeitsministers Sir Robert Horner zu einer Konferenz bezüglich des drohenden Ausstandes der Grubenarbeiter anzunehmen. Das Komite wird am Donnerstag in London mit dem Minister zusammentreffen.

Gelegentlich einer Rede, die er im Kongreß der Gewerkschaftler über die Forderungen der Grubenarbeiter hielt, wies der Generalsekretär des Verbands der Eisenbahner, J. H. Thomas daraufhin, daß die Eisenbahner sowie die Transportarbeiter einstimmig beschlossen hätten, die Forderungen der Grubenarbeiter zu unterstützen, da sie dieselben für gerecht und vernünftig hielten.

„In gewissen Kreisen herrscht die Ansicht vor," sagte Thomas, „daß die Grubenarbeiter auf eine Arbeitseinstellung erpicht seien, aber ich versichere im Namen jedes Mitglieds und Beamten einer Union, daß die Arbeitseinstellung in den Kohlengruben das Allerletzte ist, was wir wünschen."

Vorwahl in Wisconsin.

Bundessenator Lenroot seinen Gegenkandidaten weit voraus.

Milwaukee, 8. Sept. Nachdem nunmehr die Berichte über die gestrige Vorwahl aus über einem Viertel der Wahlprezinkte des Staates vorliegen, ist Bundessenator Irvine L. Lenroot dem nächsten seiner Mitbewerber um die republikanische Nomination für den Bundessenat um 8400 Stimmen voraus. Laut dem Ergebnis aus 620 der 2379 Wahlprezinkte des Staates war das Ergebnis wie folgt: Lenroot 42,516; James Thompson aus La Crosse 34,116.

Bei der Bewerbung um die republikanische Gouverneursnomination kommen jetzt augenscheinlich von den sechs Kandidaten nur drei in Betracht, nachdem nunmehr die Wahlergebnisse aus 293 Prezinkten vorliegen. Diesen Resultaten zufolge steht Roy P. Wilcox mit 17,266 Stimmen an der Spitze; an zweiter Stelle kommt John J. Blaine aus Boscobel mit 12,831 und an dritter Stelle Gilbert E. Seaman aus Milwaukee mit 10,618 Stimmen. Daß die Berichte so langsam einliefen wurde erstens durch die außerordentliche Länge des Stimmzettels sowie auch durch den Umstand, daß viele Frauen zum ersten mal von ihrem Stimmrecht Gebrauch machten, verursacht.

Ob's hilft?

Verschärfungen mit Bezug auf den Verkauf von Destillierapparaten zur Bekämpfung der gesetzwidrigen Schnapsbrennerei verfügt.

Washington, 8. Sept. Um dem gesetzwidrigen Destillieren von alkoholhaltigen Getränken ein Ende zu machen, hat heute das Schatzamt beschlossen, die Bestimmungen bezüglich des Verkaufs von Destillierapparaten zu verschärfen.

Laut diesen neuen Bestimmungen sind die Fabrikanten solcher Apparate gehalten, die Namen der Käufer und die Adressen anzugeben, wo solche Apparate aufgestellt werden. Ferner müssen an den verkauften Apparaten die Namen der Fabrikanten angebracht sein und die Fabrikanten müssen von den Käufern eidlich erhärtete Angaben bezüglich der Zwecke erlangen, zu denen die Apparate verwendet werden sollen. Ehe ein Apparat definitiv verkauft werden kann, muß eine schriftliche Gutheißung des Verkaufs von dem zuständigen Binnensteueramt gesichert werden. In dem Binnensteueramt ist eine ganz genaue Beschreibung des betreffenden Apparats zu hinterlegen, ein weiteres Exemplar der Beschreibung erhält der Käufer und ein drittes Exemplar muß der Fabrikant behalten, damit die Behörden jederzeit in dasselbe Einsicht nehmen können.

Bei jedwedem Wiederverkauf eines Destillierapparats muß stets ein neuer Erlaubnisschein von den Behörden erlangt werden und sowohl die Prohibitionsbeamten wie auch das Binnensteueramt müssen stets benachrichtigt werden, wenn ein Destillierapparat anderswohin verlegt wird.

MacSwiney schwächer.

Hat nunmehr den Hungerstreik 27 Tage lang fortgesetzt.

Lloyd George in London.

Reiste nicht über Paris. — In Cork sind acht politische Gefangene, die nicht am Hungerstreik waren, freigelassen worden. — Donald MacLean, der Führer der liberalen Partei Englands, kommt für MacSwiney heraus.

London, 8. Sept. Terence MacSwiney, der Lordmayor von Cork, befindet sich nunmehr seit 27 Tagen am Hungerstreik. Er begann den Hungerstreik am 12. August, nach seiner Festnahme durch die englischen Behörden in Cork. Im Brixtoner Gefängnis, wo MacSwiney eingesperrt ist, hieß es heute morgen, er sei heute morgen etwas munterer gewesen, aber die Schwäche habe bedeutend zugenommen.

In einem Bulletin, das in der Mittagsstunde von der irischen Liga für Selbstbestimmung bezüglich des Zustands MacSwineys veröffentlicht wurde, hieß es:

„Der Lordmayor wurde plötzlich bedeutend schwächer. Die Aerzte sind außerordentlich besorgt und haben seinen Angehörigen verboten, sich mit ihm zu unterhalten."

Lloyd George wieder in London.

London, 8. Sept. Premierminister Lloyd George traf ganz unerwartet am gestrigen Abend hier ein. Er hatte die Heimreise von Luzern auf direktem Wege gemacht und nicht über Paris, wie ursprünglich geplant gewesen war.

Lloyd George will von Begnadigung nichts wissen.

London, 8. September. Premierminister Lloyd George deutete in einem in der „Daily News" veröffentlichten Interview an, MacSwiney und die übrigen irischen Hungerstreiker würden im Gefängnis bleiben müssen.

„Der Bürgermeister von Cork", sagte der Premierminister, „war an einer Verschwörung beteiligt, welche soweit den Tod von 85 Polizisten und Mordanschläge auf 78 Polizisten zur Folge gehabt hat und die Regierung hat unstreitig Pflichten der Polizei gegenüber.

Es ist absolut unrecht, MacSwiney und die übrigen Hungerstreiker mit den Frauenrechtlerinnen zu vergleichen, die nie irgendjemanden umbrachten. Wenn wir die Hungerstreiker freisetzen, können wir Irland nicht regieren und wer soll Irland regieren, wenn nicht das englische Reich? Ich wenigstens will nicht für die Schaffung eines unabhängigen republikanischen Irlands verantwortlich sein. Hätten wir während des verflossenen Kriegs ein solches Irland gehabt, so wäre möglicherweise das britische Reich durch die deutschen Tauchboote vernichtet worden."

Englands Kabinet angeblich zum Nachgeben geneigt.

London, 8. Sept. Wie von maßgebender Seite versichert wurde, soll das englische Kabinet gelegentlich seiner heutigen Sitzung sich mit dem Gedanken tragen, angesichts des Drucks durch die öffentliche Meinung, seine Entscheidung, derzufolge MacSwiney nicht begnadigt werden sollte, in Wiedererwägung zu ziehen.

Führer der Liberalen kommt für MacSwiney heraus.

Ilford, England, 8. Sept. Sir Donald McLean, der Führer der liberalen Partei, erklärte gelegentlich einer Kampagnerede, die er hier hielt, die allgemeine Volksstimmung sei ganz entschieden dagegen, daß man den Hungerstreik MacSwineys andauern lasse, und fügte hinzu, die Regierung mißachte in offenkundiger Weise und absichtlich die Ansichten der Gemäßigten in der Angelegenheit.

Acht politische Gefangene in Freiheit gesetzt.

Dublin, 8. Sept. Wie aus Cork gemeldet wird, sind dort acht politische Gefangene, die sich nicht am Hungerstreik befanden, entlassen worden. Das Befinden der Hungerstreiker im Gefängnis von Cork gibt zu den ernstesten Besorgnissen Veranlassung. Im Ganzen sind es elf Mann, die dort seit nunmehr 29 Tagen hungern. Seit Donnerstag voriger Woche haben sie auch den Gefängnisarzt nicht mehr vorgelassen, aber ihre Pflege wird Tag und Nacht von Nonnen besorgt.

Schwere Heimsuchung.

Erdbeben hat in Italien Hunderte von Menschenleben gekostet.

Sachschaden sehr groß.

In Fivizzano sind mehrere hundert Menschen ums Leben gekommen. — Die soweit vorliegenden Berichte sehr dürftig. — König Viktor Emanuel nach dem heimgesuchten Gebiet gereist.

Rom, 8. Sept. Bei dem Erdbeben in Fivizzano sind mehrere hundert Personen um's Leben gekommen und die Zahl der Verletzten ist sehr groß. So wird der „Tribuna" aus Massa gemeldet.

König Viktor Emanuel reist nach dem heimgesuchten Gebiet.

Pisa, 8. Sept. König Viktor Emanuel, der mit seinem Gefolge sofort hierhergekommen war, nachdem er die Kunde von dem in dieser Gegend stattgehabten Erdbeben vernommen hatte, hat sich heute morgen nach den Gebieten in Toskana begeben, die von dem Erdbeben heimgesucht worden sind.

Erdbeben hat gewaltiges Unheil angerichtet.

Rom, 8. Sept. Allem Anscheine nach war gelegentlich des Erdbebens, von dem die Gegend nördlich von Florenz gestern heimgesucht worden, der Verlust an Menschenleben ein überaus großer. Aus den langsam einlaufenden, vorläufig sehr dürftigen Berichten geht hervor, daß das angerichtete Unheil weit größer ist, als man anfänglich angenommen hatte.

Das von dem Erdbeben heimgesuchte Gebiet hat augenscheinlich die Form eines Ovals mit Florenz am südlichen und Modena am nördlichen Ende. Es erstreckt sich an der etrurischen Küste entlang in östlicher Richtung über die Appeninen. In diesem Gebiet befinden sich viele dichtbevölkerte Städte und aus vielen von ihnen sind soweit keine Nachrichten eingetroffen. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die Erderschütterung eine überaus heftige war, denn aus soweit eingelaufenen Meldungen aus dem heimgesuchten Gebiet geht hervor, daß viele Gebäude infolge der Erschütterung eingestürzt sind.

In Fivizzano, einer Stadt von 17,000 Einwohnern, die in der Nähe von Carrara gelegen ist, wurde fast jedes einzelne Haus beschädigt und viele der Gebäude wurden völlig zerstört. Unter den dort eingestürzten Gebäuden befindet sich das Postgebäude und unter dessen Trümmern sind die sämmtlichen Postangestellten begraben worden.

Soliera in der Provinz Massa Maritima und das benachbarte Monti sind völlig zerstört worden. Rievesano, Forni, und Montignoro sind, wie es in hier eingetroffenen Depeschen heißt, in Trümmerhaufen verwandelt worden, während in Marina und Carrara viele Gebäude eingestürzt sind. In Via Reggio stürzte die St. Pauls Kirche ein, während in Castel Franco di Sotto die Decke der Kirche beschädigt wurde.

In Lucca brach unter der Einwohnerschaft eine allgemeine Panik aus und aus Gavinana und Limestre wird gemeldet, daß dort Menschenleben zu beklagen sind. In Villa Franca wurde eine Familie unter den Trümmern ihres Wohnhauses verschüttet und das Dorf Vigetta ist völlig zerstört worden. Bedeutender Schaden wurde im Frignano-Gebiet verursacht, sowie auch in Frassinero. Schwer heimgesucht wurden auch Pievepelago und Sant Andrea, aber soweit konnte die Zahl der dortigen Toten und Verletzten noch nicht ermittelt werden.

Die Gegend von Spezia namentlich schwer mitgenommen.

London, 8. Sept. In den Depeschen, die aus den vom Erdbeben heimgesuchten Teilen Italiens kommen, heißt es, daß der angerichtete Schaden bedeutend größer ist, als anfänglich angenommen worden. Die Zahl der Toten und Verletzten wächst stündlich.

Namentlich die Gegend von Spezia ist schwer betroffen worden. Die Städte Quercia, Molassa und Tarasco sind völlilg zerstört worden.

Allüberall kampiert die Bevölkerung im Freien. Hilfsmannschaften sind von Spezia, Genua, Massa und von Florenz abgesandt worden.

Erdbeben in Interlaken.

Genf, 8. Sept. Eine heftige Erderschütterung, die zwei Minuten währte, wurde gestern in der Gegend von Interlaken verspürt.

d'Annunzio gibt Dampfer frei.

London, 8. Sept. Gabriele d'Annunzio ist nicht damit einverstanden, daß der amerikanische Dampfer „Cogne" von seinen Anhängern beschlagnahmt wurde und wird die Freigabe des Dampfers verfügen. So wird der Exchange Telegraph Company aus Fiume gemeldet.

Sie unterhandeln.

In etlichen italienischen Städten unterhandeln Fabrikanten mit ihren Angestellten, welche die Fabriken besetzt haben.

Rom, 8. Sept. In etlichen der Städte, in denen Fabrikanlagen von den Arbeitern besetzt wurden, sind zwischen den Eigentümern der Fabriken und deren Arbeitern mit völliger Uebergehung der Unionen, Unterhandlungen angeknüpft worden, wie es in hier eingetroffenen Nachrichten heißt. Die Nachrichten besagen, daß die Lage sich bessert und daß beide Seiten Nachgiebigkeit bekunden. Verschiedene sozialistische Mitglieder der Deputiertenkammer haben erklärt, es müsse sofort ein Uebereinkommen zur Beilegung der Kontroverse getroffen werden.

Durch das Verlangen der Fabrikanten, die Arbeiter sollten vorerst die Fabriken räumen, ehe Unterhandlungen mit ihnen begonnen würden, wird, wie es heißt, die Lösung des Problems verzögert, aber in amtlichen Kreisen ist man sehr optimistisch. Es wird hier in Abrede gestellt, daß die Bewegung sich binnen kurzem auf Industrieanlagen des Staates ausdehnen dürfte.

Dem „Giornale d'Italia" wird aus Genua gemeldet, daß die Namen der dortigen Fabrikanlagen seitens der Arbeiter, welche sie besetzt halten, verändert worden sind. Die Fabrikanlagen werden in großen Plakaten, die an den Gebäuden angebracht sind, als „Kommunistische Sowjet Fabriken" bezeichnet. In einer Fabrik sind die Wände mit Bildern von Lenin, Jaures und Marx geschmückt. Hundert Mann bilden eine „Rote Garde", die der gleichen Disziplin wie die italienischen Truppen unterworfen ist.

In der Frauenabteilung der Ansaldo Fabrik werden durch Anschlag die Arbeiterinnen ersucht, sich des größten Ernstes zu befleißigen und denen, die sich gegen die gute Sitte vergehn, wird mit öffentlicher Brandmarkung gedroht.

An den Anlagen der Westinghouse Company ist ein mächtiges Suchlicht angebracht worden, durch welches die Umgegend weithin erleuchtet wird, um jedwede Ueberrumpelung seitens der Behörden unmöglich zu machen.

Wie die hiesigen Zeitungen melden, werden den Arbeitern in den besetzten Fabriken durch die Opposition, auf welche sie bei den technischen Leitern und beim Verwaltungspersonal stoßen, große Ungelegenheiten bereitet und sie sollen den technischen Leitern den Vorschlag gemacht haben, mit ihnen gemeinsame Sache zu machen, da sie allein außer Stande sind, den Betrieb aufrecht zu erhalten. Der Verband der Ingenieure hat ein diesbezügliches Ersuchen glatt abgewiesen.

Die Arbeiter, welche die Gambare Stahlwerke in Livorno besetzt hatten, haben die Anlagen wieder ihren Arbeitgebern übergeben. Sie hatten, wie es heißt, die Fabrik nur besetzt, um ihre Solidarität mit den Metallarbeitern in anderen Teilen des Landes darzutun, während sie selbst mit ihrer Lage völlig zufrieden sind.

In Turin wird, wie es heißt, in den besetzten Fabriken viel kostbares Rohmaterial vergeudet, weil die Arbeiter dem Publikum beweisen wollen, daß die Anlagen im vollen Betrieb sind, während sie tatsächlich außer Stande sind, den Betrieb ohne technische Leitung aufrecht zu erhalten.

Laut hier eingetroffenen Nachrichten sollen englische Gewerkschaften bei den Metallarbeitern um Auskunft über Einzelheiten bezüglich ihrer Bewegung nachgesucht haben.

Dem Komponisten Pietro Mascagni wurde, als er gestern den Orlando-Werken in Livorno einen Besuch abstattete, ein begeisterter Empfang bereitet. Er hielt eine kurze Ansprache, in deren Verlauf er bemerkte:

„Euer Sieg wird der schamlosen Ausbeutung der Arbeiterschaft ein Ende bereiten. Ich wünsche Euch von ganzem Herzen den Sieg!"

Blutiger Kampf.

Sieben Tote bei Zusammenstoß zwischen Nationalisten und Sozialisten in Triest.

Triest, 8. September. Im Verlauf von Straßenkämpfen zwischen Nationalisten und Sozialisten sind sieben Personen getötet worden.

Der Generalstreik wurde heute Abend hier abgesagt, nachdem eine Beratung zwischen Vertretern der Arbeiter und der Regierung stattgehabt hatte. Seitens der Regierung sind den Ausständigen zufriedenstellende Zugeständnisse gemacht worden.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Columbia", der Samstag von New York nach Londonderry fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Dampfer „Manchuria", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag um 4:30 Uhr.

Die ersten Beweise.

In Cleveland allein wollen die Republikaner $400,000 aufbringen.

Dudley S. Blossom als Zeuge.

Bestätigt die gestern von E. Moore gemachten Angaben. — Liste von 3000 finanzkräftigen Republikanern aufgestellt.

Die von Gouverneur Cox in seinen Reden aufgestellte Behauptung, daß die Republikaner versuchten, in Cleveland allein einen „Schmierfonds" von $400,000 aufzubringen, wurde heute vormittag vor dem Senatsuntersuchungsausschuß von Dudley S. Blossom von Cleveland, einem der republikanischen Kampagnearbeiter, im großen Ganzen bestätigt. Fred W. Upham, der Schatzmeister der nationalen republikanischen Parteileitung, hatte vorher auf dem Zeugenstand angegeben, im ganzen Staate Ohio sollte ein Fonds von $400,000 aufgebracht werden.

Reed leitet Verhör.

Senator Reed (Dem.) leitete heute das Verhör, zusammen mit E. H. Moore, dem Vertrauensmanne Cox', der unmittelbar hinter ihm saß und ihm die Fragen ins Ohr flüsterte. Blossom gab die Einzelheiten des gestern von Moore geschilderten republikanischen Kampagnefonds-Planes zu, daß nämlich in Cleveland neben der aus bekannten und finanziell sowie gesellschaftlich hervorragenden Republikanern bestehenden Organisation auch unter Leitung eines von der republikanischen Parteileitung zur Verfügung gestellten professionellen Geldsammlers, A. A. Protzman, gearbeitet werde. Eine Liste von 3000 finanzkräftigen Republikanern sei von W. R. Woodsford, dem Kampagnedirektor von Cuyahoga County, zusammengestellt worden, und hinter jeden Namen sei die Summe verzeichnet worden, die von der betreffenden Person erwartet werde, Summen im Betrage von $25 bis $1000, im Durchschnitt jedoch $100. Die reicheren Personen seien von einem aus bedeutenden Geschäftsleuten bestehenden Vollzugsausschuß unter Leitung von Michael Gallagher aufgesucht worden, die den „Rahm abgeschöpft hätten," wie der Zeuge auf Reeds Frage erklärte, und die übrigen seien von den vierzig Sammlergruppen, die unter seiner, Blossoms, und C. T. Brooks' Führung gearbeitet hätten, um Beiträge angegangen worden. Dazu habe Protzman seinen professionellen Beistand geliefert. Bis vorgestern sei eine Summe von $74,000 aufgebracht worden, sagte der Zeuge. Die Geschäftsleute, die den „Rahm abgeschöpft hätten", hätten ungefähr $28,000 davon gesammelt. Blossom, der Republikaner ist, aber für die Demokraten einen noch besseren Zeugen abgab, als Moore selbst, erklärte auf Senator Reeds Andeutungen hin, die Kampagne sei noch längst nicht abgeschlossen, habe tatsächlich erst aktiv am 16. August begonnen und solle, wenn möglich, den größten Teil der geplanten $400,000 zusammenbringen. Von den gedruckten Instruktionen der republikanischen Parteileitung, von denen Cox sprach, hatte Blossom seiner Angabe nach jedoch nichts gesehen.

In Kentucky.

H. G. Garrett von Winchester, Ky., der Vorsitzende des Kentuckyer republikanischen Ausschusses für Mittel und Wege, sagte aus, er habe in Kentucky von einem „Schmierfonds" oder von Instruktionen, benannt „Form 101", weder etwas gehört, noch gesehen. Er habe als Vorsitzender den Auftrag gehabt, im ganzen Staate Kentucky $25,000 und davon in Jefferson County (Louisville) $12,000 für die Parteileitung zusammenzubringen. Dies sei ihm beinahe gelungen, und er habe deshalb mit dem Sammeln aufgehört und seine Organisation der gesonderten staatlichen Organisation, die für Kandidaten im Staate sammle, überwiesen. Nur in vier oder fünf Fällen seien $1000 gestiftet worden, sagte er, im übrigen nur geringere Beträge. Der Zeuge bemerkte, daß die gesamte republikanische Kampagne in Kentucky ungefähr $100,000 kosten würde, und daß die Demokraten, die übrigens ebenso teure Hauptquartiere in Louisville unterhielten wie die Republikaner, gerade so viel nötig hätten.

Droht mit dem Gericht.

Statt direkte Beweise für die von Gouverneur Cox aufgestellte Behauptung, daß sich die Republikaner mit einem Kampagnefonds von $15,000,000 das Präsidentenamt zu kaufen beabsichtigten, hat E. H. Moore, der Leiter von Cox' Vorwahlkampagne, gestern vor dem Untersuchungsausschuß des Bundessenats weitere Beschuldigungen erhoben, dabei aber auch gleichzeitig eine ganze Reihe von republikanischen Parteiführern genannt, von welchen seiner Behauptung nach der genaue Sachverhalt in Erfahrung zu bringen sei. Er drohte sogar, gerichtlich gegen sie vorzugehen, falls sie die Auskunft verweigern, oder falsche Angaben machen sollten. Im allgemeinen gingen seine Angaben dahin, daß die Republikaner außer dem offiziellen Beschluß zur Aufbringung von Kampagnefonds noch einen im Geheimen arbeitenden habe, welchem die Aufgabe zugefallen sei, die 15 Millionen herbeizuschaffen.

Nachdem Moore diese Angaben gemacht hatte, gab er zu, an alle staatlichen demokratischen Vorsitzenden das telegraphische Ersuchen gerichtet zu haben, ihm telegraphisch die Cox'schen Behauptungen über die republikanischen Quoten für die einzelnen Staaten zu bestätigen. Auf Senator Kenyons Frage, ob er die Telegramme dem Ausschusse vorlegen werde, sagte er, er werde sie in erster Linie zu dem Zwecke benutzen, um festzustellen, ob die republikanischen Zeugen die Wahrheit über die staatlichen Quoten sagen würden; sollte er sie bei einer Lüge ertappen, dann gedächte er ihre Prozessierung in die Hand zu nehmen und den Bundesgeneralanwalt eine Zeitlang damit zu beschäftigen.

Kurz vor Beginn der heutigen Verhandlung hatte Moore auch eine Unterredung mit Bundesanwalt Clyne, bei der die Angelegenheit wahrscheinlich besprochen wurde. Weder Clyne noch Moore wollten etwas darüber verlauten lassen.

Dickey als Zeuge.

Walter S. Dickey von Kansas, der Vorsitzende des Missourier republikanischen Komitees für Mittel und Wege, war einer derjenigen Zeugen, die nach Moores Angabe die Behauptungen über die Quoten bestätigen könne. Dickey sagte aus, daß zuerst geplant worden sei, $100,000 in Missouri aufzubringen, aber schließlich habe man es dabei belassen, daß dieser Staat $90,000 an die Parteileitung abführen solle. Von einem Kampagneetat von $500,000 für Missouri wollte er weder jemals etwas gehört noch gesehen haben. Auf Senator Reeds Frage, ob nicht noch andere republikanische Organisationen in Missouri Kampagnegelder sammelten, erklärte Dickey, das würde schon der Fall sein und ließe sich gar nicht verhüten.

Senator Reed kam dann auf eine Reihe von ansehnlichen republikanischen Kampagnebeiträgen zu sprechen, die in 1912 gemacht worden waren, und für die die Geber als Anerkennung Botschafterposten erhielten. Senator Kenyon bemerkte dazu, unter dem diesjährigen Plane würden keine Botschafterposten verteilt werden.

Dickey erklärte zum Schluß seines Verhörs, das nichts neues zu Tage gefördert hatte, daß seiner Ansicht nach für die Missourier Kampagne $200,000 benötigt würden.

Dokumente eingereicht.

Auf Antrag von Senator Pomerene (Dem.) von Ohio wurde „Form 101", ein vom republikanischen Hauptquartier gedrucktes Formular, in dem davon die Rede war, daß der Kampagnefonds um Millionen erhöht werden solle, als Beweismaterial eingereicht. Der republikanische Schatzmeister Fred W. Upham legte unmittelbar darauf die Abschrift eines Schreibens an die verschiedenen republikanischen Kampagneleiter vor, in dem sie aufgefordert wurden, „Form 101" nicht zu benutzen. — „Tatsache ist, daß „Form 101" nie ausgeschickt wurde und deshalb nicht als Beweismaterial gelten kann", sagte Upham.

Im fernen Westen.

Havre, Mont., 8. Sept. Gouverneur James M. Cox, der demokratische Präsidentschaftskandidat, weilte heute im Staat Montana.

Er reiste zu früher Stunde aus Minot, N. D., ab und wird heute nachmittag in Havre und am abend in Great Falls, Montana, Reden halten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regenschauer heute abend und morgen, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mäßige bis frische östliche Winde heute abend, die sich morgen zu veränderlichen gestalten werden.

Illinois: Unbeständiges Wetter mit Regenschauern in den nördlichen und mittleren Teilen heute abend und im nördlichen Teil morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Zunehmende Bewölktheit gefolgt von Regenschauern heute am späten abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Iowa: Regenschauer heute abend, im südwestlichen Teil kühler. Morgen im allgemeinen klar.

Indiana: Wahrscheinlich Regenschauer heute abend und morgen. Dann wird es sich aufklären. Mittlere Luftwärme.

Nieder-Michigan: Bewölkt mit Regenschauern heute abend und morgen. Mittlere Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:12.
Sonnenaufgang, morgen: 6:24.
Mondaufgang: 3:04 morgen früh.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	70	2 Uhr morgens	68
4 Uhr nachm.	71	3 Uhr morgens	66
5 Uhr nachm.	71	4 Uhr morgens	66
6 Uhr abends	70	5 Uhr morgens	65
7 Uhr abends	69	6 Uhr morgens	65
8 Uhr abends	70	7 Uhr morgens	65
9 Uhr abends	69	8 Uhr morgens	65
10 Uhr abends	69	9 Uhr morgens	65
11 Uhr abends	69	10 Uhr morgens	68
12 Uhr mitternacht	68	11 Uhr morgens	70
1 Uhr morgens	68	12 Uhr mittags	71

Die Kugel traf.

Wollköpfiger Räuber von einem Polizisten erschossen.

Sein Spießgeselle verhaftet.

Wilde Jagd, welche mit dem Tode des einen der beiden Neger endete. — Revolverduell ausgefochten. — In gestohlenem Kraftwagen.

Kurz vor Mittag wurde an der Bowen und Vincennes Ave. ein farbiger Bandit, dessen Name bisher noch nicht ermittelt werden konnte, im Laufe einer Revolverschlacht, welche der der Bezirkswache an der 50. Straße zugeteilte Polizist Math Mascall mit ihm und einen anderen wollköpfigen Burschen ausfocht, erschossen. Letzterer, George Hutchinson mit Namen, befindet sich hinter Schloß und Riegel.

Der Polizist befand sich auf seinem Rundgang, als ein in einem Auto des Weges kommender Mann ihm berichtete, daß er gerade Zeuge war, wie zwei in einem Kraftwagen befindliche schwarze Gesellen an der 45. Straße und Evans Ave. einen Mann überfielen und ausplünderten. Der Blaurock besann sich nicht lange, sprang in das Auto des Mannes und eilte mit ihm der Stelle zu, wo der Ueberfall verübt wurde. Sie kamen gerade zur rechten Zeit dort an, um das Duett in seinem Kraftwagen entfliehen zu sehen. Der Polizist forderte die Burschen auf, anzuhalten und nahm, als sie dem Befehle nicht nachkamen, die Verfolgung auf. Bis zur Bowen und Vincennes Ave. ging die Jagd, wo die Verfolger den Flüchtlingen so nahe kamen, daß an ein Entkommen für diese nicht mehr zu denken war. Den Befehl, sich zu ergeben, beantworteten die Hallunken mit mehreren Schüssen, worauf der Polizist gleichfalls seine Waffe zog und mit blauen Bohnen nicht sparte. Schon der zweite Schuß brachte den in dem Kraftwagen aufgerichtet stehenden Neger zu Fall, und einen Augenblick schon stand das Gefährt. Der andere, am Steuerrad sitzende Bursche streckte sofort die Hände hoch, warf seine Waffe fort und ergab sich auf Gnade und Ungnade. Der getroffene Farbige war in den Rücken geschossen worden und hatte bereits seinen letzten Atemzug getan, als der Polizist hinzukam. Wie sich herausstellte, war der Kraftwagen, dessen die Banditen sich bedienten, gestohlen. Der Ueberfallene heißt Wm. Tiedeman und wohnt an 45. Str. und Evans Ave. Der Eigentümer des Autos konnte noch nicht ermittelt werden.

Carl Nelson, der angeblich aus Indiana Harbor stammt, meldete der Polizei, daß er an der 51. Str. und S. Wells Straße von zwei Banditen angefallen und um seine goldene Uhr sowie seine Börse mit $35 erleichtert wurde.

Mit einem Schädelbruch, den er im Laufe einer Schlägerei davontrug, liegt der 35jährige James Kaldakis, Nr. 217 O. 18. Straße, im Burnside Hospital darnieder. Zwei seiner Kampfgenossen, James Veitelko und Simon Strowski, Nr. 8728 Marquette Road, werden von der Polizei in Haft gehalten.

Der Verkehrsstreik in Brooklyn.

New York, 8. Sept. Während heute Bemühungen im Gange waren, den Ausstand der Angestellten der Brooklyn Rapid Transit Company schiedsgerichtlich beizulegen, feuerten neun Männer aus einem Automobil in der Nähe der Station an der 22. Avenue auf einen Zug. Zum Glück wurde niemand verwundet. Polizisten auf Motorrädern nahmen die Verfolgung der Schießbolde auf und machten sie auch nach einer längeren Jagd dingfest.

Die Gesellschaft hat heute auf weiteren 11 Straßenbahnlinien den Betrieb aufgenommen, sodaß nunmehr 50 Straßenbahnlinien im Betrieb sind. Der Verkehr auf der Hoch- und der Untergrundbahn hat sich ebenfalls gebessert.

Deutschlands Botschafter in Peru

Berlin, 8. Sept. Hans Paul von Humboldt-Dachröder ist, wie heute bekanntgegeben wurde, zum deutschen Gesandten in Peru ernannt worden. Er war im Konsulatsdienst in London, Moskau, Alexandria und in Kapstadt tätig gewesen und ist ein Nachkomme von Wilhelm und Alex. von Humboldt, den großen deutschen Gelehrten.

Die Regierung wird in Bälde auch einen Gesandten für Ecuador ernennen, während früher der Gesandte in Peru auch Deutschland in Ecuador vertrat.

Dr. Alexander Führ, der Vorsteher der amerikanischen Abteilung des Pressebureaus im Auswärtigen Amt, ist zum Legationsrat der deutschen Gesandtschaft in Mexiko ernannt worden.

— Eifersucht ist Liebe ohne Achtung

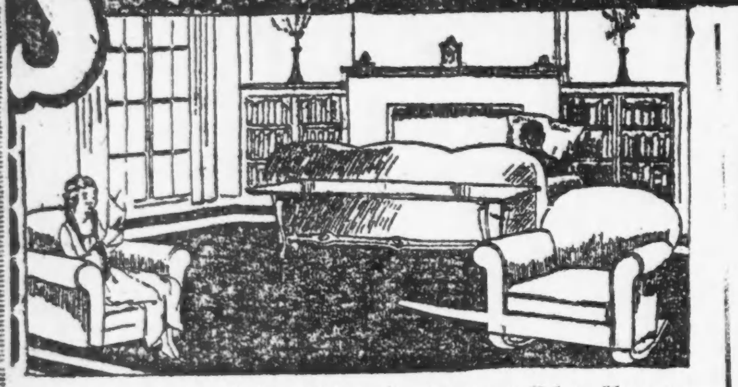
W. A. WIEBOLDT & CO.

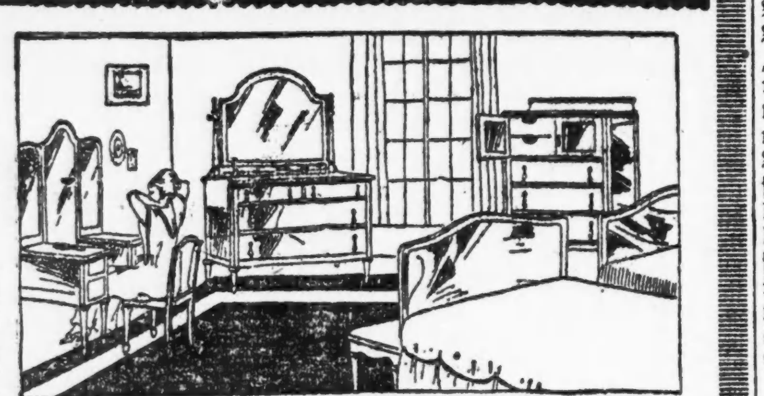
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Drug Store

1 Pfund Hospitalwatte ... 35c
Mennens boraled Talcum .. 24c
$1.20 Danderine ... 69c
Hinkle Pills, 100 in Flasche, zu ... 18c
Dixie Talcum, assortierte Farben, 3 für ... 25c
Squibb's Mineral-Oel ... 69c

SEPTEMBER FURNITURE SALE





3-Stück gepolsterte Parlor Suites, mit extra gutem Velour überzogen — gewöhnlich zu $387.50 verkauft; solange 6 Suites vorhalten, speziell für unseren Septemberverkauf, das Set zu ... $237.50

2-Stück gepolsterte Parlor Suites, in Velour- und Damast-Polsterung; solange 4 Suites vorhalten, das Set zu ... $227.50

3-Stück Queen Anne Parlor Suite, antique-braunes Mahagoni, mit Velour gepolstert; 1 Polster, 4 Kissen u. loses Kissen, regulärer Preis $385.00, das Set zu ... $279.50

3-Stück Queen Anne Parlor Suite, lose Kissen und gepolsterte Lehne — solange 6 Suites vorhalten, regulärer Preis $279.50, das Set zu ... $197.50

$200.00 3-Stück Leder Parlor Suites, Golden Oak und Mahagoni, das Set zu ... $129.75

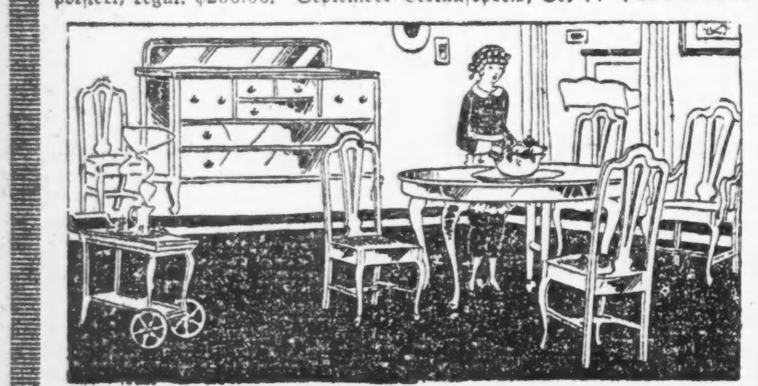
Ein großes Sortiment von 3-Stück massiven Parlor Suites; Oak, Mahagoni und American Walnut Politur, mit echtem Leder gepolstert, regul. $250.00, September-Verkaufspreis, Set ... $179.50

4-Stück Adam Schlafzimmer Suite, American Walnut Politur, bestehend aus Dresser, Chifforette, Dressingtisch und einem Bett, volle Größe, gewöhnlich zu $425.00 verkauft — das Set zu ... $298.50

Colonial Dresser, in American Walnut und Golden Oak Politur, zu ... $87.50

$22.50 2-zöll. Posten Vernis Martin Bett, alle Größen offeriert zu ... $16.39
Holzfinish $2.00 extra.

3-zöll. Posten Messingbetten, nur volle Größe ... $58.50
$10.50 sagless Springs, alle Größen ... $7.39
Englander „1-Motion" Couch, grau emailliert, zu ... $33.95
45 Pfund schwere reine Wattematratze, alle Größen ... $10.95
$22.50 ganz reinweiße Lagerfilz-Matratzen, alle Größen ... $16.50
20 Mustermatratzen, alle Größen, zu ... $4.95



7-Stück Queen Anne Eßzimmer-Suite, Jacobean Oak Finish, 48-zölliger Tisch, 6 Fuß ausziehbar, mit 6 hochlehnigen Stühlen, mit echtem braunem spanischem Leder gepolstert, speziell für unseren September-Verkauf, das Set zu ... $147.95

54-zöll. Queen Anne und William and Mary Jacobean Oak Ausziehtisch, regul. Preis $97.50, nur für einen Tag ... $69.50

7-Stück Colonial Eßzimmer Suite, nur Golden Oak Finish, 45-zölliger Tisch, 6 Fuß Extension, mit 6 Holz-Panel-Lehnen Stühlen, mit echtem Leder gepolstert, Set zu ... $88.50

60-zöll. solides Walnuß Buffet, Queen Anna Stil, so lange sie vorhalten, regulärer Preis $150, zu ... $107.50

Große Auswahl von Colonial Buffets, Golden Oak Finish, aufwärts von ... $49.50

Einzelne Partie Armstühle, in allen Politurarten, offeriert zu ... $7.95

Belle Queen Nähmaschine, 5 Schubladen, Golden Oak Finish, ein volles Set von vernickelten Attachments, 10 Jahre garantiert, Unterricht frei. ($1 per Woche.) — Zu ... $47.50

Volle Partie Kitchen Maid Cabinets, in Golden Oak und weiß emaillierter Porzellan Platte, volles Set Gewürz-Behälter. ($5.00 Anzahlung und $5.00 per Monat) ... $79.50

„Jewel" blaue und graue Porzellan Kombination Gas- und Kohlenherd (Verbindung frei), zu ... $167.50

2-Brenner Gas Laundry-Ofen, schwarz lackiert, zu ... $9.75

Dies ist die endgiltige Preisherabsetzung für Eisschränke, ehe sie für die Saison fortgepackt werden. 33⅓% Herabsetzung.

Küchentisch, geformte Beine, mit großer Schublade, offeriert zu ... $5.35

Küchenstuhl mit gebogener Lehne — das Stück zu ... 3.39

Stewart Gas Kochherd, 4 Star Brenner und Broiler, ausgezeichnet backend, zu ... $33.95
Ohne Broiler zu $30.95. — Gasverbindung frei.

Schul-Artikel

Unser Vorrat von Grammarschul-Büchern ist groß. Wir haben sie zu allen Preisen. Unsere Waren werden zu den möglichst niedrigsten Preisen verkauft.

25c Schreibhefte, gute Werte, Stück ... 16c
Schultinte, die Flasche zu ... 5c
Schul-Mucilage — Flasche zu ... 5c
Schul-Kleister — die Flasche zu ... 5c
Tinte und Bleistift Radiergummi, 1c bis ... 15c
Bleistift-Tablets, — gute Qualität, Stück ... 4c
Füllfeder-Tinte — Flasche zu ... 11c
Weiße Kreide, 144 in Box, zu ... 32c
Kombination Bleistift-Set, enthält Bleistift, Feder, Federhalter und Gummi, in gutem Case, zu ... 30c
Boston Bleistift-spitzer zu ... $1.10
Schreibhefte, 10c Werte, Stück zu ... 7c
25c Box farbige Crayons zu ... 16c
Notizbücher für Stenographen, Stück ... 6c
Wandtafel-Wischer — Stück zu ... 15c
Schul Wasserfarben — 15c bis ... 75c
Bleistift-Sets — 30c bis ... $1.98
6x9 Manilla Pads — das Stück ... 4c
Patrol-Bleistifte — gute Qualität Blei — zwei für ... 5c
Crayolas — regulär zu 10c verkauft — am Donnerstag zu ... 6c
Palmer Method Schreibbücher, Stück zu ... 16c
Spelling Blanks — das Stück zu ... 5c
$1.50 Werte selbstfüllende Füllfedern — 14karatige Gold Nips — am Donnerstag zu ... 98c
Eversharp Bleistift — der Liebling der Schulknaben und -Mädchen — $1.00 bis ... $4.50
Reißnägel, 100 in Box, zu ... 13c

Mason Fruchtgläser

Jetzt ist die Zeit, Einmachgläser zu kaufen, solange die Preise niedrig sind. Vollständig mit Porzellan-Innenseite Deckel u. Gumiringen.
Quarts, Dutzend .. 77c
Pints, Dutzend .. 67c

Camel oder Lucky Strike Zigaretten, regulärer $2.00 Karton von 200 — (es werden keine abgeliefert) — morgen zu **$1.53**

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

Trutz um Trutz.

Hochgebirgsroman von Georg Höcker.

(28. Fortsetzung.)

Draußen wurde es wieder Frühling. Baum und Strauch bedeckten sich mit neuem Grün; bunte Blumen sproßten auf den Wiesen empor, die heimgekehrten Vögel wetzten ihre Schnäbel und schmetterten helle Melodien, und vom Himmel herab schien lebenerweckend warm und verheißend die Sonne.

Eines Tages erfuhr Vroni auch die Freilassung ihres Mannes. Aber in ihrem Herzen war Alles schon so tot und starr, daß ihr nicht einmal der Gedanke kam, ihr Mann könne doch unschuldig an dem ihm zur Last gelegten Verbrechen sein, und ähnlich könne es sich vielleicht auch mit den anderen Mißverständnissen verhalten, welche ihre Seelen schon am Tage nach ihrer Hochzeit entfremdet hatten. Vroni dachte überhaupt nicht mehr, sie war völlig apathisch geworden, lebte mechanisch in den Tag hinein, arbeitete und schaffte, ohne es recht zu wissen, und legte sich des Abends mit tiefen Seufzern zur Ruhe nieder, den Wunsch im starren, verödeten Herzen, am liebsten nimmer am nächsten Morgen wieder aufwachen zu müssen. Immer näher rückte dabei der Tag, an welchem sie einem Kinde das Leben sollte.

Die vielerlei Hantierung, welche dieses Ereignis schon im Voraus beanspruchte, gaben Vroni willkommenen Anlaß, durch doppelte Arbeit die quälenden Gedanken ein wenig zu verscheuchen. Oft aber, wenn sie emsig an den winzigen Hemdchen und Jäckchen nähte und strickte, stahlen sich ihr Tränen aus den blauen Augen und tropften auf die Wäsche herab. Sie wußte selbst nicht einmal, warum sie eigentlich weinte. Geschah es ihres eigenen Unglücks oder um des armen Wesens willen, das nun gar bald den Tag erschauen und mit verwundert schmerzlich enttäuschtem Blick vergeblich nach dem warmen, lichten Sonnenschein der Elternliebe ausspähen sollte? Oder beweinte sie gar ihr starres, verstocktes Herz und die Unmöglichkeit, aus der Umgarnung und der Verbitterung wieder zu den reinen, lauteren Gefühlen zurüzukehren, welche einstens ihr ganzes Selbst erfüllten und sie so schön und liebenswert gemacht hatten?

So nahte endlich der verhängnisvolle Tag heran. Ein sonniger, lauer Juniabend war es, als die Hebamme dem jungen Weibe, das mit müder, verzagter Miene in den Kissen lag, einen kleinen Knaben in den Arm legte. Da ließ Vroni einen fast irren Blick durch die Stube gleiten, in welcher sich nur ihre treubesorgte Magd und die Hebamme befanden. Dann perlte Träne um Träne aus ihren Augen auf das winzige Gesichtchen nieder. Sie preßte einen Kuß auf des Kindes Stirn und aufschluchzend flüsterte sie unhörbar vor sich hin: „Du armer Wurm, ich wollt', Du und ich, wir wären tot, das wär' das Beste für uns Beide."

Als dann aber die Nacht herbeikam, und Vroni, nachdem sie stundenlang in tiefem Schlafe gelegen, von Schmerzen gequält aufwachte und mit fieberglänzendem Blicke um sich sah; als sie dann ein leichtes, weiches Atmen ganz in ihrer Nähe hörte und, das Angesicht ein wenig vorbeugend, auf den neben ihrem Bette stehenden Korb niederschaute, in welchem ihr Kind so süß und friedlich schlummerte — da ging durch ihr verhärtetes, haßerfülltes Herz ein Fühlen, so wundersam und eigen, wie sie es gar lange nicht mehr verspürt gehabt. Das kleine schlafende Wesen neben ihr war ja ihr Kind! Sie selbst hatte es unter qualvollen Schmerzen geboren, und nun lag es da, sorgsam in weiche Kissen eingehüllt, und atmete so ruhig im Schlafe, als ob es dieses Dasein schon von jeher geführt habe.

Da stieg zum ersten Male in dem Gemüte Vronis das Gefühl der Verantwortlichkeit, welche sie dem jungen Wesen gegenüber besaß, voll und ganz auf, zum andern aber war es ihr, als ob plötzlich lindernder Balsam auf ihr starres, wundes Herz geträufelt worden sei. Machtvoll überkam sie das Bewußtsein, daß sie nun nicht mehr gänzlich allein und verlassen sei, sondern ein Wesen besitze, welches sie liebend zu sich heranziehen, welches sie hegen und pflegen dürfe.

„Du gehörst mir — ganz allein mir," flüsterte sie mit zuckenden Lippen. „Niemand soll Dich mir mehr entreißen, mein Herzblatt — bist ja mein einziger Trost, das einzige Glück, welches mir erblüht auf der Welt!" —

Dem jungen Vater war die Kunde von der Geburt seines Sohnes erst in amtlicher Form durch die Anzeige des Ortsschulzen zugegangen. Die Nachricht hatte Walter völlig unvorbereitet getroffen. Auch er hatte mit seinem jungen Weibe abgeschlossen gehabt. Der Gedanke an den starren, unbarmherzigen Trotz, mit welchem Vroni sich in der Scheidestunde noch, als er dem Elend entgegengegangen war, von ihm abgewendet hatte, hatte ihn maßlos verbittert. Dazu war nun noch die Gewißheit gekommen, daß Vroni in ihrer Rachsucht den Untergang der Bewohner des Oedlingerhofes besiegeln wollte. Walters Entschluß war daher bereits gefaßt gewesen. Im Lande litt es ihn nicht länger.

Nun traf ihn die Kunde von seiner Vaterschaft völlig unvorbereitet. Zuerst wollte neue Bitterkeit sein Herz beschleichen, daß Vroni ihm nicht einmal die pflichtgemäße Anzeige von dem geschehenen Ereignis gemacht hatte. Es war doch immer sein Kind und trug fortan seinen Namen; mochte sein Weib in verblendetem Hasse sich von ihm abgewendet haben, das Anrecht auf seinen Knaben konnte sie ihm nicht rauben. So ging Walter denn nachdenklich einige Tage umher, ohne zu einem Entschlusse kommen zu können. Dabei spürte er wieder die Liebe, welche ja niemals erloschen war, im Herzen, und ein tiefes Mitgefühl überkam ihn, wenn er daran dachte, daß das verblendete Weib in ihrer schweren Stunde allein und schutzlos gewesen war.

Freilich, sie hatte es ja nicht anders gewollt, und nach dem Vorgefallenen konnte auch eine Annäherung zwischen ihnen nie mehr stattfinden. Trotzdem beschloß er, am nächsten Tage nach Hagebuch hinauszugehen, um sich mit Vroni wegen des Kindes auseinanderzusetzen, ehe er Deutschland verließe. —

Er hatte sich schon zeitig schlafen gelegt und es deshalb nicht bemerkt, daß der Brettmüller auf den Hof herüberkam und, wie er es in der letzten Zeit oft zu tun pflegte, den Bauern zu sprechen verlangte. Dieser schien schon auf ihn gewartet zu haben, denn sogleich nach dessen Ankunft ging er mit ihm in seine Schlafstube und verriegelte dieselbe hinter sich.

Schon oft hatte sich Gertrud den Kopf darüber zerbrochen, was der Heimtückische, vor dem es ihr seit jener verhängnisvollen Unterredung auf dem Kirchheimgange mehr denn je graute, mit ihrem Vater so heimlich zu verhandeln haben könnte. Sicherlich war es nichts Gutes, das wußte sie.

Nach einer Stunde etwa kamen die Beiden, scheinbar harmlos miteinander plaudernd, wieder aus der Kammer. Gertrud saß unter dem Lindenbaum, und ein Knecht schickte sich eben an, das Bernerwägelchen aus dem Schuppen zu schieben, als die Beiden vor die Haustür traten.

„Heh, was soll's?" fragte der Oedlinger allsogleich, und erhielt den Bescheid, daß Walter befohlen habe, noch am Abend Alles vorzurichten, damit er spätestens um halb drei Uhr in der Frühe abfahren könne.

„So, so, nach Hagebuch fährt der Walter in aller Früh'?" frug der Brettmüller scheinbar absichtslos. „Nun, da will ich ihm nur gute Verrichtung und fröhliche Wiederkehr wünschen!" Dabei schaute er Gertrud mit solch' eigentümlich spähendem Blick an, daß diese unwillkürlich erschauerte, während ein drückender, lähmender Bann sich auf ihre Sinne legte. Die Augen des Burschen schienen ihr zu funkeln, wie die des teuflischen Versucher selbst. „Heut' vollbring' ich' und bann' unter meine Gewalt Deine Seele!" schienen die Augen ihr zu sagen.

„Na, gut' Nacht jetzt, es ist spät geworden und ich will an's Schlafen denken!" meinte er dann und ging, nochmals einen bedeutsamen Blick auf Gertrud werfend, seiner Wege.

Die Dirne blieb wie gebannt auf ihrem Platze stehen, während es ihr zugleich zumute war, als ob sie eben ein Verdammungsurteil wider den Bruder gefällt habe, von dem sie denselben nun selbst nimmer lösen könnte.

Dann versuchte sie plötzlich aus dem Gehöft zu eilen, dem Brettmüller nach.

Aber dennoch blieb sie. Eine Art Fühllosigkeit überkam sie. Es war ihr, als ob unsichtbare Fesseln sie an die Stelle bannten, selbst die Stimme, die sie zum Rufe laut werden lassen wollte, versagte ihr. Dann aber — der Hof war schon leer geworden, und der Knecht von vorhin schlich eben mit verdrossener Miene herbei, um den Torbogen für die Nacht zu schließen — glitt jähes Haßgefühl wieder über ihr Gesicht. Sie starrte zur Mondesscheibe hinauf, die ab und zu hinter den jagenden Wolken am Himmel auftauchte, und manche Nacht fiel ihr ein, in welcher sie an dem Grabe dessen, der ihr der Liebste gewesen war, verzweiflungsvoll gekniet und Gott beschworen hatte, ihr die Kraft zu geben, sich an dem Mörder rächen zu können. — Und nun war der Augenblick herangekommen, sie hatte den brennenden Blick des Brettmüllers nur zu wohl verstanden; sie sollte den Mord Bertholds an dem Uebeltäter in wenigen Stunden schon gerächt wissen. Und nun sollte all' ihr berechtigter Haß, den sie ein volles Jahr mit sich herumgetragen, ersterben, einzig und allein darum, weil ihr Bruder der Verruchte war, der tückisch den Mordstahl gezückt hatte gegen den Geliebten? — Ein irres Lachen stahl sich um ihre Lippen, mit fanatischem Blick starrte sie zum nächtlichen Himmel empor. Mochte das Verhängnis seinen Lauf nehmen, sie wollte die Hand nicht hindern, die ihr zu ihrer Rache verhalf. Es stand ja doch geschrieben in der Schrift: „Aug' um Auge, Zahn um Zahn, Blut um Blut!" —

Hastig eilte sie nach ihrer Kammer, entkleidete sich und suchte zu schlafen. Und wirklich nahte ihr der Schlaf, aber es waren düstere, entsetzliche Träume, die ihre Seele umgarnten. Sie glaubte den Tag des jüngsten Gerichts angebrochen, und es war ihr, als ob sie gerade vor sich in einen blendendhellen Lichtschein schauen müsse und in diesem das Angesicht Gottes erblickte. Und sie fühlte sich von unsichtbaren Gewalten hingedrängt zum Richterstuhl Gottes. Dieser frug sie nach ihren Taten auf Erden, und sie hörte sich mit stammelnden, zitternden Lauten sprechen. Sie erzählte von der gewaltigen Liebe, welche sie für ihren Berthold gefühlt und von dem jammervollen Tode, den der Letztere durch Mörderhand gefunden hatte, und es war ihr, als ob die Seligen selbst ihr inniges Mitgefühl nicht versagten und als ob die Engel weinten mit ihr. Und darauf frug Gott sie, was aus ihrem Bruder geworden sei.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die höchste Zeit.

Von Rudolf Wissel.

Die Parole der Anpassung der Inlandspreise an die Weltmarktpreise ist eine geradezu verhängnisvolle gewesen, schreibt Rudolf Wissel im Berliner „Vorwärts". Der sich bietenden Gewinnmöglichkeit wegen hat die Industrie und Handel nach ihr gehandelt. Seit langem haben die Preise der wichtigsten Lebensbedarfartikel eine Höhe erreicht, daß die Kaufkraft der breiten Massen der Bevölkerung ihr nicht mehr im entferntesten entspricht. Jetzt stehen wir vor den Folgen dieser Preissteigerungen. Ein erheblicher Konsumrückgang ist eingetreten, man spricht geradezu von einem Käuferstreik. Aber während ein Streik etwas vom Willen der Streikenden abhängig ist, ist dieser „Streik" vom Willen der Einzelnen ganz unabhängig. Die Kaufkraft der Massen ist erlahmt, sie können trotz des großen Bedarfs der Waren einfach nicht mehr kaufen.

Selbst in den einsichtigsten Blättern der demokratischen Presse, die ja aufs freie Spiel der Kräfte eingestellt und eingeschworen sind, bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß so die Dinge nicht weiter gehen können. Die Entwicklung hat sich schließlich selbst überschlagen. Immer größere Teile der Inlandsverbraucher schieden infolge erlahmender Kaufkraft oder auch aus Opposition gegen das ganze ausbeuterische System aus dem Konsum aus. Der Export verlor nach der Besserung der deutschen Valuta gleichfalls viel von seiner Hochrentabilität. Inlandabsatz sowie Export schrumpften infolge der überhohen Preisstellung zusammen. Die Pfeiler, auf denen die Revolutionskonjunktur geruht hatte, gerieten ins Wanken.

Die rapid zunehmende Arbeitslosigkeit als Folge der gänzlichen oder teilweisen Stillegung der Betriebe hat die Pfeiler der Wirtschaft nicht nur ins Wanken gebracht, sondern das Zusammenbrechen dieser Pfeiler in immer greifbarere Nähe gerückt. Auch im Unternehmertum dringt die Erkenntnis durch, daß ein Abbau der Preise erfolgen müsse.

In der von je gewohnten Weise spielt man mit dem Gedanken und tritt ihm sogar näher, diesen Preisabbau durch eine Senkung der Löhne zu ermöglichen. Dabei kann es gar keinem Zweiefl unterliegen, daß die Löhne erst in allerletzter Linie die Ursache der hohen Preise sind. Wären sie so hoch wie man vielfach annimmt, dann würde ja das Erlahmen der Kaufkraft der Masse nicht eingetreten sein. Dieses Erlahmen der Konsumsfähigkeit der breiten Masse zeigt besser wie alles andere, daß die Ursachen der hohen Preise auf andere Faktoren als die der Lohnhöhe zurückzuführen sind. Es ist in erster Linie der hohe Preis der Urstoffe, die für unsere Industrie Verwendung finden, Kohle, Eisen u. s. w., es sind die ganz ungerechtfertigten Gewinne, die in der Revolutions-Konjunktur gemacht worden sind. Es kann sich nur um einen Abbau der Rohstoffpreise und der ungerechtfertigten Gewinne handeln, wenn eine Gesundung wieder eintreten soll.

Das ist ein Problem, das in einer freien und ungebundenen Wirtschaft, wie wir sie heute im allerwesentlichsten Teil haben, überaus schwer durchzuführen ist. Wo die Möglichkeit fehlt, den Einzelnen zu einer Ermäßigung der Preise zu zwingen, wird er, der seine Gewinne geschmälert sieht, sich naturgemäß mit allen Mitteln gegen eine solche Preisherabsetzung zu wehren suchen. Preisabbau ist nur denkbar beim Vorliegen eines klaren Planes zur Wirtschaftsführung, eines Planes, der den Bedürfnissen der Wirtschaft gerecht wird und der auch den sozialen Bedingungen der arbeitenden Massen sich anpaßt, der vor allem aber auch die Leitung einer nach solchem Plan gestalteten Wirtschaft der Mitbestimmung des Proletariats unterstellt. Eine sich selbst verwaltende Wirtschaft werden wir schaffen müssen. Die ist nur denkbar bei einer aktiven Beteiligung des Proletariats, das dafür sorgt, daß die Wirtschaft nicht vom Privatinteresse des Unternehmers, sondern in erster Linie von dem sozialen Interesse der Gesamtheit dirigiert wird. Nur eine solche Wirtschaftsführung kann die Zerstörungen des Krieges und die außenpolitischen Belastungen des Reichs abtragen.

Es kann dem freien Spiel der Kräfte nicht überlassen bleiben, die Umschichtung eines Teiles der industriellen Bevölkerung, speziell zugunsten der landwirtschaftlichen Produktion, zu bewirken. Daß es zu einer solchen Umschichtung kommen muß, ist nach der Tendenz unserer Entwicklung ganz unverkennbar. Ueberläßt man diese Aufgaben der freien Wirtschaft, so würde es auf Kosten des Proletariats geschehen. Das Proletariat wird diesen für dasselbe selbstmörderischen Weg der kapitalistischen Marktwirtschaft nicht beschreiten können, sondern mit dem Ziel auf die Sozialisierung eine organisierte Wirtschaft erstreben müssen, die in ihrem Verlauf beherrscht und geregelt wird von den Rücksichten auf die Allgemeininteressen. Zu einer solchen Wirtschaft werden wir kommen müssen, denn nur sie bietet die Möglichkeit geregelter Verhältnisse.

Aber sie hilft uns nicht über die Schwierigkeiten des Augenblicks hinweg. Der Augenblick gebietet, jede weitere Schließung und Beschränkung der Betriebe nach Möglichkeit zu verhindern und schon stilliegende wieder in Gang zu bringen. Dem steht das Privatinteresse des einzelnen Unternehmers entgegen. Wir müssen ihn zum Teil durch staatliche Maßnahmen anhalten, im Interesse der Volksgesamtheit weiter zu produzieren. Ist die Möglichkeit, objektive und subjektive, zur Beschaffung der Rohstoffe und Produktionsmittel gegeben, ist der Betrieb fortzuführen. Hat der Unternehmer dazu nicht die erforderlichen Mittel, müssen sie von einer dazu bestimmenden Stelle gegeben werden. Die verschiedenen Fonds der öffentlichen Bewirtschaftungsstellen dürften dazu den ersten Grundstock geben und darüber hinaus wird das Reich Mittel flüssig machen müssen, die der Inganghaltung unserer Wirtschaft dienen sollen. Wie beispielsweise zur Herstellung von Wohnungen Mittel des Reichs gegeben worden sind und noch weiter gegeben werden müssen. Wir kommen heute aus dem Elend unserer Zeit nicht mehr mit kleinen Dosen harmloser Medizinen heraus. Es muß durchgreifend gearbeitet werden. Natürlich können Industrie und Bau- und Wohnungswirtschaft nicht dauernd die Almosenempfänger öffentlicher Gelder bleiben. Almosenempfänger gehen zumeist elend zugrunde. Es muß die Möglichkeit und das Recht zur Selbsthilfe allen Zweigen unserer Wirtschaft gegeben werden. Das ist nur auf dem Boden festen Zusammenschlusses möglich; eines Zusammenschlusses der Wirtschaft, in der die Arbeiter entscheidend mitzubestimmen haben.

Es ist selbstverständlich, daß öffentliche Mittel und von öffentlicher Stelle gegebene Summen nicht als Quelle der Bereicherung Einzelner dienen können. Schärfste Gewinnbegrenzung, Preis- und Lohnvorschriften werden unumgänglich sein. Wo der einzelne Unternehmer sich weigert, diese ihm gebotene Hilfe zu benutzen, muß der Allgemeinheit die Möglichkeit gegeben werden, solche Betriebe in öffentliche Verwaltung zu nehmen, sie durch andere Personen betreiben zu lassen, sie zu verpachten oder unter Umständen auch zu enteignen. Aber es darf mit Vorschlägen nicht sein Bewenden haben, sie müssen den Willen zur Durchführung bei der Reichsregierung finden. Noch will ich hoffen, daß er da ist. Aber es ist höchste Zeit, daß er sich auch in Maßnahmen durchgreifender Art auswirkt. Wirklich allerhöchste Zeit.

— Von den russischen Kindern, deren Rücktransport nach Rußland das Rote Kreuz leitet, sind in New York etwa hundert durchgebrannt und soweit sind von den jugendlichen Durchbrennern etwa die Hälfte wieder eingefangen worden.

— Dilemma. — Arzt: „Sie müssen sich einige Tage des Weines und Biers, sowie aller aufregenden Getränke enthalten, und dürfen nur Wasser trinken!" — Patient: „Aber Herr Doktor, gerade das Wasser regt mich am meisten auf, wenn ich's trinken soll!"

Die Friedens-Basis

Deutschlands und Oesterreichs beruht auf der

Nahrungsmittelfrage

und der Wiederaufbau der Friedenskräfte bedingt Zuführung von Nahrungsmitteln aus diesem Lande in Form von Liebesgaben. Was Ihre Verwandten benötigen, können dieselben nach ihrer eigenen Auswahl auf unsere

Selective Food-Drafts

in Beträgen von $10, $15, $25, $40 erhalten und die Ablieferung erfolgt ab unseres Lagers in Hamburg in kürzester Zeit und voller Garantie ohne jede Scherereien und ohne Kosten für den Empfänger.
Preislisten auch für kleinere Sendungen auf Verlangen.

A. FINK & SONS FOOD CO.
305 Broadway, New York.

General-Vertreter für Chicago:
KURT BRONISCH
406 Clarke Bldg.
189 N. Clark Str., Chicago, Ill
Telephon State 7469.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damen „One Piece" Schürze.

Diese Schürze, Muster Nr. 9684, ist praktisch, da sie aus einem Stück Material gemacht, einen großen „Roll"-Kragen und eine kleine eingesetzte Weste hat.

Nr. 9684 ist in Größen von 36—44 Zoll Brustweite zu haben. Größe 36 bedarf 4 Yard 36 Zoll breiten Stoff, ⅜ Yard kontrastierenden Stoff als Besatz und 5¾ Yard Band zum einfassen. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Erst Drohbrief, dann Bombe.

Glücklicherweise ist aber kein Schaden dadurch angerichtet worden.

Vor dem Hause Nr. 1425 Byron Straße wurde gestern abend von ruchloser Hand eine Bombe zu Entladung gebracht, welche zwar in der sonst so ruhigen Gegend große Aufregung verursachte, aber glücklicherweise keinen nennenswerten Schaden anrichtete. Niemand wurde verletzt. Allem Anscheine nach handelte es sich um einen Racheakt gegen den an der angegebenen Adresse wohnhaften Besenfabrikanten Frank Calato, der vor zwei Wochen einen Drohbrief erhielt, in welchem er zur Zahlung von $1000 aufgefordert wurde. Calato schenkte der Sache weiter keine Beachtung, und die Bombe war die Folge.

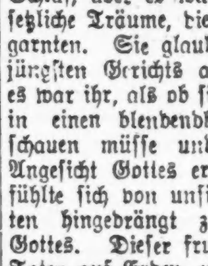
* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Schwindel verursacht Fall — Kopf verletzt.

„Vor einem Jahr war mein Magen so schlimm von Gasen aufgebläht, daß ich bewußtlos hinfiel und meinen Kopf schlimm an einer Türkante verletzte. Ich hatte am Magen seit mehreren Jahren gelitten und keine Medizin half mir der Rede wert. Ein Apotheker verpflasterte mir den Kopf und riet mir, Mayr's Wonderful Remedy gegen mein Magenleiden zu gebrauchen. Die Erfolge waren wirklich wundervoll. Ich habe seitdem nie mehr irgend ein Anzeichen meiner früheren Symptome gehabt." Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den katarrhalischen Schleim aus den Darmkanälen entfernt und die Entzündung lindert, die so gut wie alle Magen-, Leber- und inneren Leiden, Blinddarmentzündung eingeschlossen, verursacht. Eine Dosis wird Euch überzeugen oder Geld zurückerstattet.

In allen Apotheken. Anzeige

Gemartert und mit Schmerzen gequält für fünfzehn Jahre mit Rheumatismus



W. H. Edgars.

Wir können uns das Gefühl der Freude und Dankbarkeit, das denjenigen beseelt, der, nachdem er während fünfzehn Jahren die schreckliche Marter des Rheumatismus erduldet hat, und dann schließlich Erlösung von seinem Uebel findet, kaum vorstellen.

Dies war die Erfahrung von Mr. W. H. Edgars in 49 Cooper Street, Atlanta, Ga., der den Verlauf seiner Wiedergenesung in folgender Weise schildert:

„Ich litt fünfzehn Jahre lang an Rheumatismus. Pe-ru-na heilte mich, und ich glaube, es ist überhaupt die beste Medizin, die je gemacht wurde. Ich hoffe, daß Sie meinen Brief zum Nutzen anderer bekannt machen werden."

Einfache Worte, aber sie erzählen eine große Geschichte in einer unumschweiften, ehrlichen Weise.

Rheumatismus ist nur eins der vielen Uebel, die von Katarrh herkommen. Husten, Erkältungen, schlechte Verdauung, Verstopfung, ein saurer Magen, Aufstoßen, Sodbrennen, Rücken-, Seiten- und Hüftenschmerzen sind einige von denen, die auf katarrhalische Zustände zurückgeführt werden können. Als Vorsichtsmaßregel gegen Grippe und Spanische Influenza, die von katarrhalischer Natur sind, ist der Wert von Pe-ru-na ein unbezweifelter, zumal, wenn man die Wiedergenesung nach einem Anfall beschleunigen will. Der sicherste Weg ist, Pe-ru-na jederzeit gegen etwaige Vorfälle im Hause zu haben.

Sie können Pe-ru-na irgendwo entweder in Tabletten- oder flüssiger Form kaufen

Es ist Hoffnung

vorhanden für den kränksten Menschen, in dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, bewährte Heilmittel — sorgfältig bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern — nicht gut gewirkt hätte. Rheumatismus, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden werden durch dessen Gebrauch schnell gehoben.

Keine Apothekermedizin. Spezialagenten liefern es. Man schreibe an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501-17 Washington Blvd. Chicago, Jll.

(Zollfrei in Canada geliefert)

Die letzte Woche.

Heute über acht Tage finden die Vorwahlen statt.

Erbitterung wird immer größer.

Deutsche Geistliche nehmen Stellung. — Treten für Kandidaten deutschen Stammes wie Joseph F. Haas ein. — Versammlung von Thompsons Gegnern

Heute in acht Tagen sind die Primärwahlen, und morgen in acht Tagen wird man wissen, welche Kandidaten sich bei der Hauptwahl im November gegenüberstehen werden. Das Hauptinteresse wird sich jedenfalls auf den Kampf zwischen den Faktionen Thompson und Lowden konzentrieren. Niemals vorher ist die Kluft zwischen zwei republikanischen Faktionen in Illinois eine derart weite gewesen, wie gerade jetzt. Der Kampf wird auf beiden Seiten mit einer derartigen Erbitterung geführt, daß es zweifelhaft ist, ob nach seiner Beendigung eine Versöhnung zu Stande kommen wird.

Auf demokratischer Seite dreht sich der Kampf nur um die Staatsanwaltskandidaten Hoyne und Igoe. Ald. John Haderlein, Kongreßkandidat im zehnten Distrikt, hat zwar einen Gegenkandidaten, dieser ist aber „trocken" und hat deshalb keine Aussichten. Außerdem ist Haderlein von der demokratischen County-Organisation indossiert worden.

Für Thompson und Haas.

Unter dem Vorsitz von Pastor F. Werhahn hielten deutsche Geistliche verschiedener Synoden im Lincoln Club eine Konferenz ab, in welcher der bevorstehende Wahlkampf eingehend besprochen wurde. Bemerkenswert war, daß die Redner fast einstimmig für das Thompson Ticket eintraten, aber mit einer gewissen Beschränkung. „Den Tüchtigen freie Bahn" war das Motto. Es wurde dargelegt, daß man mit aller Kraft für die Kandidaten deutschen Stammes eintreten sollte, zumal wenn sie durch eine ehrliche und fortschrittliche Geschäftsführung nachgewiesen haben, daß ihnen das Vertrauen der deutschamerikanischen Wähler gebührt, wie dieses z. B. bei dem Grundbuchführer Herrn Joseph F. Haas der Fall ist. Bei ihnen, sagte man, solle man sich nicht um die Faktionsangehörigkeit kümmern. Man beschloß, mit aller Kraft auf Herrn Haas' Wiedernomination und auf seine Erwählung hinzuarbeiten.

Sind gegen Thompson.

Fünfzig bekannte deutschamerikanische Bürger bildeten gelegentlich eines Essens im Morrison Hotel gestern Abend einen Ausschuß und verpflichteten sich zur Unterstützung des sogenannten Anti-Tammany-Staats- und Countytickets. Sie bestritten die Behauptung der Organisation des Bürgermeisters Thompson, daß das ganze deutsche Votum der Stadt ihm zufallen werde. Henry T. Carr, welcher den Vorsitz an der Tafelrunde führte, ernannte einen Ausschuß aus den Anwesenden, der mit dem Vollstreckungsausschuß der „Nationalen republikanischen Partei" in dem Wahlkampf zusammenarbeiten soll. Der Ausschuß besteht aus den folgenden: John T. Voigt, Vorsitzer; Fred Klein, Fred Kreßmann, L. A. Ashbeck, C. A. Krenz, Pastor C. A. Koenig, Hermann Gnatt, Chas. H. Lindemann, Wm. A. Narten und Paul Krueger.

„Unabhängigkeit im Denken und Handeln in politischer Hinsicht ist stets ein charakteristisches Kennzeichen der Amerikaner deutschen Ursprungs in Chicago gewesen", sagte Herr Carr. „Ich persönlich bin entschieden gegen Thompsonsche Methoden von Anfang bis zu Ende. Ich bedaure, daß manche Thompson als eine Art Gottheit bewundern; ich bin jedoch überzeugt, daß viele ihm nicht überallhin folgen werden. In dieser Vorwahlenkampagne sollten wir erwägen, was am besten für das County und den Staat ist. Offen gestanden glaube ich, daß wir, wenn wir dulden, daß die Art Stadtverwaltung, wie wir sie haben, über das County und den Staat ausgedehnt wird, es später bereuen werden."

Oskar Reum, welcher dem Vollstreckungsausschuß der „Nationalen republikanischen Partei" angehört, sagte: „Es ist ernste Gefahr, daß wir auf einen Weg getrieben werden, der entschieden zu unserem Nachteil ist. Die Rathausorganisation behauptet, daß sie die tatsächlich einstimmige Unterstützung der Bürger deutschen Ursprungs besitzt. Wir dürfen uns nicht in eine Lage drängen lassen, daß irgend jemand oder irgend eine Gruppe behaupten kann, sie könnte das deutschamerikanische Votum nach Belieben abliefern. Wenn wir den Ruf unter dem Bürgertum erhalten, so wird eine Reaktion eintreten, unter welcher wir alle leiden müssen, da wir die Verantwortlichkeit für die etwaige Leitung öffentlicher Angelegenheiten übernehmen."

Das frühere Stadtratsmitglied Gnatt meinte, der Bürgermeister habe „uns lange genug an der Nase herumgeführt". Andere Redner waren Herr Archbeck, Countygrundbuchverwalter Joseph F. Haas, Staatsanwaltskandidat Matchett, Stadtrichterkandidat August F. W. Siebel, William H. Dellenbach, Kandidat für die Revisionsbehörde, und Edward R. Litsinger.

Hinausgeworfen.

Zu einer aufregenden Szene kam es gestern in einer politischen Versammlung im Colonial Theater. Gouverneur Lowden hielt dort im Interesse Oglebys eine Rede, als er plötzlich durch Zwischenrufe wie „Wie steht's denn mit der Selbstverwaltung für Chicago?", „Was geschah mit Ihren Kampagneversprechen?", „Wie erklären Sie den Straßenbahnfahrpreis von 10 Cents in Chicago?" u. s. w. unterbrochen. Sichtlich peinlich berührt davon deutete er schließlich auf einen der Fragesteller hin mit dem Ersuchen, aufzustehen. Dieser folgte der Aufforderung, nannte seinen Namen, Benjamin F. Young, 6048 Prairie Ave., und wollte gerade eine weitere Frage stellen, als sich ein allgemeiner Tumult erhob. Rufe wie „Werft ihn hanaus", „Werft ihn hinaus" wurden laut und schließlich fiel eine Anzahl der Anwesenden über ihn her und warf ihn hinaus.

„Ich bin ein Veteran und dachte, ich lebte in einem demokratischen Lande, dürfte also wohl auch eine Frage an einen Gouverneur stellen," erklärte Young, aber vergeblich. Gouverneur Lowden traf keinerlei Anstalten, dem Mißhandelten zu helfen, sondern bemerkte, dies sei ein Beispiel der „freien Rede", wie sie Thompson befürworte.

Young bestritt später, von den Thompson-Leuten in die Versammlung geschickt worden zu sein, um einen Krawall zu verursachen, und sagte, er gehöre überhaupt der demokratischen Partei an.

Für Wein und Bier.

Wenigstens ein Gouverneurskandidat steht im Felde, der sich offen für Wein und Bier ausspricht, Mayor Edward N. Woodruff von Peoria. Woodruff ist ein unabhängig-republikanischer Kandidat, hat aber, wie er selbst glaubt, leider keine Aussichten, aber ihm macht die Sache Spaß. Seiner Ansicht nach ist das amerikanische Volk noch nicht prohibitionsreif, sondern muß erst das Stadium der Mäßigkeit durchmachen.

Ein anderer Kandidat, der lediglich auf der Bier- und Wein-„Platform" seine Kampagne betreibt und alles, was „Trockenheit" befürwortet, verdammt, ist Richter Barney Barasa, unabhängig-republikanischer Kandidat für die Staatsanwaltschaft. Barasa rechnet damit, daß er durch die Zwistigkeiten unter den anderen Kandidaten profitieren und genügend Stimmen auf sich vereinigen wird, um die Nomination zu erringen und im November den demokratischen Kandidaten zu schlagen.

Die „Anti-Tammanys".

Vizegouverneur Oglesby und die übrigen Kandidaten der Lowden-Brundage-Deneen-Faktion sprachen heute mittag im Colonial Theater. Heute abend werden in ihrem Interesse Versammlungen im Ridgeway Club, 5536 Indiana Ave., im Woodlawn Freimaurertempel, 64. und University Ave., und in der Cosmopolitan Halle, 79. und Halsted Str., stattfinden.

Hoynes Errungenschaften.

Nachdem Countyclerk Sweitzer gestern im Colonial Theater eine scharfe Rede gegen Hoynes Kandidatur und im Interesse von Michael L. Igoe gehalten hatte, gab Hoyne eine Bekanntmachung aus, die sich mit seiner Amtstätigkeit befaßt. Demnach wurden vom 1. Dezember 1912 bis zum 1. September dieses Jahres 4,642 Personen im Kriminalgericht wegen Verbrechen verurteilt, 14,254 im Kriminalgericht wegen weniger schwerer Vergehen, 84,486 im Stadtgericht wegen Vergehen, 1220 im Stadtgericht wegen anderer Anklagen. Im ganzen wurden von der Staatsanwaltschaft 26,366 Fälle im Stadtgericht verhandelt, und 13 Fälle im Countygericht.

Der reguläre republikanische Frauenklub der 28. Ward wird morgen nachmittag unter Vorsitz seiner Präsidentin, Frau Thos. H. Byrne, im Oak Theater, N. Western und Armitage Ave., eine Versammlung abhalten.

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Nur sechs Stück an einen Kunden abgegeben.

Außergewöhnliche Ersparnis-Neuigkeiten — Morgen auf unserm 10. Floor

U.S. Govt War Dpt.

neue Bettblankets

20,000 Paar für den morgigen Verkauf und genügende Vorkehrungen, um den größten Andrang zu bedienen — die zeitgemäßeste Bargain-Neuigkeit des Jahres

Neue ganz baumwollene U. S. Govt. Bett-Blankets zu — $1.95

Neue baumwollene u. wollegemischte U. S. Govt. Bett-Blankets zu — $3.29

Neue wollene U. S. Gov't. Bett-Blankets über 75 Prozent Wolle — warme, schwere Blankets mit Thread wipped Enden, zu $4.29

THE OUTLET STORE

(Montgomery Ward & Co's Surplus Women's Wearing Apparel)

Nahe Division—1232 Milwaukee Ave.—Nahe Ashland

Herbst-Eröffnungs-Verkauf!

Nur für Donnerstag, Freitag und Samstag

311 Hauskleider — $1.98 bis $2.98 Werte, $1.39

79 Breakfast Sets — $3.98 Werte, $1.98

273 Coverall Schürzen — Werte bis zu $2.98 — $1.19

Kinder-Schürzen — $1.29 Werte, 69c

Damen und Misses **Seidene Kleider** — Großes Sortiment, $15.98 bis $18.98 Werte, $9.95

Seide Georgette Crepe **Waists** — Gute Qualität. Feine Fassons, $6.98 bis $7.98 Werte, $3.59

Skirts — Bargains in baumwoll. Two-Tone Plaids, $3.98 — Vollständige Partie von Herbst-Skirts zu ungewöhnlich niedrigen Preisen

Mäntel — Lohfarbige 32zöllige Beaver-Mäntel. Großer Shawl-Kragen. Fancy Futter. $25.00 Werte $15.98

Andere ungewöhnliche Werte in Mänteln, Suits, Skirts, Kleidern, Pelzsachen, Regenröcken und Blusen

Stunden: 9:00 bis 6:00. Donnerstags und Samstags bis 9:00 Uhr offen.

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 — $3.70 — Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.

Paket Nr. 3 — $5.25 — Enthält 6½ Pfd. geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 2 — $4.25 — Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 4 — $6.25 — Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 8 — $3.00 — Enthält 6 Pfund gekochtes Corned Beef.

Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Decken eingewickelt sind, zum Versand nach Europa.

Paket Nr. 5 — $3.90 — Enthält 10 Pfund Speck.

Paket Nr. 6 — $5.50 — Enthält 10 Pfund Schinken.

Paket Nr. 7 — $7.25 — Enthält 10 Pfund Sommerwurst.

Paket Nr. 9 — $3.75 — Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von 10c beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen. Wir raten, eins zur Auslage in Ihrem Laden zu bestellen; bestellt bei Paketnummer.

Den Kunden, welche Kontos bei uns haben, wird ihr Konto damit belastet; Kunden jedoch, welche kein Konto bei uns besitzen, müssen Geldanweisung und Adresse des Empfängers mit ihrer Bestillung einschicken — und wir besorgen alles Uebrige.

OSCAR MAYER & CO.

Telephon: Superior 8500. 1241—53 Sedgwick Str., Chicago.

22fblonmi*

Vom Grundeigentumsmarkt.

Holzhändler Gebrüder Joseph kaufen große Liegenschaft an Ashland Ave.

Die Joseph Brothers Lumber Co., eine Verschmelzung der Lurya, der Archer, der Chicago Standard und der Liberty Lumber Co., hat von der Chicago Title and Trust Co. als Treuhänder ein Gelände von 600,000 Geviertfuß an der Südostecke der Süd Ashland Ave. und West 22. Straße zu $900,000 erworben. Das Land erstreckt sich 2367 Fuß längs der Ashland Ave., fast ebenso viel am „Arnold Slip", dem Fluß, 245 Fuß längs der 22. Straße. Es dient jetzt der Holz- und Kohlenindustrie. Die Käufer wollen das Land zu ihrem Hauptgeschäftsplatz machen.

Das 24 Wohnungen enthaltende Zinshaus Blenheim, Südostecke der Surf Straße und Cambridge Ave., nebst Grund, ist zu angeblich $100,000 von Robert E. Taylor, Kalifornien, und Arthur W. Tobias, Treuhänder, an Eugen Gehm verkauft worden; das Sechsfamilienhaus an der Nordostecke der Clarendon Ave. und des Bittersweet Place, Grund 55 bei 110 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $41,000 von Adolph Block an Norah und Kate Reedy; das Zweifamilienhaus 922 Dakin Str. von Norah Reedy zu $13,000 an Dr. Charles E. M. Fischer; das Sechsfamilienhaus 4539 und 4541 Woodlawn Ave., nebst Grund, zu $35,000 von Nicholas F. Valerius an Elias P. Hubbard, und das gleich große Gebäude 7325 und 7327 Princeton Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, ebenfalls zu $35,000 von Cecilia Whiteson an Hugo A. Marker.

W. A. Alexander hat sein Wohnhaus 484 Sheridan Road, Glencoe, Grund 132 bei 265 Fuß, zu $25,000 an A. C. Babize verkauft.

Auf die Laden- und Wohngebäude an der Südwest- und an der Südostecke des Garfield Blvd. und der Ashland Ave., Grund 60 bei 149, bezw. 240 bei 148 Fuß, hat Thomas Carey von S. Yondorf & Co. $85,000 zu sieben Prozent Zinsen geliehen.

— Die Jugend fängt dann für die Damen aufzuhören an, wenn sie mit ihrem Spiegelbild unzufrieden zu werden beginnen.

— Auf der Hochzeitsreise. — „Komm, Rudi, nicht immer zum Fenster hinauszschauen!" — „Aber Maus, nur ein paar Minuten! Sonst reisen wir heim und haben nichts von Italien gesehen."

— Aus dem Kasernenhof. — Unteroffizier: „Wenn ich rechtsum kommandiere, drehen Sie sich linksum, Müller!... Sie haben doch gar kein Rechtsgefühl!"

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Warum Angst haben vor guter Nahrung?

Eßt, was Euch am besten schmeckt, aber nehmt hernach ein Stuart's Dyspepsia Tablet.

Wenn der Magen versäuert oder sich Gase in ihm ansammeln, bedarf er einer Alkaline Wirkung, um dem Säurezustand entgegen zu arbeiten.

Diese erfolgt durch eine oder zwei Stuart's Dyspepsia Tablets.

Heilung erfolgt gewöhnlich sehr schnell. Der regelmäßige Gebrauch dieser Tablets nach Mahlzeiten hilft dem Magen und den kleinen Därmen wesentlich bei der Verdauung der Speisen und Ihr werdet dann dreist genug sein, gebackene Bohnen, Setzeier, Wurst, Buchweizenkuchen und viele andere Sachen zu essen, von denen Ihr annahmt, daß sie Euren Magen verdürben. Besorgt Euch eine 60 Cents Schachtel von Stuart's Dyspepsia Tablets aus irgend einer Apotheke und Ihr werdet dann essen, was Euch schmeckt und bewahrt sein vor versauertem Magen infolge von Unverdaulichkeit oder Dyspepsia.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

la14frfonmi*

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

19dj*J

Wir verkaufen Checks auf Deutsche Banken zum Preise von 2.05 Cents per Mark in Beträgen von Mark 50.00 und darüber Hohe Beträge etwas billiger.

P. C. KULLMAN & COMPANY

35—37 Nassau Str., New York.

(Inkorporiert 1904.)

Zahnärzte

Niedrigste Preise. Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. HALSTED STR. nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends Während Juli u. August Sonntags geschlossen.

jl11frsonmomi*

Wir empfehlen zu Anlagezwecken:

Deutsche Bonds

Reichsanleihen, Staats-, Städte- und industrielle Bonds, ebenso alle anderen ausländischen Wertpapiere.

First Mortgage Real Estate Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Diese repräsentieren, da auf normale Vorkriegswerte basiert, infolge der gegenwärtigen besonderen Bau- und Wohnverhältnisse eine Sicherheit allerersten Ranges.

Wir besorgen prompt und coulant

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und allen anderen Ländern Europas per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit: Deutsche Bank, Dresdner Bank, Disconto-Gesellschaft, Wiener Bank-Verein oder durch unseren eigenen Vertreter in Deutschland.

Unsere 35-jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft, unsere Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze ermöglichen beste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.

Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franko. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich; man schreibe deutsch oder englisch.

Man sende „Banktratte", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

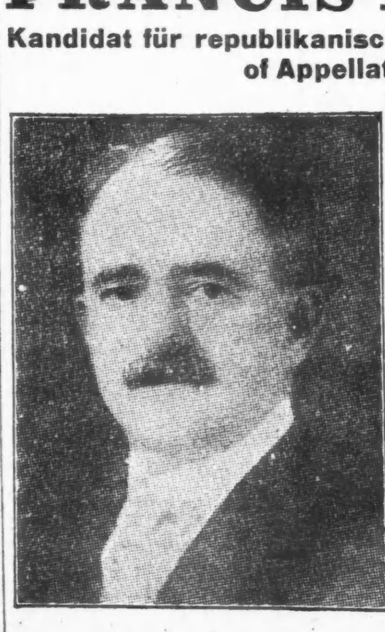
105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

aug22,fomomi*

FRANCIS P. BRADY

Kandidat für republikanische Nomination für "Clerk of Appellate Court"



wurde in Albany, N. Y., geboren. Kam im Alter von 15 Jahren nach Chicago. Erhielt seine Erziehung in den öffentlichen Schulen und machte einen Geschäftskurs durch in Chicago. War 8 Jahre lang Protokollführer im Kriminalgericht und im Nachlaßgericht von Cook County. Gehörte während des spanisch-amerikanischen Krieges zu einem Freiwilligen-Regiment. War Vorsitzender des William Hale Thompson's Campaign Komites, als der Bürgermeister sich um die Kandidatur für Ver. St. Senator bewarb, und war auch sein Kampagneleiter bei der letzten Bürgermeister-Vor- und Hauptwahl. Jetzt ist er ein Kandidat auf dem Thompson Ticket. Mitglied des Hamilton und des Preß Klubs. Gehört zum Direktorenrat der Amateur Athletic Association. War Abgeordneter im Illinois Repräsentantenhaus in 1904, 1906 und 1908, und Senator von 1910 bis 1914. Wurde 1918 wieder als Senator erwählt.

fp8—14

Schlimme Resultate sind die sicheren Folgen einer vernachlässigten Erkältung. Husten, entzündeter Hals, Schmerzen in der Brust und schweres Atmen können schnell geheilt werden durch

Dr. Baker's Honeyed Balsam.

Ein Teelöffelvoll gibt sichere Heilung. Bei allen Apotheken zu haben.

Dr. med. H. S. Herzfeld

Deutscher Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

1574 Milwaukee Ave., Ecke Robey Str.

Telephon: Humboldt 1829.

Empfangsstunden: Täglich 3—5 und 7—8. Sonntags: 10—12.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer .... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy ....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year........................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year............$2.50
Price per "Sonntagpost"...................................5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 214.

Mexikos jüngste Präsidentenwahl

General Alvaro Obregon wurde am 5. September zum Präsidenten von Mexiko gewählt. Die Kunde wird den weitaus meisten Amerikanern überraschend gekommen sein, denn unsere Weltblätter hatten so wenig (oder gar nichts) über die Wahl gebracht, daß die große Masse der Bevölkerung kaum wußte, daß im Nachbarlande eine Präsidentenwahl auf dem Programm stand.

Und so überraschend sie kam, so seltsam wird die Kunde den Durchschnittsamerikaner berühren. Er wird zunächst versucht sein, sich zu fragen, welches Land denn, die Vereinigten Staaten oder Mexiko, sich der größeren Ordnung und Ruhe rühmen dürfe. Denn die Wahl in Mexiko vollzog sich anscheinend ohne jeglichen Kampf und irgendwelche Aufregung, — so ruhig und still, wie hierzulande kaum eine Vereinspräsidentenwahl. Während in der großen, an der Spitze der Zivilisation marschierenden Republik in der nationalen und vielen staatlichen Wahlkampagnen seit Wochen und Monaten gehetzt und geschimpft wird, daß man glauben könnte, alle unsere bedeutenderen Politiker und Anwärter auf hohe Aemter seien samt und sonders für das Zuchthaus reif, und die ungeheuerlichen Beschuldigungen und Schmähungen müßten schließlich zu Tätlichkeiten führen — zu „Putschen" und blutigen Kämpfen zwischen den Anhängern der verschiedenen Parteien und Fraktionen; zu Zuständen und Vorkommnissen, die man als „mexikanisch" zu bezeichnen sich gewöhnt hatte.

Auch unsere Weltpresse scheint von dem so ruhigen und friedlichen Verlaufe der mexikanischen Präsidentschaftswahl sehr überrascht, um nicht zu sagen verblüfft zu sein. Denn sie hat sich bislang noch zu keinerlei editoriellen Besprechungen entschließen können, und was sie in den Nachrichtenspalten über die Wahl brachte, das ist in Stimmung und Ton von der gewohnten Berichterstattung über mexikanische Ereignisse oder mexikanische Fragen so verschieden, wie Tag und Nacht.

Vielleicht liegt das daran, daß die Mitteilungen, die bis jetzt über die mexikanische Präsidentenwahl vorliegen, sämtlich aus Washington kommen, und zwar offensichtlich aus Administrationsquellen, die ja immer für Mexiko eine gewisse Milde und Nachsicht hatten. Wie dies aber auch sei, jedenfalls ist der ungewohnte neue Ton in hohem Grade erfreulich, und nur zu wünschen, daß er anhalte und die guten Möglichkeiten, die da in Aussicht gestellt werden, Verwirklichung finden.

Denn die feindselige Stimmung zwischen den beiden Nachbarländern, die bisher immer und überall durchbrach, hat beide Länder schwer geschädigt und bildete für beide eine ständige Gefahr. Wenn sie weiter gepflegt würde — und gepflegt wurde sie von unverantwortlichen selbstischen Interessen und Männern — dann würde sie schließlich doch zu offener Feindschaft und Krieg, bezw. kriegerischer Intervention der Ver. Staaten in Mexiko, führen müssen, und jede solche Aktion könnte immer nur etlichen Sonderinteressen Gewinn bringen, müßte beide Länder und Völker schwer schädigen. Auch für den amerikanischen Kontinent gilt, daß die Länder und Völker in ihrem Wohle von einander abhängig sind.

Die Ruhe und Ordnung, mit der die Wahl sich vollzog, zeigt, daß Mexiko zur Zeit so gut wie völlig frei ist von innerm Streit. Was von dem zum Präsidenten erwählten General Obregon bekannt ist, stellt ihn dar als einen gewissenhaften, fähigen und konservativen Mann, der das Rechte will und stark genug scheint, das Recht aufrechtzuerhalten.

Wenn man nach dem Ton der Mitteilungen über seine Wahl urteilen darf, dann wird man ihm amerikanischerseits entgegenkommen und seine Stellung durch Vertrauensbeweise stärken. Und dann — bei beiderseitigem guten Willen — sollte es verhältnismäßig leicht sein, die zwischen beiden Ländern liegenden Streitigkeiten und Mißhelligkeiten gütlich zu begleichen und zu einem freundnachbarlichen Verhältnis zu gelangen, bei dem beide Parteien gut fahren müßten.

Die Kunde von der so ordnungsmäßigen, ruhigen Präsidentenwahl in Mexiko und die Aufnahme, die Obregons Wahl soweit hier fand, und das Beste, was uns seit langer Zeit wurde.

Neue Automobilopfer.

Ueber die Leichtfertigkeit der Autofahrer ist nun eigentlich reichlich genug gesprochen worden. Wenn die Kraftwagenlenker sich trotzdem so verhalten, als hätten sie ein Monopol auf die städtischen Straßen, so sollte ihnen der Stadtrat durch eine einschränkende Ordinanz endlich die sehr notwendigen Zügel anlegen. Natürlich nimmt die überwiegende Mehrzahl der Automobilisten immer noch einige Rücksicht auf bloße Fußgänger, die meisten wahrscheinlich nicht dieser wegen, sondern des eigenen Risikos wegen, einen Menschen umzufahren und dann angehalten zu werden. Aber eine Minderheit rücksichtsloser Fahrer gefährdet die Sicherheit der Straßenpassanten in der unverschämtesten Weise.

Es geht jetzt schon fast kein Tag vorüber, ohne daß Menschen durch die Leichtfertigkeit solcher gewissenlosen Patrone innerhalb des Weichbildes der Stadt ums Leben kommen. Diesem Unfuge muß unter allen Umständen ein Ende bereitet werden. Die Stadt hat ein Interesse daran und auch die Pflicht, die Sicherheit der Bewegung auf ihren Straßen, die augenblicklich nicht mehr besteht, wiederherzustellen. Das kann geschehen dadurch, daß sie mit Hilfe der Polizei die Automobilfahrer ebenso rücksichtslos behandelt, wie diese die Fußgänger und sie ohne Ansehen der Person vor den Kadi schleift und außerdem dafür sorgt, daß der Staat ihnen die Lizenz entzieht, und dadurch, daß sie den Automobilen die Benützung gewisser Straßen untersagt.

Würde allen, die durch leichtfertiges Fahren einen Unfall herbeiführen, die Erlaubnis zu selbständigem Automobilfahren für längere Zeit genommen und würden sie im Falle der Zuwiderhandlung mit einer nicht durch Geld abzulösenden Haftstrafe belegt, so würde die Zahl der vermeidbaren Unfälle bald merklich abnehmen. Solange freilich unsere Gerichte sich dem Ernste der Situation verschließen und es ablehnen, auch bloß Anklagen gegen die leichtsinnigen Schurken zu erheben, denen ihr Vergnügen mehr wert ist als ein Menschenleben, darf man sich nicht wundern, die Zunft der Verbrecher aus Fahrlässigkeit anwachsen zu sehen.

Der Arbeitertag hat aufs Neue den Beweis dafür erbracht. Zwei Personen sind an ihm in der Stadt von Kraftfuhrwerken umgefahren und hilflos auf der Straße liegen gelassen worden. Einer von den Unglücklichen starb bald darauf im Krankenhause. Wird die Grandjury auch diesmal den schuldigen Rohlingen gegenüber, falls man sie auftreiben sollte, wieder Milde üben, wenn sie sich bereit erklären, die Angehörigen der über den Haufen Gefahrenen in klingender Münze zu entschädigen? Es scheint, als ob die Eidgenossen des schweizerischen Kantons Graubünden sehr wohl wußten, was sie taten, als sie das Automobilfahren innerhalb des Kantons glattweg verboten. Vielleicht werden die Fußgänger Chicagos auch noch einmal in der Notwehr sich die Graubündner zum Vorbild nehmen und den Automobilen das Befahren gewisser Teile der Stadt ganz verbieten.

In Anbetracht der verhältnismäßig engen Straßen innerhalb des Schleifenbezirks und des in ihnen zu bewältigenden Riesenverkehrs hat man bereits daran gedacht, den ganzen Geschäftsstadtteil innerhalb des „Loop" vollständig für die Kraftwagen zu sperren. Ob das die richtige Lösung der Verkehrsschwierigkeiten im Mittelpunkte der Stadt wäre, ist aber fraglich. Die Entfernungen sind auch innerhalb der Schleife noch recht beträchtlich, Automobile daher dort schwer zu entbehren. Es sollte jedoch das Verbot, die Kraftwagen länger als eine halbe Stunde in den Straßen stehen zu lassen, tatkräftig durchgeführt werden. Zur Zeit steht es bloß auf dem Papier und die in einzelnen Straßen eine geschlossene Doppelreihe bildenden stehenden Autos stellen in ihrer Unbeweglichkeit ein weit größeres Verkehrshindernis vor als ein in der Fahrt begriffener Wagen. Die Frage, wo die Geschäftsleute, die morgens in ihren Autos zur Stadt kommen, sie während des Tages lassen sollen, muß durch den Bau von Riesengaragen gelöst werden, die sich in mehreren Stockwerken teils unter, teils über der Erde anlegen lassen. Die Kosten dafür zu tragen, wäre Sache derer, die den Vorteil von der sicheren Aufbewahrung ihrer Autos hätten. Der Bau und der Betrieb solcher Garagen sollten sich im Schleifengebiet noch als gutzahlende Geschäfte erweisen.

Die Chemiker.

Unserer Stadt wird in dieser Woche die Ehre zuteil, die amerikanischen Chemiker in ihren Mauern zu begrüßen. Die American Chemical Society hält von Dienstag bis Donnerstag ihre regelmäßige Herbstversammlung hier ab. Sie ist die an Mitgliederzahl größte Vereinigung ihrer Art in der Welt und umfaßt alle Zweige der chemischen Wissenschaft und Industrie, mit Ausnahme des jüngsten Zweiges, der Elektrochemie, die sich in der Am. Electrochemical Society eine eigene, ausgezeichnete Vertretung geschaffen hat.

Es gab eine Zeit, und sie liegt nur wenige Jahre zurück, da war der Chemiker, nicht nur in den Vereinigten Staaten, eine unbekannte Größe oder vielmehr überhaupt keine Größe in der allgemeinen Wertschätzung. Noch im Jahre 1912 konnte es passieren, daß in New York auf dem 8. Internationalen Kongreß für angewandte Chemie, an dem sich Tausende der bedeutendsten Chemiker aus aller Herren Ländern beteiligten, der amtliche Vertreter dieser Weltstadt die Versammlung als Apotheker und Drogisten begrüßte.

Seitdem haben sich die Verhältnisse sehr geändert, auch die Laienwelt hat allmählich gelernt, daß die allgemeine Wohlfahrt des Landes im letzten Grunde mehr oder weniger von der chemischen Wissenschaft und Technik abhängt, und wenn die chemischen Formeln auch heute noch den meisten wie eine Art mystischer Zauberzeichen vorkommen, so ist das Verständnis für die wichtige Rolle, die der Chemiker im wirtschaftlichen Leben spielt, doch sehr gestiegen, wenn dies auch in der Bezahlung der von ihm geleisteten Dienste keineswegs zum Ausdruck kommt.

Es ist der Fluch der Menschheit, daß, was ihr Geist erschafft, nicht nur für segensreiche Zwecke dient. Die größten Errungenschaften der neuzeitlichen Chemie, wie die künstliche Herstellung von Luftsalpeter, die Erzeugung von Sprengstoffen mit furchtbarer Explosionskraft und von tötlichen Gasen, dazu bestimmt, im Frieden unendliche Werte für die allgemeine Wohlfahrt zu schaffen, sie alle mußten im Kriege die fürchterlichsten Waffen zur Vernichtung von Eigentum und Menschenleben liefern. So war es auch dem Kriege vorbehalten, die Wertschätzung der Chemiker entsprechend zu erhöhen.

Auch in den Vereinigten Staaten. Den amerikanischen Chemikern gebührt der ungeteilte Dank des ganzen Landes dafür, zu ihrem Teil zur erfolgreichen Durchführung des Krieges beigetragen zu haben. Die ungezählten Millionen von Dollars, die für verkehrte Versuche und Anlagen verschleudert worden sind, fallen nicht den Chemikern zur Last. Ihre Aufgabe ist es gewesen, nicht nur die Waffen für die Kriegsführung zu liefern, sondern auch die sämtlichen chemischen Betriebe auf den Krieg einzustellen. Dazu gehörte, das Land mit allen jenen Stoffen zu versorgen, die es in friedlichen Zeiten zum großen Teil, wenn nicht ausschließlich, vom Ausland bezogen hatte. Eine gewaltige Aufgabe, von deren Bedeutung und Umfang sich nur die wenigsten einen Begriff zu machen imstande sind.

Jetzt heißt es, die Industrie des Landes wieder auf den Frieden umzustellen. Ein „reconstruction meeting" nennt deshalb das Programm die jetzt stattfindende Versammlung. „Wiederaufzubauen" gibt es in unserem Lande wenig, „Umstellungsversammlung" wäre vielleicht eine bessere Uebersetzung. Es gilt, die in den Kriegsjahren gemachten Erfahrungen für Friedenszwecke auszunutzen und damit auch die chemische Industrie wieder in den höheren Dienst der Menschheit zu stellen.

Eins gibt es „wiederaufzubauen" — das freundschaftliche, kollegiale Verhältnis zu den chemischen Kreisen in den früher feindlichen Ländern, denn auch die amerikanischen Wissenschaftler und Techniker haben sich der zersetzenden Wirkung des Krieges nicht entziehen können. Noch herrscht in gewissen Kreisen, namentlich im Osten, eine deutlich erkennbare feindselige, wenn nicht gehässige Stimmung gegen die Chemiker der europäischen Mittelmächte. Ein Zweigverein der „American Chemical Society" hat noch vor kurzem einen Beschluß gefaßt, keinen literarischen Verkehr mit deutschen chemischen Zeitschriften zu unterhalten. Möge die Chicagoer Versammlung dazu beitragen, auch nach dieser Richtung eine Wandlung herbeizuführen. Möge sie den Beweis erbringen, daß auch unsere Chemiker von dem hohen Gedanken durchdrungen sind, daß die Wissenschaft keine Landesgrenzen und keine nationalen Unterschiede kennt und daß ihre Jünger dazu berufen sind, der ganzen Menschheit zu dienen.

Amerikanische Pressestimmen

Haager Tribunal oder Völkerbund?

So seltsam dies auch anmuten mag, betrachtet eine große Anzahl von Blättern Senator Hardings Plan einer Gesellschaft der Nationen auf der Grundlage des Haager Tribunals als Beweis dafür, daß der republikanische Amtswerber zu einer freundlicheren Haltung gegenüber dem Völkerbunde übergegangen ist. Andere Blätter wieder, wie der „Johnstown Democrat" (Dem.) weisen darauf hin, daß zwischen „einem Völkerbunde", so wie ihn Harding anscheinend haben möchte, und „dem" Völkerbunde, den er als einen Fehlschlag betrachtet, eine weite Kluft gähnt. Einige Schreiber wieder sind der Meinung, daß Harding endgültig jedem Plane eines Völkerbundes abgeneigt ist.

Der „New York Globe" (Unabh.), welcher keineswegs für Cox ist, behauptet, daß dessen Gegner „die Senatoren Borah und Johnson aus dem Beratungszimmer der Partei hinausgeworfen und sich für einen Völkerbund erklärt hat." Es sei Harding als ein Verdienst anzurechnen, daß er seine „Unfähigkeit, einen neuen Völkerbund selbst aufzubauen", eingestanden habe und willig sei, die Herren Root, Hays, Taft, Hoover und Lodge zur Mitarbeit heranzuziehen, da sie ja „grundsätzlich immer für den Völkerbund" gewesen seien.

Der „Indianapolis Star" (Unabh. Rep.) ist mit diesem Plane zufrieden:

„In dieser Rede hat Herr Harding den wichtigsten Grund für die Gegnerschaft jener einsichtigen Männer aus der Welt geschafft, welche einen Völkerbund in irgend einer Form befürworten. Von nun an mag er den Beitritt solcher Persönlichkeiten zu seiner Sache erwarten."

Der „Boston Herald" (Unabh. Rep.) geht noch einen Schritt weiter und erklärt, daß nun „selbst die eifrigsten Verteidiger des Völkerbundes nach dieser aufrichtigen Aeußerung Senator Harding kaum mehr als einen Mann darstellen können, der gegen den Frieden oder gegen einen Bund zu seiner Sicherung ist", und die „New York Times" (Unabh. Dem.), welche als ein solcher „eifriger Verteidiger" gelten können, bemerken zu der Rede des Senators, daß „der erste und auffallendste Eindruck, den sie erweckt, ist, daß er und seine Partei dem Völkerbunde wirklich näher kommen."

Der „Portland Oregonian" (Unabh. Rep.) dagegen meint, daß Hardings Politik „nicht das Weiterbestehen des jetzigen Völkerbundes voraussetzt." Die „Newport News" (Unabh.) aber erklären, daß „Senator Hardings internationaler Gerichtshof, wenn er wirksam gemacht werden soll, nur ein Völkerbund unter einem anderen Namen sein würde."

Dieser „andere Name", schlägt der „Utica Observer" (Dem.) vor, sollte „Harding-Liga" sein.

Auch die Frage des „Einsetzens von Zähnen" in das Haager Tribunal verursacht viel Kommentar von seiten jener Blätter, welche darin einen Widerspruch gegen seine frühere Gegnerschaft gegen den Artikel X des Vertrages sehen. Der „Brooklyn Eagle" (Unabh. Dem.) sagt:

„Er möchte dem Völkerbunde die Zähne ausziehen und dem Weltgerichtshof einsetzen. Er klagt den Völkerbund als eine militärische Allianz einiger Großmächte an, aber — er möchte eine andere Allianz der Großmächte schaffen, welche ihren Willen den ‚kleinen Nationen' aufzwingen würde."

Auch der „Knoxville Sentinel" (Unabh. Dem.) und die „Chattanooga Times" (Unabh. Dem.) nehmen diese Haltung ein.

Nach der Meinung der „New York Evening Post" (Unabh.) ist das Anwachsen der Stimmung für den Völkerbund innerhalb der republikanischen Partei der Grund dafür, daß Sen. Harding den internationalen Gerichtshof mit Zähnen versehen will. Dieser Plan „kommt dem eines Ueberstaates gefährlich nahe, welcher so vielen Gegnern des Völkerbundes schlaflose Nächte verursacht."

Aber viele unabhängige und republikanische Blätter finden Worte des Lobes für Senator Hardings neuesten Stand gegenüber der Weltpolitik. Die „Chicago Daily News" (Unabh.) freut sich darüber, daß „er mit der kleinen, aber streitbaren Gruppe der unversöhnlichen Senatoren gebrochen" hat und für Herrn Roots Ersatz für den Völkerbund eintritt, von dem „man billigerweise annehmen kann, daß er beträchtliche Vorzüge aufweisen wird." Die „Chicago Tribune" (Unabh. Rep.) fühlt, daß als Ergebnis der Rede Sen. Hardings „die republikanische Stellung in Bezug auf Frieden und internationale Politik" auf eine „gesunde amerikanische Grundlage" gestellt worden sei. Das „Ohio State Journal" (Rep.) bemerkt mit Befriedigung, daß der Kandidat sich von den „Unversöhnlichen losgesagt und eine Stellung eingenommen hat, welche mit der gemäßigter Männer, wie Root, Taft und Hoover übereinstimmt." Das „Philadelphia Bulletin" (Unabh. Rep.) gibt der neuen Politik seine Zustimmung, indem es sagt:

„Der Plan der Weiterentwicklung des Haager Tribunals ist von nicht geringerem Idealismus als der eines Ueberstaates in Form des Völkerbundes. Aber indem die Vereinigten Staaten diesen Weg verfolgen, können sie in ihrer traditionellen Sicherheit verbleiben, während der erste Schritt zum Völkerbunde sie in einen Morast geführt hätte."

Anscheinend findet Hardings Gegner nicht, daß die Republikaner sich seinem Standpunkte nähern, wenn man nach den Aeußerungen Gouv. Cox' eigenen Blattes, der „Dayton News" (Dem.) urteilen kann. Dieses Blatt versichert, daß der Senator „sich bestimmt und endgültig gegen den Völkerbund ausgesprochen hat." Die „Fort Wayne Journal-Gazette" (Dem.) urteilt ebenso in fast denselben Worten, und auch die „Indianapolis News" (Unabh.) schließen sich dieser Meinung an.

Körner und Spreu.

In des Lebens Harmonie
Harrst vergeblich du auf Pausen
Und des Daseins Melodie
Tönt in ewig vollem Brausen.
Rastlos schreitet fort der Zeiger,
Eilends flieht die Zeit
Und es fiedelt uns der Geiger
In die Ewigkeit.

Das Reisefieber hat auch den berühmten Verandaredner in Marion befallen... Es wäre auch zu schade, den schönen Spätsommer daheim zu versitzen.

•

Die Wähler wollen ihren Kandidaten nicht nur im Bilde sehen und auf der phonographischen Platte hören, sie möchten ihn auch persönlich beaugapfeln und seine biedere Rechte drücken. Das gehört nun schon einmal zu den geheiligten Ueberlieferungen der Demokratie.

•

Gouverneur Cox soll sich eine besondere Fixigkeit im Händedrücken angewöhnt haben, wobei er beide Hände ins Treffen führt. Hoffentlich lassen ihn die Wähler, denen er die Linke reichte, nichts links liegen.

•

Wir wissen nicht, ob Marion einen Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs besitzt. Sollte dies aber der Fall sein, dann muß Senator Harding unverzüglich zum Ehrenpräsidenten ernannt werden. Denn er hat es zu einem der beliebtesten Ausflugsorte in der Union gemacht.

•

Was so ein Kandidat nicht alles tun muß, um sich beim Volke beliebt zu machen! Der eine marschiert an der Spitze von Paraden und will damit sein echt demokratisches Fühlen beweisen. Der andere bläst in einem Musikkonzert mit.... Ein dritter will von der Flugmaschine aus reden. Jetzt fehlt nur noch, daß einer der präsidentschaftlichen Bewerber zur Mittagsstunde in einem der echt amerikanischen „Lunchrooms" ißt, wo sich das Volk für teures Geld den Magen verdirbt, dann wäre der Gipfel der Volkstümlichkeit erreicht.

•

Aber nach der Wahl dürfte der Glückliche alle diese Wahlkünste allmählich vergessen und in Erinnerung derselben lächeln.

Ist es ein Druckfehler?

Die „Größte Zeitung der Welt" bringt einen Bericht über eine Versammlung von Bürgern deutscher Abstammung in Flushing, welcher mit folgenden Worten beginnt:

„Five hundred persons of German birth or decent...."

Nanu, soll das vielleicht eine Anrempelung sein? Jetzt, zur Wahlzeit, da wir doch die „geliebten deutschen Mitbürger" sind?

Das durstige Kamel.

Ein Kamel in den Schaubuden der Staatsfair in Indianapolis schien des ewigen Wassertrinkens müde geworden zu sein und verließ sein Zelt, um nach etwas wirklich Trinkbarem Umschau zu halten. Endlich landete das Schiff der Wüste vor einer Getränkehalle und tat sich ordentlich gütig. Es hatte schon zehn Gallonen rote Limonade hinuntergespült, als endlich fünfzig Sonderpolizisten herbei eilten und das trinkfrohe alte Haus in sein Lager zurückführten.

Der geldgierige Hund.

Daß auch Hunde das Geld „zum Fressen' lieben können, beweist folgende Geschichte:

H. Steufzer in Cleveland besitzt einen Airdale, Lux mit Namen, welcher allerhand ungewöhnliche Kunststücke gelernt hat. So z. B. kann er auf seiner Schnauze Geldstücke balanzieren, was seinem Herrn und den übrigen Zuschauern regelmäßig großen Spaß bereitet.

Neulich aber hatte der kunstfertige Hund einen Unfall und verschluckte einen halben Dollar. Er wurde eilends in ein Hundespital überführt und ein Tierarzt öffnete seinen Magen.

Aber wer beschreibt das Erstaunen der Anwesenden, als außer dem halben Dollar noch zwei Quarters und zwei Nickels zum Vorschein kamen!

Deutscher Humor.

(Aus dem „Ulk".)

Der Kunstfreund.

„Karl Heinrich ist doch ein entzückender Mensch! Und so gebildet! Sämtliche Stücke, die in den letzten zwei Jahren aufgeführt wurden, kennt er!"

„Was du sagst! Geht er so oft ins Theater?"

„Aber wer spricht denn vom Theater? Im Kino natürlich!"

•

Wandlung.

— „Du hast also deine Haushälterin geheiratet, alter Freund? Wie bist du denn darauf verfallen?"

— „Sie betreute mich so viele Jahre, hielt mir die Wäsche in Ordnung, brachte mir am Morgen den Kaffee ans Bett...."

— „Und?"

— „Und nun muß ich mir die Wäsche in Ordnung halten und ihr den Kaffee ans Bett bringen."

Hamsterfabel.

Von M. Lauterwein.

Schnecke kroch gemütlich träge,
Faul im fetten Gras einher,
Hamster schritt auf nahem Wege,
Sah das Tier und seufzte schwer:
„Himmlisch wär' in unsern Tagen
Solch Schlaraffenlandidyll,
Häuserl auf dem Rücken tragen
Und kampieren, wo man will —
In des lieben Herrgotts Gärten
Sich im Sommer gütlich tun
Und geschützt vor Winters Härten
Eingedeckelt träumend ruh'n."
Finklein pfiff vom grünen Zaune:
„Neue Zeit hat viel geraubt,
Viel gebracht, darob ich staune,
Vieles, was ich nie geglaubt —
Aber, daß der Schöpfung Krone
Gar ob blödem Schneckenvieh
Neid verspürt — is zweifelsohne
Schlimmste Schicksalsironie."

Neues aus dem bolschewistischen „Paradies".

Von Spectator.

Vor kurzem von einer Reise nach Riga zurückgekehrt, wo ich mich mit eingehendem Studium der politischen und wirtschaftlichen Lage des neuen Staates nach dem Vertreiben der tierischen Bolschewisten befaßte, lese ich hier wieder Tag für Tag in den linksstehenden Blättern Verherrlichungen des Sowjetregiments in Rußland und ein Zeter- und Mordiogeschrei über die vermeintliche Absicht der Ententeländer, das „Paradies der Proletarier" mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu vernichten.

Ich weiß nicht, was bei diesem Zeitungsgeschrei mehr zu bewundern ist, die verbrecherische Agitation verantwortungsloser Hetzer oder bodenlose Unwissenheit und völlige Unkenntnis der wahren Verhältnisse in dem gelobten Lande der „Weltbeglücker". Am meisten haben mich die Auslassungen des Reichsministers Dr. Simons über Sowjetrußland überrascht und ich bin wirklich sehr neugierig, was das wohl für einwandfreie authentische Quellen sein mögen, aus denen der Verweser des Auswärtigen Amtes geschöpft hat. Ich habe zwei volle Jahre in der Ukraine unter der bolschewistischen Herrschaft verbracht, habe den völligen Zusammenbruch des gesamten geistigen und wirtschaftlichen Lebens miterlebt und das völlige Versagen aller bolschewistischen Maßregeln zur Schaffung einer neuen gesellschaftlichen Ordnung feststellen müssen, und habe schließlich, als die Greueltaten des roten Terrors schon nicht mehr zu ertragen waren, mit Hinterlassung des Restes meiner noch nicht weggenommenen Habe das Land mit meiner Familie verlassen, allerdings unter den größten Entbehrungen und unglaublichsten Gefahren. Das war in der Ukraine, dem Teile des einstigen Rußlands, das verhältnismäßig am wenigsten durch die Bolschewistenwirtschaft gelitten hat. Einfach grauenhaft muß es aber im übrigen Rußland aussehen, denn Flüchtlinge und Ueberläufer, die in der Ukraine eintrafen, fühlten sich wie im Paradiese im Vergleich zu ihrer früheren Lage in Groß-Rußland. Und daß dieses zutrifft, das bestätigen vollauf die jetzt aus Rußland in Lettland zu Hunderten eintreffenden Flüchtlinge, die man endlich, auf Grund einer Vereinbarung zwischen der Sowjetregierung und derjenigen Lettlands, freigelassen hat. Ich habe in Riga mit vielen von diesen Leuten gesprochen, sowohl mit Angehörigen der intelligenteren Kreise, wie auch mit einfachen Arbeitern und Bauern. Einstimmig bestätigen alle den völligen Verfall des wirtschaftlichen Lebens, die Willkürherrschaft des Proletariertums, den grauenhaften Terror gegen alle andersdenkenden Elemente, Epidemien, die Hunderttausende dahinrafften, und Raub und Mord auf Schrit und Tritt. Ausländischen Arbeiterdelegationen, die in Sowjetrußland zum Studium der dortigen Verhältnisse einträfen, würden potemkinsche Dörfer vorgeführt, und man umgebe sie mit einer solchen Mauer, daß sie nichts von den wirklichen Zuständen zu sehen bekämen. Sollten das etwa die einwandfreien authentischen Quellen sein, aus denen der Vertreter des Auswärtigen Amtes geschöpft hat? Ich behaupte fest, daß keine einzige offizielle Abordnung, die nach Sowjetrußland reist, den wahren Sachverhalt erfahren wird. Die jetzigen Machthaber werden immer Mittel und Wege finden, um die Fremden irrezuführen. Nicht umsonst dürfen da bloß Parteiorgane erscheinen, die alle Schattenseiten des Regiments totschweigen, nicht umsonst ist jedem Staatsbürger bei Todesstrafe verboten, die Grenzen des Landes zu verlassen, damit nur ja nichts an die Oeffentlichkeit dringe.

Jetzt soll ein Waffenstillstand mit Polen abgeschlossen werden, dem ein dauerhafter Frieden folgen werde. Verblendet sind die, die das glauben. Allerdings dürfte es dazu kommen, daß Sowjetrußland, das jetzt trotz aller äußeren Erfolge militärisch ziemlich erschöpft ist — besitzt es doch außer seiner Reiterei keine nennenswerten Artillerie- und Infanterietruppen — den Frieden mit Polen sogar unter sehr günstigen Bedingungen für letzteres unterzeichnen wird. Unterzeichnen und Einhalten sind aber zweierlei Dinge, und die Sowjetregierung hat noch nie im Ernst daran gedacht, einen Vertrag einzuhalten. Sie hat mit Estland und Litauen einen Frieden abgeschlossen und ist im Begriff, das auch mit Finnland und Lettland zu tun. Das sind aber nur Tricks, um diese Länder einzuschläfern, und das haben letztere auch verstanden. Keines dieser Länder glaubt an einen ehrlichen Frieden, und da hat noch Lettland die Initiative zur Einberufung einer Randstaatenkonferenz nach Riga ergriffen, wo über ein Bündnis zur Abwehr der zu erwartenden Expansionsgelüste der Sowjetregierung verhandelt werden soll. Das Ziel der Sowjetregierung ist die Weltrevolution, und da müßte ja ein Blinder zur Einsicht gelangen, daß es der Moskauer Gesellschaft nicht im Traum einfallen kann, irgendwelche Verträge mit Bourgois-Regierungen einzuhalten. Es dürfte ja bekannt sein, daß die beiden Häuptlinge der Moskauer Sowjets, der Ruse Lenin und der Jude Leiber Schmul Braunstein, alias Trotzky, nach dem Abschluß des Brest-Litowsker Vertrages sich öffentlich damit gebrüstet haben, daß es ihnen nie eingefallen wäre, diesen Vertrag einzuhalten und daß sie ihn nur darum hätten unterzeichnen lassen, um Zeit zu gewinnen. Dieselbe Anschauung habe ich späterhin in der Ukraine auf verschiedenen Versammlungen aussprechen hören, und noch im Sommer 1919 entwickelte sie obengenannter Genosse Braunstein-Trotzky auf einer Versammlung in Jekaterinoslaw, wobei er in recht hämischer Weise darauf hinwies, daß die Bourgois-Regierungen eigentlich recht dumm wären und daß man mit ihnen in beliebiger Art umspringen könne. Und mit solchen Leuten will jetzt die Entente Frieden schließen? Ich glaube es nicht, das würde ja gegen den gesunden Menschenverstand verstoßen, oder sollte die Entente sich die diplomatischen Gepflogenheiten der Sowjetregierung angeeignet haben? Es klingt auch lächerlich, das jetzige Säbelrasseln der Entente, wo die Sowjetregierung mit ihren meisten Feinden fertig geworden ist. Im vergangenen Sommer, als die Denikinsche Operation ihren Höhepunkt erreicht hatte und als die Aktien der Sowjetrepublik weit unter pari standen, da bedurfte es einer kleinen militärischen Beihilfe von außen, und das ganze stolze Bolschewistengebäude wäre wie ein Kartenhaus zusammengestürzt. Allein, das paßt wieder nicht in den Kram Englands: Rußland durfte nicht zu früh hochkommen, es solle sich im Bruderkampf noch weiter verbluten, sollte in wirtschaftlicher Beziehung noch mehr heruntergehen. Und warum? Damit es zu schwach wäre, mit Deutschland ein Bündnis einzugehen, wodurch der ganze Versailler Vertrag zu einem Fetzen Papier geworden wäre! Und das versteht man in Rußland heutzutage sehr wohl und sogar in Sowetkreisen, die darum auch von einem unversöhnlichen Haß gegen alles Englische erfüllt sind. Kein Ausländer wird zurzeit in Rußland so schlecht behandelt, wie der Engländer. In Baku z. B. müssen die gefangenen Engländer die schmutzigsten und ekelhaftesten Arbeiten verrichten und werden auch sonst wie die verrufensten Parias behandelt.

(Tägl. Rundschau)

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Da von verschiedenen Seiten die Behauptung aufgestellt worden ist, daß Herr Ed. Brundage, Kandidat für das Amt des Generalanwalts für Illinois, sich in mißbilligender Weise über Unterricht und Gebrauch der deutschen Sprache in Kirchenschulen geäußert haben soll, habe ich mir erlaubt, an Herrn Fred. Brand (Pastor der Trinitatis-Kirche, Springfield, Ill.) zu schreiben und ihn gebeten, mir in der Angelegenheit nähere Auskunft zukommen zu lassen. Herr Brand schrieb mir den beifolgenden Brief, der meiner Meinung nach der Oeffentlichkeit übergeben werden sollte. Ich ersuche Sie deshalb freundlichst, den Brief in Ihrer geschätzten Zeitung abzudrucken. Ihnen im Voraus dankend, verbleibe ich

Ergebenst
Henry T. Carr.

* * *

Springfield, Ill., 2. Sept. 1920.

Herrn Henry T. Carr, Chicago, Ill.

Geehrter Herr Carr!

In Ihrem Schreiben vom 31. August fragen Sie, ob ich Ihnen Auskunft geben könne über die amtliche Tätigkeit des Generalstaatsanwalts, Herrn Edward J. Brundage, in Rücksicht auf die neulichen Versuche mancher unserer Mitbürger, den Gebrauch der deutschen Sprache im Staate und damit auch in Gemeindeschulen zu verbieten.

Ich bin zufällig in der Lage, Ihre Frage beantworten zu können. Beruflich hatte ich während der Kriegszeit viel mit unseren Staatsbeamten, gerade auch mit Herrn Brundage und seinen Gehilfen, zu verkehren in Bezug auf die hysterischen Versuche so vieler Mitbürger, den Gebrauch der deutschen Sprache zu verhindern. Herr Brundage ist von vielen Seiten angelaufen worden, seinen Einfluß und seine amtliche Stellung gegen die deutsche Sprache geltend zu machen. Ich habe, wenn nicht alle, so doch die allermeisten seiner amtlichen Entscheidungen zu Gesicht bekommen und soweit sie im Drucke vorliegen befinden sie sich in meinem Besitze, und ich weiß, daß er sich streng nach den obwaltenden Gesetzen gerichtet und die deutschsprechenden Bürger des Staates nach jeder Seite hin in ihren verbrieften Rechten, was den Gebrauch der deutschen Sprache betrifft, geschützt hat. Mir ist kein einziges Schriftstück zu Gesicht bekommen, worin er den Bemühungen der Nativisten nachgegeben und das Verbot der deutschen Sprache in Kirche und Schule in irgend einer Weise begünstigt hätte.

Auf einige Fälle will ich hinweisen. Der Stadtrat von Brookfield, Ill., hatte eine Ordinanz angenommen, worin die deutsche Sprache in diesem Städtchen zu lehren, reden, singen oder drucken in irgend einer Schule, Kirche, Loge, Gesellschaft, öffentlichem Lokal, Straße des Ortes verboten war. Allen Uebertretern dieses famosen Gesetzes sollte eine Strafe von $15 bis $100 aufgebrannt werden. Auf Anfrage Herrn Pastor F. W. Falkenroths erklärte Herr Brundage, daß es nicht in der Macht einer Stadt oder eines Villages liege, eine Ordinanz, wie die obige, anzunehmen. Er schließt sein Gutachten mit diesen Worten ab: „I am of the opinion that the village of Brookfield cannot enact the ordinance submitted."

In einem anderen Gutachten, das an F. R. Liddil Superintendent of Public Schools, Huntley, Ill., gerichtet ist, erklärt Herr Brundage: „Private parochial schools have a legal right to conduct schools in the German language or any other language so long as they do not violate the law or interfere with the carrying on of the war. Local officials have no right, power or authority to close such schools or cause them to give instruction in the English language instead of the German." (Rg. 7074, Sept. 10th, 1918.)

Herr Brundage hat noch eine ganze Anzahl Gutachten ähnlichen Charakters ausgestellt. Diese liegen zumeist im Drucke vor.

Aber auch gerade die Auslegung, die Herr Brundage dem jüngst erlassenen Schulgesetz gegeben hat, zeigt eine echt amerikanische und staatsmännische Auffassung der Lage. Während er klar zeigt, in welchen Fächern die englische Sprache gebraucht werden muß, setzt er doch hinzu: „2. Said provisions do not preclude the teaching of any modern language in any school, public or private, and that the medium of instruction of such modern language need not be the English language itself. 3, that said provisions do not forbid the use in any private school of any modern language in teaching any subject or branch of education other than the elementary branches. 4, that said provisions do not forbid the use of any modern language in a private school as a means of imparting religious instruction." (No. 9386, August 4th, 1919.)

Ein engherziger, fanatisierter Nativist hätte in Herrn Brundages amtlicher Stellung den deutschsprechenden Bürgern des Staates unter dem Deckmantel des Patriotismus unendlich viel Schwierigkeiten bereiten können, wie das ja bekanntermaßen in angrenzenden Staaten zu deren bleibender Schande geschehen ist. Hierzu hat Herr Brundage sich nie herabgelassen. Er blieb in den Schranken des Gesetzes.

Mit vorstehender Ausführung hoffe ich Ihre Frage zu Ihrer Zufriedenheit beantwortet zu haben. Die Bürger deutscher Abkunft haben nach meiner Meinung Herrn Brundage und seinen Mitarbeitern überaus viel für die Rettung des Unterrichts aller modernen Sprachen, und darum auch gerade der deutschen, zu danken.

Es wird mir ganz recht sein, wenn Sie diese Ausführungen Ihren Freunden mitteilen.

Ergebenst Ihr
Friedr. Brand,
Pastor der Trinitatis-Kirche,
Springfield, Ill.

* Der dreijährige John Ganlon, Nr. 1671 Warren Ave., starb im County Hospital, nachdem er von der Veranda der im dritten Stockwerk belegenen elterlichen Wohnung gefallen war.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Sein neuer Freund.

Versuchte ihm angeblich seinen Diamantring und sein Geld abzunehmen.

Claude Flakes, ein wohlhabender Fabrikant aus Bedford, Ia., wurde gestern abend im Drexel Arms Hotel mit einem jungen Mann bekannt, der sich Edward Lee nannte. Er lud ihn zum Abendessen ein, versprach ihm einen Posten in seiner Fabrik und nahm ihn dann mit in ein Wandelbildertheater. Auf dem Heimwege versuchte der neue Freund dann angeblich den Fabrikanten niederzuwerfen und ihm seinen Diamantring im Werte von $2500 sowie $500 in bar abzunehmen. Auf die Hilferufe von Flakes hin kamen zwei Detektives hinzu, die Lee, welcher die Flucht ergriff, nach kurzer Jagd verhafteten. Er gab seine Adresse als 2968 Cottage Grove Avenue an. Wie es heißt, soll er auch verschiedene falsche Checks in Umlauf gesetzt haben.

Ausreißer festgenommen.

Die beiden Mädchen hatten Knabenkleider angelegt.

In der Ortschaft New Albany, Ky., wurden gestern zwei aus Chicago stammende, in Knabenkleidern steckende Mädchen und ihre beiden aus Kenosha, Wis., stammenden Liebsten festgenommen. Das Quartett war von Hause ausgerissen, um gemeinsam das Land zu durchreisen. Es hatte sich in einen Güterzug eingeschlichen. Die Ausreißer sind Mildred Schwartz, Nr. 1642 Park Ave., und Gladys Perry, Nr. 13 Hoyne Ave., beide 15 Jahre alt, sowie William Wilbert, 15 Jahre alt, und Louis Sanders, 20 Jahre alt.

Die „Gasinspektoren".

Haben Frau M. White geknebelt und dann alle Wertsachen eingesteckt.

Von einem weißen und einem farbigen Halunken, die sich durch Vorzeigen eines Gasinspektorsschild Eintritt in die Wohnung verschafft hatten, wurde Frau M. White, Nr. 2300 S. Dearborn Straße, überfallen und geknebelt. Die Burschen nahmen dann einen Freiheitsbond im Werte von $50, einen Diamantring und $50 in bar mit.

* Von Gary, wo er verhaftet worden war, nachdem man ihn in einem hier gestohlenen Kraftwagen dort aufgefunden hatte, wurde heute der 18-jährige Harry Zanek, Nr. 3100 Elle Str., hierher zurückgebracht. Der Kraftwagen gehörte Louis Lacy, Nr. 728 S. Wabash Ave.

— In Decatur, Ill., ist Anthony Doherty von Clay City, der Junior Grand Warden der Großloge des Freimaurerordens des Staats Illinois, einem Schlaganfall erlegen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser treuer Vater

Gustav Lenz

am 6. Sept. im Alter von 56 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Sept., 1:30 nachm., vom Trauerhause, 4416 So. Mozart Str., nach der evang.-luth. Friedenskirche, Ecke 43. u. California Ave., von da mit Autos nach dem Bethania Friedhof. Tief betrauert von

Emilie Lenz, geb. Gnadt, Gattin. **William, Elizabeth, George, Edward** und **Herbert**, Kinder.

Endlich hast du überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht,
Standhaft hast du sie ertragen,
Ohne Murre ohne Klagen,
Bis der Tod die Augen bricht,
Doch vergessen wir dich nicht. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

Hans Groth

am 6. Sept. im Alter von 62 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 9. Sept., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4816 Milwaukee Ave., nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Groth, Gattin. **Edward, Frank** und **Fred Groth**, Söhne. **Frau Otto Buse**, Schwester. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und Vater

August Kassulka

sanft und selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Sept. 1920, um 1:30 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 2649 Cortez Str., nach der Bethania Kirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Kassulka, Gattin. **Herman, Otto** und **Arthur**, Söhne. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

August Hensel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Sept., um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1844 West 12. Str. (Roosevelt Road), nach der Hl. Dreieinigkeitskirche, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hensel, geb. Engelhardt, Gattin. **George, Frederick** und **Magdalen**, Kinder. **Bernard, Frau John Walters, Frau Geo. H. Stone** und **Bruno**, Geschwister.

Mitglied von St. Dionysius Verein der Dreieinigkeits Kirche und Court Nr. 98, C. O. F. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Huda Haarz geb. Pehl,

im Alter von 23 Jahren nach kurzen schweren Leiden am Montag, den 6. Sept., morgens 8½ Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, nachm. 2 Uhr, von der Wohnung ihrer Mutter, 1350 Newport Ave., nach dem Montrose Friedhof. Tief betrauert von

Walter Haarz, Gatte. **Ruth**, Tochter. **Emma** und der verst. **Julius Pehl**, Eltern. **Herman, Willi, Martha Pehl, Olga Berg** und der verst. **Paul Pehl**, Geschwister. Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Carl Lehmann

am 7. September im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Sept., nachm. um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 3249 S. 49. Ave., Cicero, nach Pastor Nickols Kirche in Lyons, Ill., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Lehmann, Gattin. **Herman, Charles, Emil, Amilia, Fred** und **Lillie**, Kinder. Nebst Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Sohn u. Bruder

Oscar Franke,

Gatte der verstorb. Minnie Franke, geb. Ziervogel, am 6. Sept. im Alter von 54 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Sept., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1823 W. Hastings Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara und **William Franke**, Kinder. **Carl Franke**, Vater. **Frau Ziervogel**, Schwiegermutter. **Frau Hattie Hornburg** und **Hugo**, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Barbara Oehlberg

im Alter von 35 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. September, um 9:30 morgens, vom Trauerhause, 3142 Southport Ave., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich und **Anna Oehlberg**, Eltern. **Nickolas, Peter** und **Emma Oehlberg**, Geschwister, nebst Verwandten. mido

Zur Erinnerung

an meinen innigstgeliebten Gatten

Herman Siebert,

welcher heute vor zehn Jahren, am 8. Sept. 1910, in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Seh'n wir uns wohl einmal wieder
Dort im hellen, ewigen Licht,
Wo kein Schmerz uns mehr drückt nieder?
Ja gewiß, wir seh'n uns wieder
In dem Land der Herrlichkeit,
Und wir sehen auch die Lieben,
Die gestorben in dem Herrn,
Und längst warten auf uns drüben
In dem Lande weit und fern.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin **Anna Siebert.**

Zur Erinnerung

Mit tiefster Trauer gedenken wir heute an unsere liebe Gattin und Mutter

Maria Anna Buck,

welche heute vor 1 Jahre, am 8. September 1919, in Gottes Namen dem Herrn entschlafen ist.

Ruhe sanft nach schweren Leiden,
Die du trugest geduldig hier,
Jetzt bist du in Gottes Freuden,
O wie gerne gönne wir sie dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz und Plag in dieser Welt,
Wir gaben dich in Gottes Hände,
Er macht mit dir, wie's ihm gefällt.

Gewidmet von deinem trauernden Gatten **Peter Buck** nebst Kindern.

Zur Erinnerung

An unsere geliebte Mutter

Anna M. Hauschild

welche heute vor vier Jahren von uns geschieden ist.

Dem Auge fern,
Dem Herzen ewig nah'.

Gewidmet von deinen Kindern: **Kate Rost** und **Adolph Hauschild.**

MORISON'S ORIGINAL & GENUINE PILLS PURELY VEGETABLE COMPOSITION

Erfolgreich in Europa seit 90 Jahren. Sicheres Heilmittel gegen Leber- und Gallenbeschwerden, Unverdaulichkeit und Verstopfung. Das beste Abführmittel bei Fieberfällen. Euer Apotheker, oder schreibt an E. Fougera & Co., Nr. 90–92 Beekman Str., New York City. m&31mlija

Rechtzeitig vereitelt.

Vierzig Gefangene machten Versuch, aus Countyzwinger zu entfliehen.

Ein Plan, vierzig im vierten Stock des Countygefängnisses befindliche Gefangene zu befreien, wurde gestern durch rechtzeitiges und energisches Eingreifen seitens des Gefängnisdirektors George F. Lee vereitelt. Sämtliche Gefangene wurden in Einzelhaft genommen. Schon am vergangenen Freitag sollte die Flucht bewerkstelligt werden. Peter Rada, ein Wärter, wurde damals von Gefangenen, die ihm seine Schlüssel entreißen wollten, überfallen, aber seine Hilferufe brachten bald andere Wärter hinzu, denen es gelang, die widerspenstigen Burschen zu überwältigen. Seitdem gährte es unter den Gefangenen des vierten Stockwerks und gestern nachmittag benahmen sie sich in einer Weise, daß es Gefängnisdirektor Lee für angebracht hielt, energische Maßregeln zu ergreifen. Sämtliche Zellen wurden durchsucht und dabei zeigte es sich dann, daß die Vorsichtsmaßregel nicht umsonst ergriffen worden war. In mehreren Zellen wurden nämlich Knüppel, Messer und Sägen gefunden, die wahrscheinlich für die Bewerkstelligung des geplanten Ausbruchs benützt werden sollten.

Unter den aufrührerischen Gesellen, die den Wärter Rada überfielen, befanden sich Clarence Brown, Frank Luby, „Big Joe" Moran und Edward Brislane, welcher kürzlich der Ermordung des Theaterleiters William Mills überführt und zum Tode verurteilt worden ist.

Armes Albanien.

Jetzt wollen sich augenscheinlich die Jugoslawen zu Herren des Landes machen.

Rom, 8. September. Angesichts der jüngsten Vorgänge ist man hier der Ansicht, daß die Jugoslawen es darauf abgesehen haben, sich zu den Herren Albaniens zu machen. Tarabosch ist von jugoslawischen Truppen besetzt worden, die auch Angriffe gegen Kastrati, Dibra und Elbassan begonnen haben. Gelegentlich der Kämpfe bei Dibra haben die Jugoslawen eine Niederlage erlitten, wobei sie eine Anzahl Geschütze und Maschinengewehre einbüßten. Wie es heißt verloren sie 1200 Mann an Gefangenen, da bosnische und slowenische Truppen die Waffen streckten. Andere Angriffe der Jugoslawen nehmen einen für sie günstigen Verlauf.

Wie es heißt, hat das Amerikanische Rote Kreuz sich aus Albanien zurückgezogen.

— Wie das Bundeszensusamt bekannt gab, hat Escanaba, Mich., nunmehr 13,103 Einwohner, was eine Abnahme um 91 oder 0.7 Prozent seit der Volkszählung des Jahres 1910 bedeutet.

— Der bekannte französische Schriftsteller Anatole France leidet zur Zeit an den Folgen eines Schlaganfalls. Ungeachtet seiner 76 Jahre hat sich der Greis wieder soweit erholt, daß er wieder im Stande ist zu sprechen.

— Fünf im Edgewood Arsenal bei Baltimore beschäftigte Zivilisten sind infolge des Genusses von vergiftetem Alkohol gestorben, während drei weitere Angestellte des Arsenals an Alkoholvergiftung schwerkrank darniederliegen. Die Leute hatten von Alkoholvorräten getrunken, die im Arsenal für chemische Zwecke aufgespeichert waren, ungeachtet der Tatsache, daß bekannt gegeben worden war, dem Alkohol würde Gift zugesetzt werden, um den fortwährenden Alkoholdiebstählen ein Ende zu machen.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1438 Belmont Ave. Tel. Lake View 63
1323 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000

Münchner Oktoberfest
veranstaltet von der
Bayer. Hilfsgesellschaft
zum Wohl und Besten der Notleidenden in Deutschland
am Sonntag, den 10. Oktober 1920
in der Nordseite Turnhalle,
822 N. Clark Straße.
Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.
Anfang 2 Uhr nachm.
Bauerhochzeit unter Leitung des Herrn Jose Danner vom Deutschen Theater.
8sep3,10okt

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke
nb1lasonmis

E. Schmidt
Photograph
Chas. Stafford Nachfolger.
754 FULLERTON AVENUE.
Phone: Lincoln 8807.
Feinste künstlerische Photographien bei den niedrigsten Preisen.
Hochzeitsgruppen! Vereinsbilder!
5maimlson

Gesellschaft Erholung.

Weitgehende Vorbereitungen zu ihrem großen Wohltätigkeitskonzert getroffen.

Wie bereits wiederholt berichtet, findet am Sonntag, dem 26. September, in der Nordseite Turnhalle ein von der Gesellschaft Erholung veranstaltetes Wohltätigkeitskonzert statt, das auf das Chicagoer Deutschtum eine ganz außerordentliche Anziehungskraft ausüben dürfte. Denn der Ueberschuß ist teils zum Besten deutscher Kriegswaisen bestimmt, teils wird er armen Chicagoer Frauen und Männern zu Gute kommen. Die Gesellschaft Erholung, eine Vereinigung von Damen deutscher Herkunft, hat während ihres langjährigen Bestehens — es sind über 30 Jahre — bekanntlich unendlich viel zur Linderung der hier bei armen Deutschen herrschenden Not getan, sie hat während des Krieges und namentlich seit dem Waffenstillstand alle Kräfte aufgeboten, um das Elend in der alten Heimat zu lindern und bemüht sich, durch die bevorstehende Veranstaltung eine möglichst große Summe für die von ihr verfolgten edlen Zwecke aufzubringen. Daß unter solchen Umständen der Einladung zu dem Konzert bereitwilligst entsprochen werden wird, ist selbstverständlich. Man wird übrigens vollständig auf seine Kosten kommen, denn es stehen große musikalische Genüsse in Aussicht. Es wurde nämlich die vorzügliche Ballmann'sche Kapelle engagiert, und ihr trefflicher Leiter hat ein Programm aufgestellt, das den weitgehendsten Anforderungen gerecht werden dürfte. Es wird noch schöner werden als das bei dem Konzert im Medinatempel zu Gehör gebrachte, das allgemein als vorzüglich anerkannt wurde. Außer dem Orchester hat man noch die folgenden Solisten verpflichtet: Den Geiger Fritz Renk, den Cellisten Professor Cerny, die Harfenistin Frau Emma Wieszbichl und das LaSalle Opernquartett, das sich aus der Sopranistin Marie Lightall, der Altistin Dorothy Henke, dem Tenoristen Alfred A. Kanberg und dem Bassisten Hugh Anderson zusammensetzt. Außer verschiedenen Szenen aus der großen Oper wird es auch den Straußschen Walzer „An der schönen blauen Donau" singen.

Eintrittskarten zum Preise von $1 die Person sind bei den Nachstehenden zu haben: Frau Ida Schrader, Präsidentin, in 644 Melrose Str. (Graceland 2430); Frau Marie Scholer, Schatzmeisterin, in 1920 N. Clark Str. (Lincoln 8743); Martin Ballmann, 1257 Foster Ave. (Edgewater 7218); Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str.; Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield; Rud. Seifert, 80 W. Washington Str.; Schrumm—Schrumm Co., 3801 und 2008 Lincoln Ave.; Independent Music Shop, 231 W. North Ave. und anderen.

Arbeit schändet nicht.

Habsburger nunmehr gezwungen, sich ihr Brot zu verdienen.

Genf, 8. Sept. Wie die vormalige Kaiserin Zita einem Besucher in Prangins, wo sie zur Zeit mit ihrem Gatten, dem vormaligen Kaiser Karl von Oesterreich lebt, mitteilte, sind achtzig Angehörige des Hauses Habsburg nunmehr gezwungen, sich ihr Brot zu verdienen, da sie absolut mittellos sind.

Unter diesen Mittellosen befinden sich viele der Erzherzöge und Erzherzoginnen, deren Einkünfte aufgehört haben. Etliche der Erzherzoginnen haben Stellungen als Erzieherinnen angenommen, während andere sich als Kammerjungfern verdingt und viele der Erzherzöge untergeordnete Stellungen in Geschäftshäusern angenommen haben, um ihr Leben fristen zu können.

Lord Derby erhält Nachfolger.

London, 8. Sept. Es wurde hier bekanntgegeben, daß der gegenwärtige Unterstaatssekretär des Aeußern Lord Hardinge of Pennhurst als Nachfolger des Lords Derby englischer Botschafter in Paris werden wird.

Dienst geht vor.

Baltimore, 8. September. Kapitän Klinger vom Ver. Staaten Küstendienst, ein demokratischer Kongreßkandidat, hat Befehl erhalten, unverzüglich sich auf die Suche nach Eisbergen zu begeben. Die Demokraten im südlichen Maryland behaupten, daß es sich bei diesem Befehl um eine republikanische Verschwörung handelt, durch welche Kapitän Klinger daran verhindert werden soll, eine Kampagne zu führen. Von republikanischer Seite wird dieses energisch bestritten.

Sie haben Recht.

Geistliche in Australien erklären Prohibition für wider das Christentum und eine Idee amerikanischer Narren.

Adelaide, Süd Australien, 7. Sept. Beschlüsse zu Gunsten der Prohibition wurden von der hier tagenden Angloan Synode abgelehnt. Im Verlauf der Debatte bemerkte einer der Redner, Rev. Walker, Prohibition stünde im Gegensatz zum Christentum und sei eine Idee amerikanischer Narren.

Die Prohibitionshatz.

St. Cloud, Minn., 8. Sept. Prohibitionsbeamte machten gestern abend zu später Stunde eine Razzia auf die Anlagen der St. Cloud Brewing Co. und verhafteten drei Beamte und zwei Angestellte der Brauerei, die sie in dem Countygefängnis von Minneapolis einsperrten. Wie die Prohibitionsbeamten behaupten, haben sie in der Brauerei Bier gefunden, das einen Alkoholgehalt von über 2½ Prozent hatte.

Feuer im Revere House.

Schaden wird auf ungefähr $20,000 veranschlagt.

Glücklicherweise niemand verletzt

Unter den Gästen, Schauspielern, Artisten usw., herrschte die größte Aufregung. — Branddirektor hat eine gründliche Untersuchung angeordnet.

Kurz nach sieben Uhr gestern abend brach auf bisher nicht aufgeklärte Weise im Kellergeschoß des Revere Hotels, an der Südostecke von Clark Straße und Austin Avenue, Feuer aus. Die Flammen verbreiteten sich mit solcher Schnelligkeit, daß es eine Zeitlang schien, als ob das Gebäude, ein Wahrzeichen auf der unteren Nordseite, der Vernichtung preisgegeben sei, doch gelang es der Feuerwehr nach etwa einstündiger Arbeit, den Brand zu löschen. Immerhin wird der an dem Gebäude und seinem Inhalt angerichtete Schaden auf etwa $20,000 geschätzt, auch ist es als ein Wunder zu betrachten, daß niemand verletzt wurde.

Als der Rauch sich den oberen Stockwerken mitzuteilen begann, erfolgte ein allgemeiner Auszug der annähernd 150 Bewohner. Das Revere Haus hat seit seinem Bestehen stets dem fahrenden Völkchen, den Sternen dritten oder auch vierten Ranges auf den Brettern, welche die Welt bedeuten, wie auch Artisten, Akrobaten, Zirkusleuten u. s. w., ein Heim geboten. Als das Feuer entdeckt wurde, entstand ein unbeschreibbarer Wirrwarr. In den unglaublichsten Kostümen u. die unmöglichsten Sachen mit sich schleppend, eilten alle, besonders die holde Weiblichkeit, die Treppen hinab und bald befand sich auf dem Bürgersteig vor dem Hotel eine ganze Kollektion wunderbar anzusehender Gegenstände. Affenpintscher bellten wie besessen, Papageien schrien, daß es einem durch Mark und Bein ging; Musikinstrumente und Brennscheeren, Kanarienvögel und falsche Zöpfe, irgend etwas, was gerade bereit lag oder stand, wurde von den Theaterleutchen, welche fast gänzlich den Kopf verloren hatten, ergriffen und ins Freie geschleppt. Ja, mehrere Personen, welche von der Austin Avenue-Seite her den Rettungsarbeiten zuschauten, behaupteten sogar, daß ein Mann über die Rettungsleiter einen jungen Löwen in Sicherheit brachte. Als man sich diesen sonderbaren Hotelgast etwas näher ansehen wollte, war er mitsamt seinem Retter im Dunkel der Nacht verschwunden.

Die Schneiderfirma Leifer Bros., deren Geschäftsräume sich zu ebener Erde in dem Hotelgebäude befinden, beklagt den Verlust wertvoller Tuchstoffe, welche durch Wasser beschädigt wurden; der Sicherheit halber wurden die Aktien und sonstigen wertvollen Papiere aus dem im Hause Nr. 415 N. Clark Str. untergebrachten Zweigbureau des Binnensteueramtes fortgeschafft.

Der städtische Brandinspektor hat eine gründliche Untersuchung eingeleitet, um die Entstehungsursache des Feuers festzustellen.

Das Recht aufs Grabdenkmal.

John F. Brockway, Nr. 554 West 95. Straße, wollte auf seinem Familiengrabplatz auf Mount Greenwood in Morgan Park ein Denkmal errichten, doch verlangte die Friedhofsverwaltung vorher $30 für Instandhaltung; er verweigerte die Bezahlung und versucht, durch ein im Kreisgericht eingeleitetes Mandamusverfahren seinen Willen durchzusetzen.

Senator Moses wiedernominiert

Manchester, N. H., 8. September. Bundesenator George H. Moses, der sich gelegentlich der gestrigen Vorwahlen um die republikanische Wiedernominierung bewarb, hat laut den soweit vorliegenden, unoffiziellen Wahlresultaten etwa doppelt soviel Stimmen erhalten, als sein Gegenkandidat Huntley N. Spalding, der vormalige Staats-Nahrungsmitteladministrator.

— Präsident Wilson hat durch eine Proklamation den 9. Oktober als Feuerverhütungstag anberaumt und die Bevölkerung aufgefordert, den Tag in gebührender Weise zu begehen.

— Der vormalige Bundessenator W. Murray Crane von Massachusetts liegt in seiner Wohnung in Boston schwerkrank darnieder. Er war vor etlicher Zeit in Northampton erkrankt, als er der offiziellen Benachrichtigung des Gouverneurs Coolidge von seiner Nominierung zum republikanischen Vizepräsidentschaftskandidaten beiwohnte.

* Als James E. Burke aus White Bear Lake, Minn., wurde der Mann identifiziert, dessen Leiche vor mehreren Tagen in der Höhe der Goethe Straße aus dem See gefischt wurde.

Wir legen Ihr Geld
in deutschen Sparbanken in Deutschland in Ihrem Namen an
Wir verkaufen Anleihen von deutschen Städten, Industriellen Unternehmungen sowie Boden-Kredit-Anstalten.
Heutige Stand der Mark $2.05.
Normaler Stand der Mark $23.84
Profite bis zu 1000 und 1200% möglich.
P. C. KULLMAN & COMPANY
85—87 Nassau Str., New York.
(Inkorporiert 1904.)

Challenge-Verkauf

15c bis 25c Toilet Seifen
Von der Ver. Staaten Marine gekauft. Auswahl, Stück, 10c
Colgate's türkische Badeseife.
U. S. N. Fußseife.
Armour's Hartwasser-Seife.
Colgate's und Williams' Pine Tar Seife.
Keine Post- od. Tel.-Bestellungen.
Keine C. O. D.

SEE WHAT YOU SAVE
ROTHSCHILD'S BARGAIN BASEMENT

Ver. St. Regierungs-Ueberschuß
36 schweres Olive Drab woll. Armee-
Ueberzieherstoffe
26 bis 30 Unzen.
Von der Armee gekauft. — Feines, schweres, 54zölliges Cloth, für Männer- u. Knaben-Ueberzieher, Mackinaws und Damen- u. Mädchen-Mäntel, für Blankets u. Auto-Roben pass. Kostete die Regierung mehr als unser Verkaufspr., Yard $2.69

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß
U. S. Navy Offiziere navyblaue Uniform-Wollenstoffe
54 Zoll breit — 18 Unzen
Die feinsten Wollenstoffe heute im Markte, reguläre $10 bis 12 Werte, in Broadcloth Finish, mit einem „Wear-forever" Gewebe, für Uniformen, Anzüge, Ueberzieher, Damen-Suits, Skirts, Coats, Cloaks, und für Auto-Roben und Blankets. Unser Preis—$4.95 die Yard—ist weniger als der halbe Wert.
Wir können weder den Wert noch die Qualität dieses Tuches zu hoch einschätzen—und wir wissen, daß, wenn Ihr es seht, es kaufen werdet. Ihr könnt es Euch nicht leisten, dies zu verpassen. Seht in unsere Schaufenster—seht, wie es in Kleidungsstücke verarbeitet wird, und Ihr werdet erkennen, daß Ihr es zu keiner Zeit und nirgendswo duplizieren könnt. Yard $4.95

Tussa Seide
Seide und Baumwolle gemischt, nett bedruckt, 36 Zoll breit, $1.25 wert, Yard, 69c

Watte
3 Pfd. durchschnittlich, in ein großes Sheet 72 bei 84 zu öffnen; 2 Rollen an Jeden, jede zu 98c

U. S. Regierungs-Ueberschuß
Williams' und Colgate's 30c und 35c
Shaving Cream
Stange oder Pulver.
Von der Ver. Staaten Marine gekauft. Nur 2 an jeden Kunden; keins abgeliefert, jedes, 17c

Bundesregierungs-Ueberschuß
Wollene Blankets
54 bis 60 Zoll breit und 81 Zoll lang, die besseren Sorten, Olive Drab und Oxfordgrau, auch Olive Drab und brauner Filz, alle $9 bis $12 jedes — (nur 6 an jeden Kunden), zu $5.59

$5 schwarzes Satin Charmeuse
Extra feine Qualität, 40 Zoll breit, Challenge Verkaufspreis, Yard zu $3.69
Twill Back Velveteen, Fast Pile und echte Farben, in schwarz und farbig, $3.50 Qualität — die Yard zu $2.45
Seidene Poplins, reg. $1.75 Qualität, in schwarz, Navy und Taupe, Yard $1.17
Corduroys, 36 Zoll breit, feine Qualität, eine gute Auswahl von hellen und dunklen Farben, Yard zu $1.35

Challenge! Damen und Mädchen
Seidene und wollene Kleider
Werte bis $30, zu $15.95

Fünfundzwanzig ausgezeichnete Modelle, graziös drapiert in echter reinseidener Tricolette, Charmeuse, Satins, Taffetas, wollener Tricotine, Serges u.s.w. Beaded und mit Stickerei besetzt, lange Linien, Tunics, Overskirts offerierend; die Aermel sind kurz, Dreiviertel oder volle Länge; alle neuen Farben und Fassons der Saison, Größen 16 bis 44. Ein wirklicher Bargain! Daher wird dies wahrheitsgemäß unser „Bargain Basement" genannt. Der Verkauf beginnt um 8:30 Uhr prompt.
$15.95

Extra Qualität 36-zöll. ungebleichtes
Muslin Bettuchzeug
Ver. St. Regierungs-Ueberschuß — Von der Marine gekauft.
Passend für alle heimischen Zwecke, besonders für Bettlaken und Kissenbezüge. Nur 25 Yards an jeden Kunden. Keine C. O. D. gesandt. Yard zu 35c

Bundesregierungs-Ueberschuß
10,000 Yards 54-zöll. 18-Unzen
Graue Oxford Wollenstoffe
Von der Ver. Staaten Armee gekauft. Sehr nützlich für Männer-, Damen- und Mädchen-Coats; Männer-, Knaben- und Damen-Suits; Damen-Skirts, Mädchenkleider, Blankets und Auto-Roben. Kostet die Ver. Staaten mehr als unseren Verkaufspreis. Gut $6 im Kleinhandel wert. Challenge Verkaufspreis die Yard zu nur $2.69

Percales
Fabrik-Längen von Dreß- und Suiting-Percales, nur 20 Yards an jeden Kunden — die Yard zu nur 25c

Outing oder Tennis Flanell
27 Zoll breit, nette Streifen und Karrierungen, 39c Wert, nur 20 Yards an jeden Kunden; die Yard zu 27c

Bett-Kissen
Hühnerfedern-Füllung — keine Quills, fancy Art Ticking Ueberzug, Paar, $1.89

Tischtücher
Permanenter, mercerisierter Finish, sortierte Muster, 72 bei 72 Größe, jedes, $1.98; 64 bei 72-zöll. Größe, jedes zu $1.88

865 Paare $3.00 Net-Gardinen; das Paar, zu $1.89
Dies ist einer der größten Gardinen-Werte, der je in der Geschichte unseres Bargain-Basements offeriert wurde. Ausgewählte Muster, alle in feinen Net Qualitäten in einem wundervollen Sortiment; volle Größe.
38 Stücke vorzügliches Filet Gardinen Net, 40 und 45 Zoll breit, wert bis 85c die Yard — bedeutend unterm Preis markiert, Yard 45c
48 Stücke prächtig bedruckte Cretonnes, in einer großen Auswahl hübscher Farben, sowohl heller wie dunkler Grund, Challenge Special, Yard 25c
750 Gardinen Corners und Muster, die Mehrzahl davon in Net Geweben und einige 2¼ Yards lang, etliche zu Paaren zusammenpassend, zu einem Bruchteil ihres reg. Wertes markiert, jede 65c

5000 Yards Fabrik-Rester ganzleinenes Crash Handtuchzeug
Längen von einer bis sieben Yards, leichtes, mittleres und schweres Gewicht, rauhes und feines Gewebe, gebleicht, halbgebleicht und ungebleicht, wert von 50 bis 75c — die Yard zu 39c

Congoleum Kunst Carpet Squares
Die populärste Größe, 9 bei 10½ Fuß.
Diese Squares sind aus demselben vorzüglichen, wasserdichten, dauerhaften, sanitärem Stoff wie Congoleum Rugs, aber sie sind ohne Borten gemacht.
Dieselben Entwürfe und Farbenkombinationen und sie können für dieselben Zwecke benutzt werden, Küchen, Eßzimmer, Verandas usw.
Leichte Fehler im Entwurf haben diesen mäßigen Preis ermöglicht
$6.98 VALUE $10.50

Von den Dieben verbrannt.

Verschwinden von Wertpapieren im Werte von $200,000 aufgeklärt.

Zwei Farbige verhaftet.

Einer von ihnen, der in New York als Lenker eines Postwagens tätig war, entwendete die Papiere, man wagte aber nicht, sie zu veräußern.

Der New Yorker Polizei und der Pinkertonschen Detektiveagentur ist es gelungen, den rätselhaften Diebstahl von Wertpapieren im Werte von $200,000, welche in den letzten Tagen des Juli spurlos verschwanden, aufzuklären. Sie wurden von dem Milwaukeer Bureau der Maklerfirma Paine, Webber & Co. durch die Post nach dem Hauptbureau in New York gesandt, erreichten aber ihren Bestimmungsort nicht. Wenige Tage nach ihrem Verschwinden wurde eine Belohnung von $10,000 auf die Ergreifung der Diebe ausgesetzt, trotz fieberhafter Arbeit gelang es aber erst gestern, den Diebstahl aufzuklären. Detektives verhafteten nämlich in New York einen Farbigen namens Joseph Starkey, den Schwager eines anderen Farbigen, der als Lenker eines Postwagens in New York bedienstet war. Dieser, James Johnson mit Namen, wurde wenige Tage nach dem Verschwinden der Papiere, am 1. August, unter dem Verdacht, an dem Diebstahl beteiligt gewesen zu sein, in Haft genommen, er stellte aber jede Schuld entschieden in Abrede. Von mehreren Knaben in New Rochelle erfuhr die Polizei dann, daß Johnson dort zwei Postsäcke in den See warf. Sie fand diese auch und entdeckte in der Wohnung des Wollkopfs Schmucksachen, die aus eingeschriebenen Paketen gestohlen waren. Ihr Wert belief sich auf viele tausende von Dollars.

Der Verdacht, daß Johnson mit den der Firma Paine, Webber & Co. gestohlenen Wertpapieren zu tun hatte, lag also sehr nahe. Die Beamten entwickelten nun die emsigste Tätigkeit und folgten Starkey, als dieser seinen Schwager im Gefängnis besucht hatte, nach seiner Wohnung. Dort fanden sie in einem Ofen die verkohlten Reste der gestohlenen Wertpapiere. Als ihm diese vorgelegt wurden, gab Starkey zu, daß sein Schwager die Wertpapiere gestohlen habe. Er erklärte, sein Schwager habe die Säcke von seinem Wagen gestohlen, in der Annahme, daß sich Bargeld darin befinde. Er, Starkey, habe die Säcke nach seiner Wohnung geschafft und sie am abend zusammen mit seinem Schwager geöffnet. Nachdem sie festgestellt hatten, daß die Papiere schwer loszuschlagen sein würden, hätten sie sie verbrannt. Er gab zu, daß sein Schwager und er seit einem Jahre Postsachen stahlen. Sie erwarteten, auf diese Weise in kurzer Zeit so viel zu ergattern, daß sie in irgend einem anderen Lande sorglos leben könnten.

Leiche geborgen.

Im See treibend, in der Nähe der Oak Straße, wurde gestern am Spätnachmittag die Leiche eines anständig gekleideten, etwa 40jährigen Mannes gesichtet. Sie konnte geborgen werden und wurde von der benachrichtigten Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 859 N. Clark Straße, geschafft. Spuren irgend welcher Gewalttätigkeit wurden an dem Toten nicht gefunden; in seinen Taschen fand sich nichts, was zur Feststellung der Persönlichkeit dienen könnte. Ein Matrosenabzeichen war auf einem Manschettenknopf eingraviert.

Aus Vereinskreisen.

Die Bayrische Hilfsgesellschaft der Bayernvereine von Chicago veranstaltet am 10. Oktober in der Nordseite Turnhalle ein großes Oktoberfest zum Besten der Notleidenden, und besonders der unterernährten Kinder, in der alten Heimat. Vereine und Gönner, die sich dem Hilfswerk anschließen wollen, sind herzlich willkommen. Anmeldungen werden an den Versammlungsabenden, jeden 2. und letzten Donnerstag im Monat, entgegengenommen. Die Delegaten der Bayern- und Schuhplattlervereine werden bestimmt erwartet. Die nächste Versammlung findet statt am 9. September, abends 8 Uhr, in Biebers Weinhalle, 553 W. North Ave. Der Festausschuß hat ein ungewöhnlich reichhaltiges und durchaus gediegenes Programm aufgestellt. Er glaubt daher, sämtlichen Teilnehmern großartige Genüsse garantieren zu können. Unter anderen wird der berühmte Violinist Fritz Renk mitwirken. Im oberen Saale wird eine Dachauer Bauernkapelle ihre munteren Weisen ertönen lassen, und die drei Schuhplattlervereine werden unter der Leitung des Herrn Jose Danner vom Deutschen Theater eine bayrische Bauernhochzeit mit schönen Gesängen, Ländlern und Schuhplattlern aufführen.

Der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein feiert am Samstag, dem 25. September, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., sein 29., mit Ball verbundenes Stiftungsfest und ladet zu diesem, seinem Ehrenabend, alle seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Ein rühriger Ausschuß ist schon jetzt eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Er wird sich bemühen, dieser Geburtstagsfeier zu einem außerordentlichen Erfolge zu verhelfen. Erwähnt sei auch, daß 14 Schwestern, die dem Verein seit 25 Jahren angehören, mit je einer goldenen Nadel werden bedacht werden. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Personal-Nachrichten.

— Nach langem, schwerem Leiden ist gestern Dr. Hermann Gerhard, der viele Jahre in Chicago wohnhaft war und regen Anteil an deutschen Bestrebungen nahm, aus dem Leben geschieden. Wennschon er seit mehreren Jahren krank war, kam sein Tod doch plötzlich und unerwartet. Am Montag abend noch hatte er sich an einer Versammlung beteiligt; nach Hause zurückgekehrt erhielt er einen Blutsturz, der seine ohnedies schwachen Lebenskräfte ganz aufzehrte. Eine Stunde darauf tat er seinen letzten Atemzug. Der Verstorbene wurde 1869 in Runkel an der Lahn geboren, studierte in Marburg Theologie und kam im Jahre 1893 nach Amerika, wo er in verschiedenen Gemeinden Wisconsins als Pastor tätig war, bis er im Jahre 1903 nach Deutschland zurückkehrte, Volkswirtschaft studierte und in Heidelberg seinen Doktor der Philosophie machte. Später kam er wieder nach Amerika, war mehrere Jahre an verschiedenen Zeitungen tätig und zuletzt Sekretär des Bürgerbundes sowie Schriftleiter des „Beobachter". Er hinterläßt die Witwe, Frau Marie Gerhard, drei Söhne und drei Töchter. Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag um 3 Uhr von Bentleys Kapelle, 2701 N. Clark Str., aus nach dem Graceland Friedhof statt.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Detroit 5, Chicago 0; New York 2, Philadelphia 0; Washington 5, Boston 1; Boston 5, Washington 3 (zweites Spiel).

National League.

Pittsburg 7, Chicago 4; Brooklyn 4, Philadelphia 0; Brooklyn 9, Philadelphia 5 (zweites Spiel).

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

American League.

Philadelphia in Detroit; St. Louis in Chicago.

National League.

New York in Boston; Brooklyn in Philadelphia.

Ein Brief
von Kongreßmitglied
W. W. WILSON
vom 6. Kong. Distrikt.

6. Congress. District
6. Congress. District

30. August 1920.

An meine Freunde und Nachbarn:

Ich sende Grüße und aufrichtigen Dank der Bevölkerung dieses Kongreßdistrikts, die mir bisher ihre Freundschaft und politische Unterstützung gewährt hat.

Mein Abstimmungs-Rekord als Euer Kongreßmann besteht aus Hunderten von Stimmenabgaben für neue und heilsame Gesetzgebung und Amendements zu bestehenden Gesetzen und gegen legislative Vorschläge, die nach meiner Ansicht den besten Interessen des gesamten Volkes entgegen waren. Ich habe allen Tagessatzungen des Kongresses beigewohnt.

Seit Beginn des Weltkrieges habe ich in jeder denkbaren Weise über 4,000 Soldaten und Matrosen und ihren Angehörigen und Freunden in ihren Schwierigkeiten und Nöten mit den Staats-, Krieg- und Marine-Departments, dem Justiz-Department und dem Kriegsrisiko Versicherungsbüro geholfen, und ich werde fernerhin, wie ich es immer tat, meinen Konstituenten in jeder gerechten Sache zu Diensten stehen.

Ich habe tatkräftig gewirkt und gestimmt für:
Die Friedensresolution mit Deutschland, die vom Präsidenten vetiert wurde.
Den Antrag, die Resolution über sein Veto hinweg anzunehmen, was nicht getan wurde, da wir nicht die nötige zwei Drittel Majorität aufbringen konnten.
Den Widerruf gewisser Kriegsvollmachten, die während des Krieges zugestanden wurden, um großen öffentlichen Notlagen abzuhelfen, die Präsident Wilson vetierte, wodurch er sich seine militärischen Vollmachten bewahrte, die dem Frieden und unseren verfassungsmäßigen Rechten entgegen und für die Freiheiten eines freien Volkes gefährlich waren.
Den Antrag, Beschluß über seine Vetos hinweg anzunehmen, was ebenfalls fehlschlug, da die Republikaner keine zwei Drittel Majorität Stimmen haben.

Ich bin ein Kandidat für Wieder-Nominierung und werde Eure Unterstützung am Vorwahl-Tag, den 15. September 1920, höchlich anerkennen.

W. W. WILSON
456 Normal Parkway.
sep9,13,14

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Blackstone. — „Self-Defense".
Cohan's Grand. — „Honey Girl".
Columbia. — Burleske.
Colonial. — „Apple Blossoms".
Cort. — „Wedding Bells".
Garrick. — „The Passing Show of 1919"
Illinois. — „Ed Wynn Carnival".
Imperial. — „House Without Children".
La Salle. — „Adam und Eva."
Olympic. — „The Storm".
Powers'. — „Transplanting Jean".
Princeß. — „The Wonderful Thing".
Shubert-Central. — „The Passion Flower".
Victoria. — „Way Down East".
Woods. — „Buddies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurznsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Graveur.

Erfahrener Mann für Arbeit an Silberwaren; vorzüglicher heller Arbeitsraum; guter Lohn. Sprecht vor oder schreibt an die Employment Office.

Montgomery Ward & Co.,

Chicago Ave. und Larrabee Str.

mido

Verlangt: Sofort, gute, reelle Männer für die Staaten Illinois, Iowa, Michigan, Indiana, Wisconsin, Kansas, Nebraska, Süd- und Nord-Dakota, um unsere absolut gut eingeführte Artikel wie Kaffee, Tee und Kakao an Farmer im Großen zu verkaufen. Nur Männer, die wirklich gewillt sind zu arbeiten, wollen sich melden. Männer mit Erfahrung und Automobil werden bevorzugt. Näheres bei Schlueter & Sons, 601 W. Randolph Str., Chicago, Ill. 3sep1wX

Verlangt: Junger Mann, um in Candyfabrik z uarbeiten; gute Gelegenheit, das Candygeschäft zu erlernen. De Luxe Mallow Co., 1900 S. Western Avenue. mido

Verlangt: Männer. Central Wet Wash Laundry, 3937 N. Central Park Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon und Coffee Shop. 4765 W. Madison Str. Telephon Austin 1106.

Verlangt: Wurstmacher und Stopfer. Nachzufragen bei der Jordan Packing Co., 814 W. 20. Str.

Verlangt: Butcher, guter Storetender. 3851 Fullerton Ave. Telephon Belmont 2137.

Verlangt: Küchenmann für 6 Tage die Woche; keine Sonntagarbeit; $20 die Woche. 631 W. North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Helfer in Candy-Fabrik. John Kranz, 19 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Mann als Porter. 17 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrener Preß Feeder. 835 Orleans Str.

[illegible]

Verlangt: Schmied und Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 514 N. Ada Str. mido

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes. 2356 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Mann, Waiter. 1567 Nord Halsted Straße. midofr

Verlangt: Aelteren Mann, alleinstehend, der Lust hat, leichte Farmarbeit zu verrichten und mehr auf ein gutes Heim als auf hohen Lohn sieht, findet dauernde Beschäftigung. Clem. Eismann, Wheaton, Ill.

Verlangt: Stalleute, guter Lohn. 1065 Washburne Ave., Tel., Canal 299. midofr

Verlangt: Arbeiter und Stückarbeiter. Mayfair Coal Co., Sunnyside und Cicero Ave.

Verlangt: Dairymann. 1218 S. Harvey Ave., nahe 12. Str., Oak Park. mido

Verlangt: Mann, um Aufsicht über Haus zu übernehmen. Guter Lohn. 1222 N. Wells Str. midofr

Verlangt: Aelterer Mann als Nachtkassierer für Restaurant. 567 West Madison Str.

Verlangt: Trockenreiniger, Helper. Anton Graf & Sons, 217 West Division Str. midofr

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2150 Larrabee Straße. mido

Verlangt: Erfahrene Holzarbeiter an Wagenarbeit; stetige Arbeit und guter Lohn. C. D. Gammon Teaming Co., 118 N. Ada Str. midofr

Verlangt: Junger Mann als Porter; stetige Arbeit. 4548 West 22. Str. 'Phone: Lawndale 8990.

Verlangt: Packer für musikalische Instrumente; stetige und gute Stelle für den richtigen Mann. Tonk Bros. Co., 323 South Wabash Ave. midofr

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher. N. Miller & Sons, 39 So. State Str. midofr

Verlangt: Guter Porter für Saloonarbeit. 2789 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Mehrere Eisenarbeiter für eiserne Treppen; guter Lohn und stetige Arbeit. Anzufragen 2354 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Gänge zu machen. Nachzufragen: Mercantile Printing Co., 309 River Str., 4. Floor. dimi

Verlangt: Starker Junge. Nachzufragen 2154 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: 2 Shipping Clerks für Cakes. — Nachzufragen in der Original Vienna Bakery, 2731 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Bicycle Reparaturmann mit Handwerkszeug, um für sich selbst zu arbeiten. Keine Konkurrenz. Wessel, 3458 W. 63. Str. dimido

Verlangt: Eisenarbeiter, zwei gute Mechaniker an Grille Arbeit. Nur gute Mechaniker brauchen vorzusprechen; guter Lohn und stetige Arbeit. Wm. J. Korber & Co., 413 N. Kostner Avenue. dimido

Verlangt: Hausmann, 1386 W. Randolph Straße. dimido

Verlangt: Zehn starke Männer auf Farm, gute Bezahlung für richtige Männer. Nachzufragen: 2029 Grenshaw Str., ¼ Block nördlich von 12. und Robey. 4sp1wX

Verlangt: Schneider, ältere Männer, für Reparaturarbeiten. 1635 N. Kedzie Ave. 4sep1wX

Verlangt: Sanders für Holzkisten; guter Lohn und beständige Arbeit. 114 W. Superior Str. 3sep1wX

Verlangt: Säger für Holzkisten; guter Lohn und beständige Arbeit. 114 West Superior Str. 3sep1wX

Verlangt: Aeltere Männer als Arbeiter für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Avenue. sep3,1wX

Verlangt: Guter zweiter Koch, Mann oder Frau. 1201 Belmont Ave. 3sp1wX

Verlangt: Wurststopfer und Linkers und Helfer im Shipping Room. Fragt nach Mr. Miller, 220 N. Green Str. 8sp1wX

Verlangt: Schneider, Allaround Mann; stetige Arbeit für richtigen Mann. 4938 West Grand Ave. 2sp1wX

Verlangt: Männer, die deutsch oder ungarisch sprechen, für Außenarbeit; guter Lohn; schnelles Emporarbeiten; zu erfragen 9 bis 12. Mr. Szabo, 1514 North American Building, 36 S. State Str. 2sep1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Watchchaser.

Einer mit etwas Erfahrung im Reparieren bevorzugt; 44 Stunden die Woche. Sofort vorzusprechen bei

Montgomery Ward & Co.,

Chicago Ave. und Larrabee Str.

mido

Stellungen offen für

Porters
Ablieferungs Jungen
Office Jungen.

Applikationen für Stellungen in unserem neuen Laden können jetzt in unserer Office eingereicht werden.
Zimmer 908, Stevens Bldg.
Lain Bryant.

midofr

Verlangt: Verkäufer — Grundeigentums-Verkäufer
—Teil der Zeit— —Volle Zeit—
Wir haben kürzlich 4 Tracts Land gekauft, die jetzt in Subdivisions eingeteilt und entwickelt werden, wodurch 12 Subdivisions jetzt im Handel sind. Alle Verbesserungen werden sofort vorgenommen, und wir werden auf diesen Grundstücken genau wie auf unseren anderen Subdivisions bauen, die einzige richtige Methode, um dem Käufer ein Heim und Gewinn zu sichern. Wir brauchen sofort Verkäufer, um sie anzulernen für das große Gedränge, das bei der Eröffnung dieser Subdivisions stattfinden wird. Wir werden eine große Anzeigen-Kampagne eröffnen und Euch in der besten Weise unterstützen, um Euch zu einer Stelle zu verhelfen, die $10,000 das Jahr einbringt, falls Ihr die Fähigkeit besitzt. Alle unsere Subdivisions haben strikte Bauvorschriften in Bezug auf Gebäude und der Klasse der Käufer. Wir bauen für unsere Käufer. Sprecht sofort vor. Office offen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
111 W. Washington Str., Zimmer 253. 4sp1wX

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer; 60c die Stunde; stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Straße. mi—sa

Verlangt: Erfahrener Porter in Cafe und Restaurant; keine Sonntagarbeit. 2149 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Lunch Counter Mann, muß Erfahrung haben; Stunden von 4 bis 1 Uhr; $30 die Woche. Kommt fertig zum Arbeiten. 4000 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Gute Bauschlosser und ein starker Junge. Sullivan-Korber Co., 2437 W. 21. Place. dimido

Verlangt: Erster Klasse Bandsäge-Arbeiter. 6108 Grand Ave. dimido

Verlangt: Body Builders und Aluminum Metallarbeiter an Automobile Bodies. C. P. Kimball & Co., 39 Michigan Avenue. dimi

[illegible]

Verlangt: Schuhmacher für Turns und Welts, Schuhe und Slippers. Room 700, 14 W. Washington Str. dimido

Verlangt: Alleinstehender Mann als Helfer im Meat Market und Grocery; gutes Heim und stetiger Platz. 3 N. River Str., Aurora, Illinois. dimido

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen, erfahren; kurze Stunden, Nachtarbeit, $20 die Woche. 2504 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Hausmann für Roominghaus, der Boilers versteht; gutes Heim. Aetna Hotel, 661 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit; älterer Mann bevorzugt. 5713 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Schneider und Bushelman; stetige Stelle, gute Bezahlung. 728 Main Straße, Evanston. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz als 2. oder 3. Hand an Brot und Cakes; oder zur Aushilfe in der Woche. Al. Meyer, 2139 Roscoe Str., 1. Flat.

Gesucht: Bäcker, mit aller Arbeit vertraut, sucht ein- oder mehrmals die Woche Aushelferstelle. Adr.: H 317 Abendpost.

Gesucht: Ein in jedem Zweig der Gärtnerei erfahrener Gärtner, Absolvent einer Gartenbauschule, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht Stellung als Herrschaftsgärtner. Adr. P. Altner, 1841 Lincoln Ave. midofr

Gesucht: Mann, mittleren Alters, mit Erfahrung, sucht Stelle in kleiner Bäckerei als dritte Hand. Adr.: Joseph Hofer, 549 N. Dearborn Str.

Gesucht: Christian Science (Practiser) wünscht Stellung. 'Phone: Lincoln 9345. 8sept1wX

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als Benchmann an Brot und Rolls; geht auch aushelfen. Tel. Diversey 4932. 3sp1wX

Gesucht: Bäcker, lediger Mann, sucht Stelle an Brot oder Cakes als zweite Hand. Anton Mueller, 1622 N. La Salle Str. dimi

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht leichte Fabrikarbeit bei gutem Lohn. Edward Engler, 1527 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Vegetarian Koch, Mann oder Frau; jemand, der Interesse hat, sich in ein erstklassiges vegetarisches Sanitarium in Chicago einarbeiten und ein gutes Heim haben will; kann auch guter zweiter Koch oder Köchin sein. Guter Charakter und Referenzen verlangt. Adr.: H. 296 Abendpost. mi—son

Verlangt: Frau, Mädchen oder Ehepaar für Hotelarbeit; guter Lohn. Empire Hotel, 4157—59 S. Halsted Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Ein guter Mann für Geschirrwaschen; auch eine gute Frau für allgemeine Küchenarbeit und beim Geschirr mitzuhelfen. 211 Wisconsin Str., nahe Clark Str., Lunch Room.

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kleidermachen; ebenfalls Hand-Finisher. Madame Clarisse, 608 York Place. Tel.: Wellington 7145. midofr

Verlangt: Pelz Operators und Finishers; sofort; guter Lohn und stetige Arbeit. E. Witkowsky, 2858 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Hand Leim-Arbeiterinnen in Pappschachtelfabrik, großer Lohn. Schulz & Co., 531 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Bäckerladen, von 1:30 bis 7 Uhr. 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen als Verkäuferin in Bäckerladen, 12 Madison Str., Oak Park. Man nehme Madison-Austin Car bis Austin Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Junge Frauen.

Wir haben noch mehrere gute Stellungen offen für unerfahrene Frauen. Kommt nach den Hawthorne Werken und zieht nähere Erkundigungen ein über folgende Stellungen:

Coil Winding

Paper Insulating

Assembling

Es sind alles gute Stellungen und bringen guten Lohn ein. Euch mag vielleicht eine besser gefallen als die andere. Kommt und besprecht es mit uns an irgend einem Tage vor 4 Uhr nachmittags, oder Dienstag oder Donnerstag abends zwischen 6 und 8:30 Uhr.

Western Electric Co., Inc.,

48. Ave. und 24. Str.

son.di—sa

Aufwärterinnen.

Lange und kurze Arbeitszeit. Keine Nacht- oder Sonntagarbeit. Nachzufragen beim Manager des Restaurants, 7. Stockwerk.

The Fair.

4—12spX

Stellungen offen für

Stock Mädchen
Alteration Hilfe
Clerical.

Applikationen für Stellungen in unserem neuen Laden können jetzt in unserer Office eingereicht werden.
Zimmer 908, Stevens Bldg.
Lain Bryant.

midofr

Verlangt: Waist, Skirt und Sleeve Finishers und Helferinnen; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen bei
Mrs. McAvoy,
77 East Elm Straße.

mi—sa

Verlangt: Junge Mädchen, um Gänge zu besorgen für Dreßmaking Etablissement. Nachzufragen bei
Mrs. McAvoy,
77 East Elm Straße.

mi—sa

Verlangt: Erfahrene Lining Maker; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen bei
Mrs. McAvoy,
77 East Elm Straße.

mi—sa

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $13 die Woche während der Lehrzeit. 835 Orleans Str. 8sep1wX

Verlangt: Frauen, um an Linings und Pelzen zu nähen; guter Lohn. Nachzufragen 6 N. Michigan Ave., Ecke Madison Str., 3. Floor, Gielsdorf. 8sep1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen für Candy Packing; guter Lohn und stetige Arbeit. De Luxe Mallow Co., 1900 S. Western Ave. mido

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin für Bäckerei. Cramer's Bakery, 3434 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen, um das Bekleben von Zigarrenkisten zu erlernen; guter Lohn und beständige Arbeit. 114 West Superior Straße. 3sep1wX

Verlangt: Laden-Fräulein oder Frau für Bäckerei. 20th Century Bakery, 1212 N. Clark Str.

Verlangt: Maschinenoperateure und Mädchen für Handarbeit im Finishing-Department an Seide-Unterkleidern. Stetige Arbeit, 44 Stunden Woche. J. Bach Co., 327 S. Market Str.

Verlangt: 10 gute Maschinennäherinnen und Handnäherinnen an feinen Hemden. Bezahle guten Lohn für erfahrene Mädchen. S. Sobel Co., 4750 Broadway, 3. Floor; oder Zimmer 604 180 West Adams Str. midofr

Verlangt: Eine gute deutsch-ungarische Kellnerin, sofort; guter Lohn. 807 W. North Ave.

Verlangt: Frauen zum Garnieren von Kinderhüten, Erfahrung nicht erforderlich; guter Lohn. Chicago Hat Manufacturing & Bleaching Co., Room 701, 12 N. Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mädchen um Candy zu verpacken und zu verkaufen; Lohn für den Anfang, $18 die Woche. Kranz, 128 N. State Str. 2sep1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten. 719 Willow Str. dimi

Verlangt: Mädchen, über 16, für Office-Arbeit in Musik-Laden. Rosche Co., 337 West Madison Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Cutting Stencils an Glasschildern. J. E. Nicholas, 173 N. Green Str., 2. Floor. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, an Jewelry Trays zu arbeiten; leichte und angenehme Arbeit bei gutem Lohn. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen, Kleidermacherin zu helfen. 626 Garfield Ave. dimido

Verlangt: Frauen für Heimarbeit; zum Sticken an Kleidern und für Perlenarbeit. — Nachzufragen 1739 Mohawk Str., Hinterhaus. Tel. Diversey 6826. dimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 3636 N. Ashland Ave. Tel. Lake View 1313. dimido

Verlangt: Mädchen (zwischen 16 und 18 Jahre) im Labeling Department; leichte Arbeit, guter Lohn während der Lehrzeit; stetige Beschäftigung. Chicago Cigar Box Co., 214 W. Ontario Str., nahe Wells. 7sp1wX

Verlangt: Frauen, die etwas Erfahrung in der Krankenpflege haben, für praktische Krankenpflege. Sehr viel Erfahrung nicht notwendig. Normal Nurses Registry, 637 W. 67. Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei zu arbeiten; Lohn $20. 3737 Armitage Ave. dimi

Hausarbeit

Verlangt: Erste Köchin; guter Lohn; stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Straße. modimi

Verlangt: Köchin für Delikatessen; Stunden 7 bis 3 nachm.; guter Lohn. The Food Shop, 4 West Chicago Ave. Phone: Superior 5339. 4sep1w

Verlangt: Erfahrene Pastry Köchin und Pie Bäckerin; hoher Lohn. Nachzufragen: Vilas Restaurant, 207 West Madison Str. sep31wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2735 Pine Grove Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Vegetarian Köchin; jemand, die Interesse hat, sich in ein erstklassiges vegetarisches Sanitarium in Chicago einarbeiten und ein gutes Heim haben will; kann auch gute zweite Köchin sein. Guter Charakter und Referenzen verlangt. Adr.: H. 296 Abendpost. mi—son

Verlangt: Englisch sprechende Köchin, die auch backen kann; guter Lohn; muß Zeugnisse haben. Auch ein gutes, williges zweites Mädchen. Telephoniert Diversey 4536. 8sep1wX

Verlangt: Kindermädchen; gutes Heim und guter Lohn. E. Zimmermann, 4070 Broadway, Residenz. midosason

Verlangt: Pastry Köchin; guter Lohn. Restaurant, 1700 Roosevelt Road. Telephon Seeley 5520.

Verlangt: Gute Köchin und Geschirrwäscherin. 501 N. Dearborn Str. 7sep1wX

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren, um kleines Flat zu besorgen; keine Wäsche. Mrs. Lieberman, 2434 W. North Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 810 Newport Ave., 1. Glocke. dimido

Verlangt: Köchin; guter Lohn. Marx Co., 84 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau um bei den Kindern und bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche. Vorzusprechen 6975 Ridge Blvd., Ecke Lunt Ave., Rogers Park. Man nehme Clark-Howard oder Western Ave. Car bis Lunt Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 halbe Tage oder Dienstags und zwei halbe Tage. Guter Lohn. Solomon, 5308 South Park Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, Gehalt $15. Tüchtiges deutsches Mädchen in schönem Heim zur Stütze der Hausfrau. Braucht kein Englisch zu sprechen. Waschfrau ein Tag die Woche. Telephon: Oak Park 3592 M. midosa

Verlangt: Haushälterin für einen Mann mit zwei Kindern. Mr. Smith, 638 W. 18. Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin, gute Stunden und guter Lohn, sofort. 807 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim; bester Lohn. 631 Walden Road. Telephon: Winetka 1265. mi—mo

Verlangt: Frau, mittleren Alters, als Hilfe der Mutter, gutes Heim. 827 Junior Terrace, Tel., Lakeview 3622. mido

Verlangt: Kindermädchen und leichte Hausarbeit, gutes Heim. 827 Junior Terrace, Tel., Lakeview 3622. mido

Verlangt: Ältliche Dame, um bei Hausarbeit mitzuhelfen und nach den Kindern zu sehen, gutes Heim und guter Lohn. Deutsche vorgezogen. 3254 W. Montrose Ave. mido

Verlangt: 2 Mädchen, guter Lohn, keine Wäsche, kleine Familie. Vorzusprechen zwischen 6 und 7 Uhr abends. 3330 Sheridan Rd. 1. Apt. midofr

Verlangt: Waschfrau, die auch im Hause wohnt. Guter Lohn. 4530 Drexel Blvd., Aptm. A. Telephon: Oakland 6170.

Verlangt: Aeltere Frau für Haushälterin. 4307 S. Francisco Ave. Tel.: McKinley 4934. midofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen, das für einige Wochen mit aufs Land geht, muß etwas Kochen verstehen und später als zweites Mädchen in einem kleinen Hause eintreten möchte; guter Lohn, schönes Heim. 5727 Sheridan Road. Tel.: Edgewater 5640.

Verlangt: Köchin für kleinen Lunch Room. Kurze Stunden; keine Sonntagarbeit. 514 S. Franklin Str. midofr

Verlangt: 2 Mädchen oder Frauen für allgemeine Arbeit und Kochen; eine um auf zwei Kinder im Alter von 10½ und 3½ Jahren zu achten; gutes Heim und guter Lohn. Davis, 527 Roscoe Str. Telephon: Wellington 217. midofr

Verlangt: Waschfrau, die meine Wäsche zu Hause tut; ich bringe dieselbe und hole sie selbst ab; womöglich in der Nähe von Belmont Ave. Frau Faller, 637 Addison Str. Phone: Lake View 4371.

Verlangt: Erste Gemüseköchin, auch zweite und dritte Gemüseköchin für erstklassiges Restaurant; nur tüchtige, erfahrene Frauen mögen sich bewerben; dauernder, angenehmer Posten, verbunden mit sehr gutem Gehalt und feiner Kost. Zuschriften sind zu adressieren unter „Gemüseköchin", Abendpost. midofr

Verlangt: Frau für Hausreinmachen und Waschen. J. Ellis, 5709 Indiana Ave. Tel. Wentworth 1179. dimido

Verlangt: Mädchen, das allgemeine Hausarbeit tun kann, kein waschen; muß kochen können; muß beste Referenzen haben. Nachzufragen: Mrs. L. Friedman, 442 E. 48. Str. Nur vormittags anzufragen. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4248 Hazel Ave., nahe Buena. Tel. Lake View 1227.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. R. W. Stoelke, 4153 W. Jackson Blvd. Tel. Kedzie 1710.

Verlangt: Alleinstehende Frau für einfaches Heim für zwei Mädchen, 5 und 3 Jahre alt, Eltern arbeiten. Frau, welche bereit ist, mit den Kindern auf Sommerheim, 20 Meilen von Chicago, zu gehen, bevorzugt. Schreibt gleich mit Lohnansprüchen an Adr.: 3 720 Abdpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, $18 die Woche. 5046 Woodlawn Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Aeltere, einfache gute Frau für leichten Haushalt zu führen bei alleinstehendem Mann. Adr.: Theodor Kohl, 1111 — 18. Straße, Racine, Wis. midofr

Verlangt: Waschfrau, die mit elektrischer Waschmaschine umgehen kann. 6033 Winthrop Ave. Tel.: Sunnyside 1110.

Verlangt: Nacht-Köchin, gute Kellnerin; guter Lohn. 1567 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie und guter Lohn. 1301 W. 14. Straße, 2. Floor. mido

Verlangt: 2 Frauen für Silber und Gläser zu waschen von 11 bis 3. Keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. 728 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Norris, 3718 Pine Grove Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 4223 N. Hermitage Ave., Tel., Lakeview 3661. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in der Bäckerei aufzuwarten. 6132 Broadway. mi—sa

Verlangt: Aeltere Frau, die tagsüber bei kranker Frau bleibt; in der Nachbarschaft von Center und Cleveland wohnhaft. Telephon: Garfield 9079, nach 7 Uhr abends. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Highland Park. $20 die Woche. Simon, 738 West Madison Str. 'Phone: Monroe 172.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim; Nordseite. 4536 N. Seeley Ave., nahe Wilson und Robey Str. 'Phone: Ravenswood 7524. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche, kleine Familie, bester Lohn. Weinberg, 624 E. 51. Str. Tel. Drexel 3318. dimido

Verlangt: Frau, Office reinzumachen einen Tag die Woche. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Chicago Heights, sowie eins für die Stadt; kein Waschen. B. Bernstein, 3051 Cortland Str. Tel. Albany 976. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. Friedland, 1441 Rosemont Ave. Telephon: Shelldrake 3641. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $15 die Woche. Nachzufragen im Store, 1114 Center Straße. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. — 5415 Lawrence Ave. 7sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. Bloom, 5240 South Park Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit; keine Kinder. Nachzufragen: Mrs. Levin, 717 Independence Blvd. Vorzusprechen 9. Sept. somi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und in der Bäckerei mitzuhelfen. 4547 Montrose Ave. 'Phone: Kildare 5906. dimido

Verlangt: Frau zum Storereinigen, zwei halbe Tage in der Woche. Heinemann, 5049 S. Ashland Avenue. dimido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Alleinstehende, bessere, vertrauensvolle, deutsche Frau mittleren Alters, mit guten Referenzen, sucht in kleinem besseren Haushalt dauernd gute Stellung. Kann gut kochen und backen, auch einfach schneidern. Nähere Auskunft erteilt Mrs. Gimbel, 526 Bellforte Ave., Oak Park. Tel.: 3740 M. sadimi

Gesucht: Deutsches Mädchen, 4 Monate im Lande, sucht Stelle in kleiner Familie, wo kein Waschen ist, am liebsten auf der Nordseite. F. M., 3848 N. Oakley Ave. dimi

Gesucht: Frau sucht für einige Stunden Hausarbeit. 1837 Hudson Ave., hintere Cottage.

Gesucht: Eine ältere amerikanische Witwe sucht Haushaltstelle bei anständigem älteren Herrn. Adr.: D 3 286 Abendpost.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Erfahrene Wäscherin sucht Beschäftigung, Montags und Dienstags, halbe Tage; auch andere Arbeit; brieflich antworten. Herzog, 1700 Orchard Str.

Gesucht: Frau im mittleren Alter sucht Stelle als Haushälterin oder auch als Krankenwärterin. 658 Blackhawk Str., oberster Floor. A. Bargain.

Gesucht: Deutsch-ungarische ältere Frau sucht Stellung als Gesährtin oder Hausarbeit, auch in Platz schlafen. Selbst vorzusprechen. 3252 W. Polk Str., Tel., Kedzie 4356. Herkert.

Gesucht: Aeltere Frau, gute Köchin, sucht passende Stelle als Haushälterin. Kleine Familie. Deutsche vorgezogen. Zu erfragen bei Bonnaker, 2006 Sheffield Ave., Tel., Diversey 6597. mido

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze, drei Tage die Woche. 1713 Sheffield Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. Lohn $4.50 und Carfare. Tel., Diversey 3288. mido

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau, ohne Kinder, suchen Janitorarbeit. F. Jaeger, 6314 Robey Str., 2. Flat. 3sep1wX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Stündlicher Klavierunterricht erteilt, 75 Cts. per Lektion. Mrs. Selma Fiebig, 2022 Bissell Str., nahe Center „L". 8sep1wX

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 14mzmomifr*

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, Augenspezialist, 625 W. North Avenue. 20mz,mifamo*

Graeves Pride
Malz Extrakt und böhmischer Hopfen hat nicht Seinesgleichen. Ein Versuch überzeugt. $1.50; macht 6—8 Gallonen edles Naß. Graeves Pride Co., 629 Webster Ave. 18agmisaso3mt

Freie Nature Cure Behandlung! Ein erster Klasse Nature Cure Sanitarium offeriert vollständige Behandlung durch droglose Heilmethode einer beschränkten Anzahl von Patienten in Tausch für deren Dienste in dem Haushaltwesen, Küche und Office-Departments. Adr.: H 298 Abendpost.

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. Tel. Lincoln 1324. John R. Brown, 212 W. North Ave. 10sep,misaso*

Irgend Jemand, der den Aufenthalt von John P. Bour kennt, früher in Chicago, 52 Jahre alt, Koch von Beruf, bitte zu benachrichtigen Wm. Wagner, 2829 Belmont Ave. Belohnung. 2sp1wX

Pelze werden modern umgearbeitet und gereinigt zu billigstem Preis. Daselbst eleg. echte Pelz-Schulterkragen billigst. 1026 Altgeld Str., nahe Lincoln Ave. sp6—12X

Weißklee-Lindenblüten-Honig —neuer, hochfein, 10 Pfd. Kanne $3.50; 5 Pfd. $1.85. Lang, 809 North Avenue. 23aug1mtX

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen. Keine Narben. Dr. Kottler, 25 E. Jackson Blvd., Room 920. Abds. 834 N. Oakley Blvd. 10ag,1mtX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Blotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 133 W. Washington Str., Zim. 1115, Tel. Main 1609 bis 2 Uhr nachm. 1572 No. Halsted Str., Tel. Diversey 3134, bis 8 abds. 2sp*X

Harry F. Chaveriat, deutscher Rechtsanwalt. Alle Gerichtssachen; liberale Behandlung; Rat unentgeltlich. 1625 Larrabee Str. 7sp1wX

Otto Fetting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 411. Telephon Randolph 3503., abends Monticello 54. 1sp1mtX

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt, Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonntags 10—3, 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ihr Männer und jungen Männer,
welche Anzüge und Ueberzieher benötigen, kommt zu uns. Preise $30 — $40 — $50. Leichte Abzahlungen, bezahlt $1 die Woche.
Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
20aug*X

20% bis 50% Zinsen am Dollar. Wir geben Euch die Garantie, daß Ihr diesen Betrag ersparen könnt an Euren Kleidern. Fertige und auf Bestellung gemachte nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer von $20 aufwärts, allerneueste und konservative Stile. Hosen $4.50 aufwärts. Knaben-Anzüge und Ueberzieher $6.50 aufwärts. Kauft Eure Ueberzieher jetzt — neue und wenig gebrauchte von $15 aufwts. Stunden täglich von 8 vorm. bis 9 abds. Sonntags 8 bis 3. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 13jl*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: $560 kaufen 1920 Ford Touring Car, wie neu, Bar oder Abzahlung. 2737 W. Madison Str. Abends offen. dimido

Zu verkaufen: Automobil (Cadilac); 1914; billig. 2588 Blue Island Ave. midofr

Oakland Touring, 1919 Modell. Bargain. 4121 W. Park Ave., Tel., Kedzie 5513. midofr

$425 kaufen neueste 1919 Ford Touring, ein wirklicher Bargain, bar oder Abzahlung. 2737 W. Madison Str. Abends offen. dimido

$325 kaufen allerneuestes Modell 5 Passagier Imperial Touring Car; nehme leichtere Car in Tausch. 2737 W. Madison Str., Abends offen. dimido

$450 kaufen 1916 Cole 5 Passagiere Touring Car, wirklicher Bargain. 2737 W. Madison Straße, Abends offen. dimido

$325 kaufen 1917 Ford Touring, sehr viele Extras, auf Abzahlung. 2737 W. Madison Straße, Abends offen. dimido

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische.
in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben.— Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Str. 'Phone: Tel. Monticello 6864 2jl.mi*

Zu kaufen gesucht: Kanarienvögel; zahle $1 für Weibchen, $4.50 für Harzer Gebirge und $6.00 für Rollers. Sam Meyer, 3528 Flournoy Str. Kedzie 1821. 4sep1wX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Citizens Brewery
hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 1jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: 2 Leder Armstühle, Eichen Eßzimmertisch, 6 Stühle, Rohr Schaukelstuhl und Stuhl, Eichen Klappult. 4622 N. Kedzie Avenue.

Zu verkaufen: Möbel, gute Oefen und Hausgeräte für 8 Zimmer Haus. Fragt nach des Morgens, 615 Garfield Ave. mi—sa

Verkaufe guten Heizofen, „Sand rohen".— 523 Center Str., hinten.

Zu verkaufen: Küchenofen, Red-Hot Blast; billig. 6450 Laflin Str.

Zu verkaufen: Parlor-Suite, $25. 3422 W. Chicago Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Küchenofen und Heizofen, beide in gutem Zustande. 1704 N. Major Ave.

Zu verkaufen: Möbel, Bücherschrank, Stuhl usw. 1662 S. Clifton Park Ave., 3. Floor. dimi

Zu verkaufen: Eichenes Sideboard, $20. — 3153 Argyle Str., 1. Flat. dimido

Zu verkaufen: Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Messingbettstelle, Buffets, Rugs, kleine und große; elektrischer Carpet-Cleaner, Floorlampe, Eßzimmerheizer, Küchenofen, Gasrange, Küchen-Cabinet, alle Haushaltgeräte billig. 2040 N. Halsted Straße. dimido

Zu kaufen gesucht: Möbel, Rugs, Oefen etc. E. F. Brown, 'Phone: Lincoln 1058. 5sep1wX

Händler.

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Pianos, Betten, Heizöfen, Combination Kochöfen, Gas-Ranges. Brown's Store, 2022 N. Racine Ave, Zweiggeschäft: 1153 Wells Str. 5sep1wX

Zu verkaufen: Parlor Set, Queen Anne Eßzimmerset, Bibliothektisch, Fußbodenlampe, massives Messingbett und 2 (9x12) Rugs; sämtlich fast neu; mäßige Preise. 2731 N. Kedzie Ave., nahe Milwaukee Ave. sa—do

Zu verkaufen: Neueste Fasson Möbel für 5 Zimmer Flat, neuer großer Phonograph; sehr liberal. 4119 Fullerton Ave. midosason

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Zu verkaufen: Rohr Velour Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Rugs, großer Bargain. 1928 Mohawk Straße, 2. Flat. 9ag,1mtX

Verkaufe neuen Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Spezielle Bargains in Pianos, Spieler-Pianos und Phonographen. A. Groß & Son, 5081 Broadway. 25aug*X

Zu verkaufen: Mahagoni Phonograph; kostete $250, verschleudere billig, mit Records. 6812 Carpenter Str. Tel. Wentworth 8763. 1sp,mifrmo,1mt

Zu verkaufen: Gutes eichenes Upright Piano, echtes spanisches Leder Parlor Set, 9 bei 12 Rug, Messingbett. 2917 Lincoln Ave. 2. Flat. dimi

Hochelegante Möbel, Player-Piano und Phonograph, preiswürdig. 2415 Milwaukee Ave., nahe Fullerton, 2. Flat. mi—moX

Verkaufe Piano und Rollstuhl, billig. 825 50. Str., nahe Halsted.

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $65 mit Records und Diamantnadel; ebenfalls Möbel neuesten Stils, billig. 1922 S. Kedzie Ave. 4-26spX

$45.50 kaufen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records. Anzufragen 2205 West Madison Str., Abends bis 9 Uhr. 5sp1wX

Nur $40: verkaufe Concert Phonograph, 20 Selection Records. 2545 Indiana Ave. 5sep1wX

$65 kaufen eleganten $300 Größe Concert Phonographen mit vielen Platten. 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 5sep1wX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Zwei 6-Zimmer Flats, $32 und $35. Ravenswood, Bad, elektrisches Licht, Ofenheizung, gute Fahrverbindung; nur Erwachsene. Adr.: Z. 728 Abendpost.

Vermiete 5 Zimmer, elektr. Licht, Bad, 1. Floor; Erwachsene bevorzugt. 632 Dewey Place, nahe N. Clark Str. (Lincoln Park).

Zu vermieten: 6-Zimmer-Haus, $18 per Monat. Anzufragen 6107 Henderson Str., nahe Belmont. dimi

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, Gas und Bad, alles hell, an 3—4 erwachsene, ruhige Leute. Zu erfragen im ersten Floor, 2949 Wallace Straße. dimido

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Helle, saubere, dampfgeheizte Zimmer billig; alle Bequemlichkeiten. 643 Division Str. mido

Zu vermieten: Möblierte Frontschlafzimmer. 438 Center Str., 2. Flat, nahe Park.

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung, elektr. Licht. 2417 Flournoy Str. mido

Witwe nimmt einen soliden Herrn oder 2 Freunde in Board. 2018 W. 23. Str. mido

Zu vermieten: Helle reine Zimmer; billig. — 22 Ost Kinzie Str.

Zu vermieten: Frontbettzimmer; $1.75 die Woche. Ditz, 1515 Orchard Str., Basement.

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, auch mit Kochen. 523 W. North Ave.

Zu vermieten: Haushaltungszimmer mit allen Bequemlichkeiten; $4 die Woche. 1848 Lincoln Ave. dimi

Zu vermieten: Helles, sauberes Zimmer, billig. 307 W. North Ave. dimi

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, großer zweiter Parlor; Dampf, elektr. Licht, nahe Lincoln Park. An respektablen Mann. 2307 Diversey Avenue. dimido

Helle, saubere, dampfgeheizte Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 607—09 N. Clark Str. 27ag1mtX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht einfaches, reines Zimmer an Grand Ave. oder North Ave. Car-Linie; arbeitet nachts. Antworten, mit Preisangabe, an: A. Schulze, 4027 Kamerling Ave.

Ehepaar ohne Kinder sucht ein oder zwei möblierte Zimmer für leichte Haushaltung, mit Dampfheizung und sonstigen Bequemlichkeiten. Adr.: Z 725 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Flat, Nord- oder Nordwestseite, drei Erwachsene, ruhige Leute; neun Jahre am letzten Platz. Tel. Belmont 8488. midofr

Junger Mann, katholisch, Handwerker, sehr rein und ehrlich, sucht gute Board und Zimmer bei katholischen Leuten in der Nähe von Crawford und North Ave. Z 722 Abendpost. mido

Alleinstehender Mann mittleren Alters sucht ein Zimmer auf der Nordseite als Alleinmieter in kleiner Familie oder bei Witwe. Z 723 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer und Board in Privatfamilie; Nord- oder Nordwestseite. Z 724 Abendpost.

Mann sucht Zimmer bei alleinstehender Frau. Z 721 Abendpost.

Ein alleinstehendes Ehepaar sucht eine moderne 3—4 Zimmer Wohnung, Nordseite oder Logan Square; beste Referenzen. Telephon Monticello 1975. dimi

Zu mieten gesucht: Ehepaar mit 2-jährigem Kinde, sucht möbliertes Zimmer, wo die Hausfrau aufs Kind aufpassen kann. Preisangabe unter Adr.: H 312 Abendpost. modimi

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Bäcker, Achtung! Umbau, Reparaturen an Bäckeröfen, Boiler und sonstige Feuerungsanlagen gut ausgeführt. Ergang, 213 N. Artesian Avenue. mido

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician 1829 Eddy Str., Telephon Graceland 2643. 3mz,mifrson*

Painting, Paperhanging, Calsomining; $2.50 aufwärts. Arbeit tadellos. Tel. Lincoln 3634. 23jn,midosason*

Kontraktor übernimmt Hausreparaturen, Hochschrauben, Unterbauen; Zement-, Maurer-, Carpenter-Arbeit. Solide Arbeit; mäßige Preise. 1321 Heath Str. Tel Canal 4924. 2sp1mtX

Carpenterarbeit jeder Art in bester Weise ausgeführt; mäßige Preise. William Kleinau, 942 N. Avers Ave. sami

Erstklassiges Painting und Paperhanging sowie Außenarbeit. C. Streng, 1513 Melrose Str. Tel. Lake View 1366. 1sp2wX

Painting und Decorating, Außen- und Innenarbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel. Ravenswood 6580. 27ag1mtX

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ich decke und repariere Gravel- und Pitch-Dächer zum billigsten Preis; beste Arbeit und Material garantiert. John Pastring, Roofer, 1922 Mohawk Str. Tel. Lincoln 6977. 25ag1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 820. 12ag*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Mehrere Logenbeamten-Stühle, auch Gasfitters Werkzeug und Gartenschlauch, Wessel, 3458 W. 63. Str. dimido

Zu verkaufen: 8x14 Fuß Awning, 8 Fuß Counter. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends. — 1237 Oakdale Ave.

Zu kaufen gesucht: Zweiterhand Schrauben für Möbelschreiner. 1315 West 21. Place.

Zu verkaufen: Jersey Kuh. 6107 Henderson Str. Tel. Kildare 653. dimi

Remington Typewriter $15; auch Underwood. 4256 N. Kedzie Ave. Tel.: Irv. 7590. Abds. 23augX3mt

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Frucht- und Gemüse-Laden, belebte Straße, Eigentümers Gesundheitszustand schlecht. Ein ½Snap" für Jemanden.
Variety-Laden in guter, geschäftiger Nachbarschaft, Wohnung hinten, macht feines Geschäft und muß aus Gesundheitsrücksichten verschleudert werden.
Barbershop, gute Umgebung, belebte Straße, Eigentümer hat anderes Geschäft.
Novelty-Laden, etabliert 20 Jahre, feine Lage, gutes Lager, gute Lease, billige Miete.
Möbel-Laden in Richmond, Californien; ebenfalls Eigentum zum Bargainpreis.
Bäckerei und Eigentum in Wisconsin, einzige Bäckerei im Town, tut ein wunderbolles Geschäft, Eigentümer zieht sich zurück. Untersucht.
Andreas & Co.,
127 N. Dearborn Straße.

Roominghäuser
zu verkaufen. Wir haben das Hauptquartier für Roominghäuser in dem Nordseite- und Lincoln Park-Distrikt. Seht Mrs. Sturm, bei Nichols Bros., Clark und Center Str. 'Phone: Lincoln 1487. somifr

Zu verkaufen: Grocery u. Meat Market, feine Lage, hochmoderne Einrichtung; billige Miete; muß gesehen werden, um richtig zu schätzen; sofortiger Besitz; Bargain; untersucht. Andreas & Co., 127 N. Dearborn Str. mi*

Zu verkaufen: Restaurant. 300 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Roominghouse; 28 Zimmer; Dampfheizung; ½ Haushaltung; Miete $75; 2½ Jahre Lease. $800. 1019 West Monroe Straße. 8sep1wX

Zu verkaufen: Patentiertes Fabrikgeschäft. Der Artikel wird an Sporting Goods Wholesalers verkauft. Große Nachfrage. Keine Konkurrenz. Tausende jährlich verkauft; großer Profit. Bedingungen nach Wunsch. Telephon Haymarket 317. mi—moX

Verkaufe moderne Garage, 50x90, Cottage dabei, Lot 83x190; Preis $15,000, Abzahlungen. Waukegan Road Garage, Glenview, Ill., Box 31. midofr

Zu verkaufen, spottbillig wegen Abreise: Komplette Einrichtung von 7 Zimmern, geeignet für Roominghaus; auch Flat zu übernehmen. 1039 Lill Ave., 1. Floor, ein Block westlich von Lincoln Ave. und Northwestern Hochbahn. Keine Händler. mifrson

Zu verkaufen: Store, geeignet für Kleidermacherin oder Schneider, sehr billig. Nachzufragen überm Store, 1547 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Paint Store, mit oder ohne 8 Zimmer Haus; 100 bei 42 Fuß; Ecke. — 4411 Montrose Ave.

Zu verkaufen: Lunch Room, Restaurant; gutes Geschäft. 1774 Clybourn Ave. midofr

Verkaufe billig: Delikatessen und Grocery. 1649 Dayton Str. 'Phone: Lincoln 3108. 8sept1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Alter. 1768 Greenleaf Ave., nahe Clark Str. 1sep,midofrsamidofr

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Str. 2jl4mtX

Zu verkaufen: Witwe will Bäckerei mit Delikatessen verkaufen; gute Lage, Marshall-Middleby-Ofen Nr. 2, auch Reed Mixer; moderne Store-Fixtures. Muß für beste Offerte verkaufen. H 303 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Spitzengardinen Laundry. — 'Phone: Monticello 1687. dimido

Zu verkaufen: Nordseite Eisenwarenhandlung; guter Vorrat; mit oder ohne Gebäude; muß Gesundheitsrücksichten halber verkauft werden. Phone: Lincoln 604. Wm. H. Loehde, 948 Wrightwood Ave. fr—mi

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlangt: Teilhaber für A1 Saloon, $1500 bis $1500 erforderlich; junger oder mitteljähriger Mann, muß gut empfohlen sein und sein Geschäft verstehen. Profit garantiert $2000 den Monat. Adr.: H 321 Abendpost. mido

Violinlehrer wünscht Pianisten als Partner zur Gründung einer kleinen Musikschule. Adr. H 318 Abendpost.

Partner verlangt: Ein fleißiger Mann verlangt als Teilhaber mit 3 bis 4000 Dollars in einem älteren Geschäft. Sichere und lohnende Existenz. Adr.: Z 727 Abendpost. mido

Amtliche Bekanntmachungen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Office des
Board of Election Commissioners
der Stadt Chicago, Illinois,
308 City Hall.
Amtliche Bekanntmachung:
Die Farbe des Papiers für den offiziellen Vorwahlen-Stimmzettel zur Vorwahl am 15. September 1920 betreffend.
Gemäß den Bestimmungen von Sektion 34 von „Eine Verordnung für die Abhaltung von Vorwahlen durch politische Parteien, angenommen 9. März 1910, in Kraft seit 1. Juli 1910, ergänzt durch Verordnung vom 30. Juni 1913", wird amtlich bekannt gemacht, daß bei der Vorwahl, welche am 15. September 1920 in der Stadt Chicago und dem Towns von Cicero, Cook County, Illinois, stattzufinden hat, die offiziellen Vorwahlen-Stimmzettel der nachstehend bezeichneten politischen Parteien, auf Papier von der Farbe, wie sie für jede der respektiven Partei bestimmt ist, gedruckt werden, nämlich:
Demokratische ....rosenfarbig,
Republikanische ....grün,
Sozialisten ....lachsfarbig.
Alle Probe-Stimmzettel werden auf braunem Papier gedruckt. Muster können in der Office des Board of Election Commissioners, dritter Floor, City Hall, Chicago, am und nach dem 8. September 1920 eingesehen werden.
August Lueders,
Bernard Horwich,
Frank X. Rydzewski,
Board of Election Commissioners der Stadt Chicago und Ex-Officio des Town Cicero.
Beglaubigt von
James T. Burns, Countyrichter.

Chicago, den 16. August 1920.
Staat Illinois,
County Cook.
Nach den Bestimmungen der Sektion 34 des Vorwahlgesetzes von Illinois bescheinige ich hiermit, daß die Farbe des Papier, das gebraucht wird bei den Primär-Abstimmungen der respektiven Parteien bei der Vorwahl, die abgehalten wird im County Cook am Mittwoch, den 15. September 1920, wie folgt ist:
Republikanische Partei: Weiß.
Demokratische Partei: Rose.
Sozialistische Partei: Lachs.
In Bescheinigung dieses gebe ich hiermit meine Unterschrift und bringe das Siegel von Cook County an am 25. August A. D. 1920.
Robert M. Sweitzer,
County Clerk von Cook County, Illinois.
2sp1w

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickgebäude, 5, 6 und 6 Zimmer, Hochbahn-Transportation, Besitznahme; Preis $11,500; etwa $3000 nötig. Seht Eigentümer Koch, 4148 N. Monticello Ave. oder ruft auf Irving 9799. 4sp1wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nv,mifrsa*

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, 3 Flats und Store, wegen Abschluß einer Nachlassenschaft; Einkommen $1140; Südwestecke Greenview und Otto Str. Preis $5500. Wegen Zusammenkunft telephoniert Ravenswood 2038.

9-Flat nahe Lincoln Park, elektr. Licht, Ofenheizung; jährliche Miete $3500; bedenkt, nur $27,000. W. Bausch, 808 Center Str. 4.6.9.11sp

Zu verkaufen: Modernes 3stöck. Brickgebäude mit Garage. 5048 N. Leavitt Str. 4sp1wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Verkaufe 3-Flat Steingebäude, Dampfheizung, Newport östlich von Clark, Miete $210. Preis $11,000; nur $5000 nötig. Besitz sofort. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimifr

Verkaufe 6-Zimmer Cottage, N. Oakley nahe Berteau. Preis $3850; nur $800 nötig. Besitz sofort. Torpe, 2358 Lincoln Ave. didosa

$7500 kaufen zweistöckiges Steinfront-Haus, Dampfheizung, möbliert, Elektrizität. 2061 Lincoln Ave. 4sp1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Ein Stock und einhalb groß Cottage, in zwei Flats umgebaut mit je 4 und 5 Zimmer, Preis $5500 $1500 bar, Rest wie passend.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel., Wellington 126. 8.Sep*

Zu verkaufen: Ravenswood, 7-Zim. Frame-Cottage auf Konkret; Preis $4500, Abzahlung. J. P. Roth, 4653 N. Clark Str. midofr

Großer Bargain! $5200 kaufen 5- und 4-Zimmer Backstein Flats an Newport Avenue, Teil in bar; handelt schnell. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. midofr

Muß schnell verkauft werden, passend für Roomers, 9-Zimmer Haus, Furnace, 37-Fuß Lot; Teil in bar, Rest $30 den Monat. Greenview Ave. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. midofr

Verlangt: 2stöck. Brick oder Frame, in der Nähe von Sheffield und Wellington Straße.
Ruedel,
602 North Avenue. 8sep1wX

Zu verkaufen: 3716 Greenview Ave., 2 Flat Framegebäude; 6 Zimmer; elektr. Licht; Heißwasserheizung 1. Flat; Preis $6500. Teil bar. mifrsa

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, drei 5-Zimmerflats, Furnaceheizung im ersten Stock, zwei 4-Zimmerflats hinten; Preis $13,000. 3245 Southport Ave., Eigentümer. mi-moX

Verkaufe oder vertausche 6-Flat Brickgebäude mit Ofenheizung, Miete $250; Preis $22,000, nahe Newport und Halsted; nehme altes Gebäude in Tausch und bar. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. mifrson

Zu verkaufen: Extra Bargain! 2-Familien Heim, Backstein und Frame, 8 Zimmer und 5 Zimmer Flat. Elegant innen. Nahe Lincoln Park. Preis $5000, Hypothek $2000. 1937 Hudson Ave. mido

6-Flat Steinfront an Center Str., 6-Zimmerflats, eleganter Zustand, $18,000. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. dimi

Halsted Str., nördlich von Center, feines 2-stöck. Brick, Laden und Flat, $5800, $1000 Bar. C. & R. Rauschert, 835 Center Str.

Burling Str., 2stöck. und Basement Brick, 6-Zimmerflats, $5000. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. dimi

Verkaufe oder vertausche 2-stöckiges Flatgebäude, 1720 Bissell Str., Miete $35; Preis $3000; nehme Lot und bar. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. 7sp,dimifrsondi

Verkaufe dreistöckiges modernes Brick Geschäftsgebäude nahe Western, Lincoln und Lawrence Ave.; Miete $195; Preis $22,000. George Torpe, 2358 Lincoln Avenue. dimisason

Zu verkaufen: Auf monatliche Zahlungen, Nr. 2152 Leland Ave., 7 Zimmer, Basement, Garage, Lot 37½ Fuß; $6500. midofr

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickgebäude mit Basement; 2-6 Zimmer Flats, an Lill Ave., Preis $6400; nur $2500 bar nötig. P. Mueller, 1636 Clybourn Ave. midofrsason

Nordwestseite.

$4000. 2-Flat Brickgebäude
in ausgezeichnetem Zustand an Superior Str., zwischen Western und California Str.; Alley gepflastert; 4 Zimmer und Bad in jedem Flat; $1500 Bar nötig.
L. M. Jacobson & Co,
32 W. Washington Str. State 6741.

Sofortiger Besitz; 2 Flat Brick; 4-4; in ausgezeichn. Zustand; Crawford Ave., nahe Armitage; Preis $5750; $2000 bar nötig.
L. M. Jacobson & Co.,
32 West Washington Str. State 6741.

Muß verkauft werden:
Neues 5 und 6 Zimmer Brick-Bungalow, modern, Furnaceheizung, 30-Fuß Lot; verkaufe für 10% Anzahlung, Rest $20 per Monat und Zinsen. 2512-22 N. Austin Ave., nahe Grand. G. M. Felbinger, 5912 Grand Ave. mi—son

$200 kaufen 6-Flat Framegebäude, Preis $5000, nahe Milwaukee und Ashland Ave. Nehme auch Lots oder Farmland in Tausch. Grab, 802 Belmont Ave.

Muß sofort verkaufen: 2stöck. Brickgebäude für $3200; Eigentümer braucht $1500 Bargeld. Baumgartner, 1137 N. Sacramento Blvd., nahe Division Str. midofr

Zu verkaufen: Schöne 4- und 5-Zimmer Framehäuser, $300 und $500 Anzahlung, sofortige Besitznahme; seht diese, so lange sie vorhalten. Leichte Abzahlungen.
Preise $3,450 bis $4,950.
John M. Naghten & Co.,
4414 Elston Ave.
sep2,1mX

Muß verkaufen! $3000 bar kauft ein 2-stöckiges Brick- und Framegebäude auf Steinfundament, 6- und 7-Zimmer, modern, 9-Fuß Basement, Dampfheizung. 1732 N. Whipple Str. midofr

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude, Ecke, 48 Fuß Front, 5 4-Zimmer Flats und Store. 2329 N. Oakley Ave. Mueller, Eigentümer. midofr

Zu verkaufen: 2½stöck. Brickgebäude, 2-5 und 1-4 Zimmerwohnungen; elektr. Licht; Preis $7200. $3000 bar. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. Belmont 2975. mido

Muß verkaufen! 2 Läden, 2 4-Zimmer Flats und großes Sommerhaus, Garage, $3200.00. Bar $1200. 3719 Montrose Ave. midofr

Großer Bargain: Neues 6 Flat Brick, 4 und 5 Zimmer, Sonnen-Parlor, Furnace und Ofenheizung; Miete $2200 jährlich. Zu sofortigem Verkauf für $17,000. Anzahlung $5000. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Tel. Franklin 3985. son dimi

Zu verkaufen: 1, 2 u. 3-stöck. Gebäude, darunter versch. außergew. Bargains. Freter's, 4643 N. Rockwell Str. od. 3625 Irving Pk. Bd. 12jn,sasomi*

Zu verkaufen: 2-Flat Frame-Cottage, auf Konkret; Lot 30×125; Bad, Gas, elektr. Licht, Laundry; Doppel-Garage und Hühnerstall; Bargain. 3638 N. Richmond Str. 6sp1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 843—5 West 68. Str., Ecke, 4 Frame Flats auf Brick; Miete $800; Preis $6000. Abzahlung. Besitz. Telephon: Lincoln 604. fr—mi

Südseite.

Steinhaus, Südseite, Roominghaus, 14 Zimmer, Dampfheizung, Elektr., zwei Bäder, laufendes Wasser in Zimmern, elegante Möbel, Haushaltungs-Suites, die keine Bedienung erfordern; großer Rasen, 2stöck. Brick, Garage; Einkommen $225 monatlich und Gebrauch von 4 Zimmern; $11,000, unmöbliert $7800; Bar $4000; Rest Abzahlungen. 2947 Indiana Ave. Tel. Calumet 4128. Eigentümer. midoson

Kommt jetzt und seht meine 6-Zimmer Cottage mit schönem Kornfeld und Garten an und macht Euren eigenen Preis; sehr billig. 3726 W. 57. Straße.

Zu verkaufen: Framehaus, $1000 bar, $40 monatlich; Furnaceheizung; elektrisches Licht; Lot 60 bei 200. 5918 S. Kolmar Ave.

Vertausche 3-Flat Steingebäude, Dampfheizung, 6935 Stewart Ave., Preis $14,000 für Cottage oder Flat. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimifrsa

Vorstädte.

Großer Bargain!
8 neue Brick-Bungalows, Nr. 2413 bis 2425 62. Avenue, Cicero; 6 große Zimmer, alle mit Eichen-Verkleidung, Sonnenporch, Console und Bücherschrank, Buffet, Tile Vestibule und Badezimmer, Waschtröge; Zementseitenweg und Basement; Furnace- oder Heißwasserheizung. Seht Eigentümer am Platze jeden Tag sowie Sonntag. Nehmt Douglas Park Hochbahn bis 62. Avenue, geht dann 2 Blocks südlich.
Herman Kaski,
1420 S. 56. Ct. 'Phone: Cicero 611. mifrsa

Farmländereien.

200 Acres Farm, 100 Acres unter Kultur, 60 Wiese, 40 Holz, großes Haus, 4 Ställe, Silo, 27 Kühe und Kälber, 3 Pferde, Schweine, 100 Hühner, Maschienen; große Ernte; Anzahlung $2000; auch zu vertauschen. Kisch, 2019 Sedgwick Str.

Verkaufe oder vertausche 22 Acker Hühner- und Truck-Farm, zwei Acker Wald, 6-Zimmer Haus, großer Hühnerstall und andere Stallungen; 62 Meilen von Chicago, nahe Laporte, Ind. Nachzufragen abends oder Sonntag. — Schlat, 927 W. 53. Str., Chicago, hinten. mifrsa

Eisenbahn-Ländereien
—an der Soo Linie im oberen Wisconsin; gutes Hartholzland; gut gelegen; nahe großen Markets. Nur an wirkl. Ansiedler zu mäßigen Bedingungen verkauft. Schreibt nach freiem Büchlein Nr. 6. Adr.: H. S. Funston, Land Department, Soo Line, Minneapolis, Minn. Oder sprecht vor bei E. H. Bauch, Chicagoer Vertreter, Zimmer 815, 112 West Adams Str., Chicago, Ill. 9aug*

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Cottage oder 2 Flatgebäude auf der Nordseite, nördlich von North Ave.; Einzelheiten anzugeben; $1500 bar als erste Anzahlung. F 841 Abendpost. mi—son

Zu kaufen gesucht: Flatgebäude, Bad, Abzahlung. Hofmann, 1039 N. Franklin Str.

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

UMI

Deutsch-Amerikan. Bürger!

Am 15. September finden die Wahlen statt. Sie entscheiden für Jahre über das Gedeihen Chicagos und des ganzen Staates Illinois.

Sie entscheiden über unsere wirtschaftliche, sittliche und politische Wohlfahrt.

Am 15. September muß der Wähler die Frage beantworten, wie in Zukunft unser öffentliches Leben beschaffen sein soll:

Gesund oder krank?
Sittlich oder unsittlich?
Ehrlich oder unehrlich?
Sauber oder unsauber?
Sparsam oder verschwenderisch?
Weitschauend oder kurzsichtig?
Leistungsfähig oder unzureichend?

Alles Dies steht auf dem Spiel. Und wer wird darüber entscheiden?

Der Deutsch-Amerikaner.

Denn nicht mit Unrecht ist Chicago **„die zweitgrößte deutsche Stadt der Welt"** genannt worden. Die Stimmen der deutschamerikanischen Bürger senken die Wage.

Diese Tatsache legt uns **eine schwere Verantwortung** auf. Das ganze Land blickt **auf uns**. Wir bürgen gewissermaßen für die Männer, **die** wir ins Amt berufen. Für ihre Redlichkeit, ihre Uneigennützigkeit, ihre Sachkenntnis.

Das politische **Urteil** der Deutschamerikaner Chicagos **wird** hier auf die Probe gestellt. Die Nation fragt uns:

Seid Ihr imstande, vorurteilslos zu wählen?

Wie auch die nächste Administration Chicagos beschaffen sein möge, ihre Taten und Unterlassungen, ihre Verdienste und Sünden werden auf das Konto des Deutschamerikaners geschrieben werden.

Wir haben allen Grund, sorgfältig zu prüfen:

Uns selbst — die Tatsachen — die Kandidaten.

Uns selbst müssen wir prüfen. Wir müssen uns fragen, ob uns patriotische Beweggründe leiten, ob wir mit ungetrübter Sachlichkeit an die Wahlurne treten, ob wir uns nicht durch Stammesvorurteile irreführen und durch Demagogenkünste bestechen lassen.

Die Tatsachen müssen wir prüfen. Wir müssen uns fragen, ob wir unsere Zustimmung dazu geben wollen, daß die Männer, die bisher die Stadt regierten, sie weiter regieren und ihren Einfluß auf den gesammten Staat ausdehnen sollen. Nur **Tatsachen, nicht Phrasen**, nur **Leistungen**, nicht **Versprechungen** dürfen entscheiden.

Die Kandidaten müssen wir prüfen und uns fragen, ob wir ihnen nach ihrer Vergangenheit, ihrer Vorbildung, ihrer Persönlichkeit unser Vertrauen schenken können.

Dies alles ist keine leichte, es ist eine überaus schwere Aufgabe. Wer soll sich ihr unterziehen? Die Antwort lautet:

Jeder Einzelne.

Niemand kann uns **diese** Verantwortung abnehmen.

Denn der **Deutschamerikaner** ist immer stolz darauf gewesen, **daß er nur seinem eigenen Urteil folgt.**

Die Deutschamerikaner lassen sich **nicht** wie eine Herde zur **Wahl treiben**. Niemand kann **das** deutschamerikanische Votum wie eine Ware gegen festen **Preis abliefern**.

Die **Deutsch-Amerikaner** haben **keine** geschlossene **politische** Organisation. Das **ist** ihre Schwäche und ihre Stärke. **Es ist** eine Schwäche, insofern es die Verwirklichung ihrer besonderen Stammes-Ideale erschwert. Es ist eine Stärke, insofern die ganze Nation die **Unbestechlichkeit** und **Unabhängigkeit des deutsch-amerikanischen Votums anerkennt.**

Nichts anderes wird von uns gefordert, als daß wir nach bestem Wissen und Gewissen die **Grundsätze** und **Ergebnisse der bisherigen Verwaltung** prüfen. Es ist die Aufgabe dieser Zeilen, vor einer **falschen Auffassung der Wahlen** zu warnen.

Es handelt sich am 15. September nicht um **eine Kraftprobe** zwischen **deutsch-freundlichen** und **deutsch-feindlichen** Elementen. Dieser Gedanke ist weit verbreitet, aber trotzdem ist er falsch.

Es handelt sich nicht darum, ob Herr Lowden die Deutschen haßt und Herr Thompson sie liebt.

Es handelt sich nicht darum, ob Herr Lowden den abziehenden Truppen Lebewohl gesagt oder ob Herr Thompson den Marschall Joffre kühl behandelt hat. Es mag wahr, **es** mag nicht wahr, aber jedenfalls sollte es uns am 15. September gleichgiltig sein.

Es handelt sich weder um Lowden's noch um Thompson's „War Record".

Die einzigen Fragen, welche die Wahlen uns vorlegen, sind diese:

Seid Ihr, Bürger Chicago's, mit **den Grundsätzen der Thompson Platform** einverstanden?

Seid Ihr, Bürger Chicago's, mit den **Ergebnissen der Thompson Verwaltung zufrieden**?

Wollt Ihr, Bürger Chicago's, daß diese Verwaltung in Chicago **fortdauere** und daß sie ihre Macht auf den Staat Illinois **ausdehne**?

An Euch, an Euch allein ist es, zu entscheiden. Euer Beschluß ist von größter Wichtigkeit für **Chicago**, für **Illinois**, für die **ganze Nation**, aber am Aller-Wichtigsten

Für die Deutsch-Amerikaner.

Traut nicht dem Vorurteil Eures Gefühls, traut dem Urteil Eures gesunden **Menschenverstandes**!

Klatscht nicht Beifall, weil Andere Beifall klatschen! Zischt nicht, weil Andere zischen!

Fordert Tatsachen!
Prüft Tatsachen!
Entscheidet nach Tatsachen!

Edward Goldbeck.

(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

(Anzeige)

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493.
31ja*x

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt für alle Krankheiten. Frauenkrankheiten Spezialität. 3006 W. Madison Str. Rat frei. Stunden 9-5.
27agX*

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten, Bleichsucht und Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave.
21ju*x

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr.
23il*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue.
*X

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av.
16sep*X

$2000 zu verleihen auf Grundeigentum zu 5½ Prozent. 2358 Lincoln Ave. dimifrson

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co.
623 S. Wabash Ave 20ol*X

Bauerlaubnisscheine.

Folgende Bauerlaubnisscheine für Gebäude im Werte von über $10.000 wurden ausgestellt:

1719—27 Kostner Ave., einstöckiges Ziegelsteingebäude; Northwestern Expanded Metal Company, $50,000.

2228—36 S. Whipple Str., einstöckiges Ziegelsteingebäude; Kathol. Erzdiözese, $30,000.

3001 S. Washtenaw Ave., einstöckiges Ziegelsteingebäude; Frank Odaff, $10,000.

910—914 S. Wabash Ave., einstöckiges Ziegelsteingebäude; J. K. Porter, $79,917.

3937—39 W. 26. Str., zweistöckiges Ziegelsteingebäude; Jedlicka Brothers, $20,000.

Börsennotierungen.

Chicago, den 8. September 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, von Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$2.44½	$2.41¼
Mais—		
Sept	1.38¾	1.37¾
Dez	1.21½	1.20¾
Hafer—		
Sept	.63¾	.63¼
Dez	.65⅝	.65¼
Speck—		
Sept	22.85	23.00
Schmalz—		
Sept	.—	18.97
Rippen—		
Sept	.—	16.12

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'z	Rip'n
Sept.		1.42½	.64⅛	22.85	19.05	16.05
Dez.	2.45½	1.22⅝	.66⅛	—.—	—.—	—.—

Da es im Maisgürtel viel zu naß und auch zu kalt ist, gingen die Preise in die Höhe. Barmais zog um 2 bis 5, Hafer um 2 Cents an. Frankreich wird dieses Jahr 80,000,000 Bushel Weizen und Roggen einführen müssen. Im Norden der Vereinigten Staaten befürchtet man, daß früher Frost großen Schaden anrichten wird. Die auf Weizen bezüglichen Nachrichten sind günstig für die „Bullen".

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banker unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.54½	Checks	14.40
Checks	3.53¾	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	14.45
Cables	14.70	**Schweden—**	
Checks	14.72	Checks	20.17
Holland—		**Spanien—**	
Checks	31½	Checks	14.95
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	22.80	Checks	1.92
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	6.07	Checks	0.45

Freiheitsbonds.

3½-proz.	90,02	3., 4¼-proz.	88.56
1., 4-proz.	—	4., 4¼-proz.	85.30
2., 4-proz.	—	**Siegesanleihe—**	
1., 4¼-proz.	85.90	3¾-proz.	95.38
2., 4¼-proz.	85.06	4¾-proz.	95.38

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.56
„Firsts", das Pfund	0.54
„Seconds", das Pfund	0.43½—0.48½

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.25½—0.25¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.25½—0.25¾
„Daisies", das Pfund	0.26 —0.26¼
„Longhorns", das Pfund	0.26½
„Young America", das Pfd.	0.27
„Brick", das Pfund	0.23½
Schweizer, rund, das Pfund	0.42 —0.45
do. (Block), das Pfund	0.28 —0.20
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.27
do., 1-Pfund-Stücke	0.28

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.51½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.49 —0.49½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.35
do., 3½ Pfund und mehr	0.33
do., kleinere, Pfund	0.29
„Spring Chickens", Pfund	0.35
Truthühner, das Pfund	0.46
Gänse, das Pfund	0.23 —0.24
do., junge, das Pfund	0.21 —0.24
Enten, das Pfund	0.30 —0.31
Indian Runner Enten, Pfund	0.28
Perlhühner, das Dutzend	7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs", lebend, Dutzend	2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.17 —0.18
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.19 —0.20
70— 80 Pfund Gewicht, Pfd.	0.21½—0.22½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.23 —0.24

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 27c;	Nr. 2, 24c;	Nr. 3, 14c
Plates,	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 10½c;	Nr. 3, 7c
Rippen,	Nr. 1, 36c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 18c
Loins,	Nr. 1, 46c;	Nr. 2, 44c;	Nr. 3, 21c
Chucks,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 11c

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.50 —6.50
do., Illinois, der Bushel	1.25 —2.00
Holzäpfel, der Bushel	1.25
Birnen, der Bushel	2.00 —3.50
Pflaumen, Michigan 16 Qts.	1.00 —2.00
Pfirsiche, der Bushel	2.00 —4.25
Weintrauben, der Korb	0.35
Melonen, die Kiste	0.25 —1.50
Wassermelonen, Carladung	150.00 -350.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste	7.00 —8.00
Zitronen, Californ., die Kiste	1.00 —4.50

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.25 —0.35
Blumenkohl, 2 Dutzend	0.50 —1.75
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	0.75 —1.00
Einmachgurken, der Bushel	2.00 —3.00
Karotten, 100 Bündel	1.00 —1.50
Knoblauch, das Pfund	0.18 —0.20
Kohlrabi, 100 Bündel	1.50
Endivien-Salat, das Pfund	0.25 —0.40
Kopfsalat, die Kiste	0.50 —2.50
Kraut, die Kiste	0.75 —1.00
Limabohnen 24 Pints	5.50 —6.00
Petersilie, Dutzend Bündel	0.12½
Pfeffer, die Kiste	0.30 —0.40
Pilze, die Schachtel	0.60 —0.70
Radieschen, 100 Bündel	5.00 —6.00
Rüben, 100 Bündel	1.00 —1.50
Schnittbohnen, per Hamper	0.60 —0.90
Sellerie, Michigan, die Kiste	1.00 —1.25
Süßkorn, der Sack	0.60 —1.00
Squash, der Korb	0.15 —0.25
Spinat, die Kiste	0.75 —0.80
Tomaten, die Kiste	0.35 —0.60
Zwiebeln, der Sack	1.25 —1.50
Grüne Zwiebeln, das Bündel	0.08 —0.10
Grüne Erbsen, Californ., Kiste	6.50

Kartoffeln.

(S. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nr. 1, 100 Pfund	2.25 —2.40
do., in Fässern	5.25 —5.50

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund—

Beste Ochsen	17.75 -18.00
Gute bis ausgez. Ochsen	15.25 -17.65
Gewöhnl. bis gute Ochsen	10.25 -16.00
Gut b. ausgez. Jährlinge	13.75 -18.00
Fette Kühe und Rinder	6.75 -15.00
Gute bis ausgez. Kälber	13.50 -18.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator	90	69½	68½	68½
Armour Leather	19	15¾	15¾	15¾
do., Vorzugsaktien	100	94¼	94¼	94¼
Armour, Vorzugsakt.	285	93¼	93	93
Beaver Board	10	46	46	46
Case Plow	100	10¼	10¼	10¼
Chic. Title & Trust	25	203	203	203
Cudahy Comp.	180	78	78	78
Commonw'lth Edison	10	101	101	101
Continental Motor	75	8¾	8⅝	8¾
Deere & Co., Vorz.	120	94	93½	94
Diamond Match	30	106	106	106
Godchaux Sugar	520	52	52	52
Hupp Motor	212	15⅞	15¼	15⅞
Libby, McN. & L'y.	3100	13½	13	13¼
Lindsay Light	150	6¾	6¾	6¾
Montg. Ward	415	33¾	33	33
National Leather	1165	10⅝	10⅝	10⅝
Orpheum Circuit	130	27¼	27¼	27¼
Piggly-Wiggly	25	33	33	33
Pub. Service, Vorz.	17	83	83	83
Reo Motor	220	23	22¾	23
Sears-Roebuck	25	141	141	141
Shaw Taxi	100	72	72	72
Stewart-Warner	845	33½	33	33
Swift Internat'l	1891	31½	30¼	31
Swift & Comp.	597	113½	111½	113
Thompson Comp.	30	28	28	28
Temtor Prod „A"	25	42	42	42
Un. Carbide & Carb.	2000	67¾	66½	67½
Wahl Comp.	150	49¾	49½	49½
Western Knitting	100	15½	15½	15½
Wrigley Company	85	72	71	71

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Company	35⅝	35⅜
American Locomotive Com.	95¾	96
American Smelting	60¼	60¼
Anaconda	54⅛	54¾
Atchison	83⅞	84¼
Baldwin Locomotive	100	110
Baltimore & Ohio	41¾	42¾
Bethlehem Steel	76½	77¾
Chicago, Milw. & St. Paul	37¼	38
Central Leather Comp.	51⅜	53
Crucible Steel	122¼	122
General Motors	21¼	21½
Inspiration Copper	47¾	48
Int. Paper Comp.	80	80⅞
Mexican Petroleum	168	171
New York Central	74½	75⅛
Northern Pacific	79⅝	79¾
Peoples Gas	34½	35½
Reading	92¾	92½
Republican Iron and Steel	84¼	84⅝
Sears - Roebuck	140	140
Studebaker	62⅝	62¼
Texas Oil	49	50⅜
Tobacco Products	65¼	66½
Union Pacific	122⅛	122¾
U. S. Rubber	85⅜	86¾
U. S. Steel	89½	90⅜
Utah Copper	64	64
U S Bonds, 4¾%, 1922—23	95.36	95.36
U S Bonds, 4¼%, 1928	88.56	88.58
U S Bonds, 4¼%, 1942	85.08	85.02

Die Nachfrage war nicht groß. Um 1 Uhr hatten 325,000 Aktienanteile die Besitzer gewechselt. Das Pfund Sterling stand auf $3.54. Für Geld wurden 7 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	27.90	28.50	27.40	27.98
Mai	24.60	25.22	24.10	24.70

Termin anberaumt.

Am 4. Oktober wird der Prozeß gegen Karl Wanderer beginnen.

Der Prozeß gegen Karl Wanderer, der im vergangenen Frühjahr seine Frau Ruth und einen armen Teufel, der die Rolle eines Räubers übernommen hatte, erschoß, ist heute endgiltig auf den 4. Oktober anberaumt worden. Der Fall stand heute auf dem Gerichtskalender Richter Pams. Wanderers Verteidiger, B. Short und F. Gunther beantragten, daß die Anklage niedergeschlagen werde, wurden aber kurzer Hand damit abgewiesen. Mehr Erfolg hatten sie dann mit ihrem Antrag, die Verhandlung des Prozesses zu verschieben. Etwaige Anträge, welche die Verteidiger noch zu stellen beabsichtigen sollten, müssen, laut richterlicher Verfügung, spätestens am 27. September vorgebracht werden.

Geldschrank fortgeschleppt.

Es befand sich die Summe von $250 darin

Einbrecher schleppten im Laufe der Nacht einen ungefähr 400 Pfund schweren Geldschrank aus dem Frolictheater, Nr. 951 O. 55. Straße, fort. Es befanden sich $250 darin. Vor ungefähr sechs Wochen wurde ein noch schwererer Kassenschrank, der $1000 enthielt, aus dem Theater gestohlen.

New York-San Francisco.

Fliegerpostdienst zwischen den beiden Städten hat nunmehr begonnen.

Mineola, N. Y., 8. Sept. Der Fliegerpostdienst zwischen New York und San Francisco begann heute als um halb sieben Uhr morgens hier R. G. Page mit einem Postflugzeug aufstieg, das 400 Pfund Postsachen zu befördern im Stande ist. Unter den Postsachen befanden sich Briefe an die Bürgermeister von sechs Städten auf der Flugroute.

Die erste Unterbrechung des Flugs erfolgt in Cleveland. Andere Zwischenstationen sind Chicago, Omaha, Neb., Cheyenne, Wyo., Salt Lake City, Reno, Nev.

Man erwartet, daß der Flug drei Tage in Anspruch nehmen wird, wodurch die Beförderung von Postsachen nach San Francisco um 42 Stunden beschleunigt werden würde.

Etwa eine Stunde später stieg ein zweites Flugzeug auf, um den Flug nach San Francisco anzutreten. Dasselbe hatte 15,000 Briefe an Bord, die für Städte im Westen bestimmt waren. Unter diesen Briefen befanden sich Schreiben des Senators Warren G. Harding an persönliche Freunde in San Francisco.

— Boshaft. — „Wie gefällt Ihnen das jüngste Kind meiner Muse?" — „Na, das haben Sie aber doch nur adoptiert?"

Frei an Asthma-Leidende

Eine neue häusliche Methode, die Jedermann ohne Unbequemlichkeit und Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma unter Kontrolle bringt, und wir wünschen, daß Ihr sie auf unsere Kosten probiert. Ganz gleich, ob Euer Fall eingewurzelt oder neu entwickelt ist, ob er sich als Heufieber oder chronisches Asthma zeigt, Ihr solltet Euch eine freie Probe unserer Methode schicken lassen. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt, ganz gleich, was Euer Alter oder Eure Beschäftigung ist, wenn Ihr an Asthma leidet, sollte unsere Methode Euch schnell heilen.

Wir wünschen besonders, daß jene scheinbar hoffnungslosen Fälle eingeschickt werden, in denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Touchen, Opiumpräparaten, Dämpfe, „Patent Smokes" usw. versagten. Wir wünschen einem Jeden auf unsere Kosten zu beweisen, daß diese neue Methode darauf berechnet ist, allem schwierigem Atmen, allem Schnaufen und den schrecklichen Krämpfen sogleich ein Ende zu machen.

Diese kostenfreie Offerte ist zu wichtig, um sie auch nur einen einzigen Tag zu vernachlässigen. Schreibt jetzt und beginnt mit dieser Methode sofort. Schickt kein Geld. Schickt einfach untenstehenden Koupon per Post. Tut es heute.

Freier Probe-Koupon.
Frontier Asthma Co., Room 128 K,
Niagara u. Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Senden Sie freie Probe Ihrer Methode an
....
....

jl14,28ag11,25jp8,22

Harding in St. Paul.

Sprach über landwirtschaftliche Fragen auf der Staatsfair von Minnesota.

Hatte sehr geschäftigen Tag.

Seine Rede auf dem Fairplatz. — Verschiedene Empfänge zu Ehren des Bannerträgers der Republikaner im Laufe des Tages. — Am Abend wird Senator Harding die Heimreise nach Marion, Ohio, antreten.

St. Paul, Minn., 8. Sept. Wenige Tage nach seinem demokratischen Gegner Gouverneur James M. Cox hier eintreffend, hatte Senator Warren G. Harding, der Bannerträger der Republikaner, als er heute hier anlangte, einen geschäftigen Tag vor sich, und das Programm umfaßte unter anderem eine Rede über landwirtschaftliche Fragen auf der Staatsfair.

Der Senator wurde, als er gegen 9 Uhr morgens hier anlangte, überaus herzlich von einer republikanischen Delegation und vom Publikum im Allgemeinen begrüßt und nach einem informellen Empfang auf dem Bahnhof fuhr er, von einer Reihe von Automobilen eskortiert, nach der Staatsfair, wo er eine kurze Ansprache hielt und die Ausstellung in Augenschein nahm.

In der Mittagsstunde war er der Gast der Staats-Fairbehörde bei einem Luncheon und hielt dann seine Hauptrede. Später begab er sich nach Minneapolis, wo er der Gast des Lincoln Klubs gelegentlich eines öffentlichen Empfangs war.

Ihre Hauptmahlzeit werden heute abend Senator Harding und Gattin bei einem Vetter Frau Hardings in St. Paul, Ben. F. Meyers, einnehmen und dann folgt ein weiterer öffentlicher Empfang im Kapitolgebäude. Die Rückreise nach Marion dürfte Senator Harding heute zu später Abendstunde antreten.

Die Rede auf dem Fairplatz.

Gelegentlich seiner Rede auf der Staatsfair entwickelte Senator Harding ein landwirtschaftliches Programm zur Besserung der Lage des Farmers und befürwortete das Folgende:

Eine zahlreichere Vertretung für die Farmer in der Bundesregierung, namentlich soweit Handel und Finanzfragen in Betracht kommen.

Gründung von Kooperativvereinigungen für den Verkauf der landwirtschaftlichen Erzeugnisse.

Ein wissenschaftliches Studium des Weltmarkts für Farmprodukte zwecks Stabilisierung der Preise.

Beschränkung unnötiger Preisfixierungen und unangebrachter Bemühungen zur willkürlichen Verringerung der Preise für Farmprodukte.

Die Anwendung des Farm-Darlehensgesetzes derart, daß Farmer aus Pächtern Eigentümer werden und zur Sicherung langfristiger Kredite.

Besserung des Eisenbahnverkehrs.

Revision des Tarifs, um den amerikanischen Ackerbau vor unlauterem Wettbewerb zu schützen.

Senator Harding gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die Landbevölkerung in so großer Zahl nach den Städten übersiedelt und befürwortete eine Hebung des geselligen Lebens auf den Farmen und die Durchführung von wirtschaftlichen Gesetzen, durch welche „eine gerechte Bilanz zwischen den städtischen und den ländlichen Industrien geschaffen wird". Er zollte den Farmern für ihre Kriegstätigkeit Anerkennung mit dem Bemerken, daß diese Tätigkeit der Farmer seitens der großen Masse nie ihre volle Würdigung erhalten würde.

Grubenarbeiterausstand in Alabama.

Birmingham, Ala., 8. Sept. Laut Berichten, die zu früher Stunde im hiesigen Hauptquartier der Grubenarbeiterunion eingelaufen waren, sind über 10,000 Mann, etwa die Hälfte der Arbeiter in den Weichkohlengruben, infolge des gestrigen Streikbefehls an den Ausstand gegangen und die Unionsbeamten versicherten, durch spätere Berichte würde sich die Zahl der Ausständigen noch höher stellen. Beide Seiten gestehen zu, daß die Lage überaus ernst ist.

Man erwartet hier das Eintreffen von Dr. George L. Denny, dem Vorsitzer der vom Gouverneur ernannten Versöhnungskommission zu Unterhandlungen mit den Unionsbeamten.

Patrone versagte.

Arzt in Gefahr, von Typhuskrankem erschossen zu werden.

Dr. Harry Rand, vom Stabe des Iroquois Hospitals, hat es nur dem Umstand, daß eine Patrone in einem Revolver versagte, zu verdanken, daß er sich noch am Leben befindet. Er war gestern von Gesundheitskommissär Robertson ausgeschickt worden, um Steven Albinowski, Nr. 1758 W. 18. Str., der am Typhus leidet und sich angeblich den Anordnungen der Gesundheitsbehörde nicht fügte, nach dem County Hospital zu bringen. Als der Arzt ihn abholen wollte, zog Albinowski einen Revolver und legte auf den Arzt an, doch die Patrone versagte. Ehe er Gelegenheit fand, abermals abzudrücken, hatten Dr. Rand und sein Gehilfe ihn überwältigt.

Leset die „Sonntagpost".

CARSON PIRIE SCOTT & CO
— Basement —

Seidenstoffe sehr speziell markiert

Satins von reinseidener Qualität, $1.95 Yard, eine Spezialität

Ein sehr ungewöhnlicher Verkauf — viele Gruppen von Seiden, wünschenswert für Herbst-Kleidungsstücke, sind in diesem Verkauf einbegriffen, zu Preisen, die ganz außergewöhnlich sind. Man kann sehr bedeutende Ersparnisse machen.

Diese reinseidenen Satins sind von vorzüglicher Appretur, und umfassen eine große Auswahl von populären Farben. Die 35 Zoll breiten sind zu $1.95 die Yard markiert.

Schwarze Seidenstoffe von dauerhafter Qualität, $2.95 Yard.

Diese Kleider-Seidenstoffe sind von schwerer, glänzender Qualität, die sich außerordentlich gut tragen wird. In 40zölliger Breite zu haben, $2.95 Yard.

Schwarze Georgette Crepe, $1.85 Yard

Diese schwarze Georgette Crepe ist in einer begehrten Chiffon-Schwere und Finish. Das Gewebe ist ungewöhnlich weich. Nur in schwarz zu haben, 40 Zoll breit, $1.85 Yard.

Kleider-Velveteens, $2 Yard

Von einer Schwere und Qualität, die sehr gut zum Anfertigen von Kleidern paßt. Zu haben in navyblau, afrikabraun, Tabak, auch in schwarz. In der 30zöll. Breite; spezieller Preis, $2 Yard.

Radiums in vielen bedruckten Mustern, $1.85 Yard

Eine gute, dauerhafte Qualität — und die Auswahl von attraktiven Mustern und Farben ist ungewöhnlich umfangreich. In 36- und 40zölligen Breiten; Preis bei diesem Verkauf $1.85 Yard.

Faille Lustre, $1.25 Yard

Diese vorzügliche Faille Lustre ist von guter, glänzender Qualität. Beinahe jede gewünschte Farbe für die neue Saison ist zu haben. In der 36zölligen Breite, $1.25 Yard.

Sammete für Besatz, $2.50 Yard

Sammet in einer sehr großen Auswahl von Farben, passend für Besatzzwecke und Putzwaren. Dieser Preis bedeutet eine entschiedene Ersparnis. Spezieller Preis, $2.50 Yard.

Basement, südlich.

Brandstiftung vermutet.

Feuer in dem vierstöckigen Mietshaus Nr. 1431 Blue Island Ave.

Ein Racheakt?

Matratzen mit Petroleum durchtränkt.— Nachbarn sollen an dem Gebahren verschiedener dort wohnhafter Mädchen Anstoß genommen haben.

In dem vierstöckigen Gebäude 1431 Blue Island Ave. kam heute zu früher Morgenstunde im obersten Stockwerk, mutmaßlich infolge Brandstiftung, ein Feuer zum Ausbruch, das mit solcher Gewalt und solcher Geschwindigkeit um sich griff, daß man eine ganze Zeit lang fürchtete, das ganze Straßengeviert würde ein Raub der Flammen werden. Schon als die ersten Löschzüge zur Brandstelle kamen, schlugen die Flammen zum Dach hinaus, und nur dem schnellen Eingreifen der Löschmannschaften und der Heranziehung einer großen Anzahl weiterer Löschzüge ist es zu danken, daß die Feuerwehr nach einiger Zeit Herr der Lage werden konnte. Es gelang, die Flammen auf das Gebäude zu beschränken. Da sich während des Feuers ein starker Petroleumgeruch verbreitete, wurde sofort eine eingehende Untersuchung eingeleitet, bei welcher man feststellte, daß mehrere Matratzen mit Petroleum durchtränkt waren. Auch war der Fußboden mit leicht brennbarem Oel begossen. Man benachrichtigte aus diesem Grunde den städtischen Brandinspektor, der sofort weitere Nachforschungen anstellte.

Soweit bisher ermittelt werden konnte, liefen bei der Polizei in letzter Zeit Klagen über verschiedene junge Mädchen ein, welche das vierte Stockwerk des Gebäudes bewohnten. Ein dorthin geschickter Polizist befahl den Mädchen, auszuziehen. Die Polizei glaubt nun, daß entweder die Mädchen aus Wut hierüber den Brand anlegten oder aber Nachbarn dies taten, um es den Mädchen unmöglich zu machen, zurückzukehren. M. Goldberg ist der Eigentümer des Gebäudes.

Ein anderer Brand kam heute morgen in dem vierstöckigen Wohnhause Nr. 1113—1115 S. LaSalle Str. im ersten Stockwerke zum Ausbruch und trieb die im Hause wohnenden zwanzig Familien auf die Straße. Der Feuerwehr, welche infolge Abgabe eines Großfeueralarms gleich mit einer genügenden Anzahl Löschapparate erschien, gelang es, nach kurzer Arbeit Herr der Lage zu werden. Der Großfeueralarm wurde gleich abgegeben, da die Flammen einen hinter dem Gebäude gelegenen großen Kraftwagenschuppen bedrohten. Der angerichtete Schaden wird auf ungefähr $2000 geschätzt.

Ist sich seiner Sache nicht sicher.

Zwei Verhaftete verwundetem Polizisten gegenübergestellt.

Leonard Banks und Edward Touhy, welche, wie berichtet, unter dem Verdacht, an dem großen Postdiebstahl beteiligt zu sein, verhaftet wurden, sind heute unter der Anklage des Raubüberfalls gebucht worden, nachdem man sie gestern Abend im Washington Park Hospital dem Polizisten William Cashman gegenübergestellt hatte, der dort seit mehreren Wochen schwerverwundet darniederliegt. Cashman wurde, wie s. Z. berichtet, von zwei Banditen, welche er an der Ost 49. Straße und Drexel Boulevard angehalten hatte, niedergeknallt. Er konnte Banks und Touhy zwar nicht mit Bestimmtheit identifizieren, erklärte aber, daß sie seinen Angreifern sehr ähnlich seien.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Seid Ihr ein Opfer
von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Lederleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor — **9 W. Randolph Str.** — Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.
aa27mifon*

Keine amtliche Meldung.

Am 14. August stattgehabter Unfall wird von der Polizei untersucht.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, aus welchem Grunde ihr ein Kraftwagenunfall, bei dem der aus Huron, S.D., stammende wohlhabende C. L. Kopp einen Schädelbruch erlitt, nicht gemeldet wurde. Wie es heißt, befand sich ein Oberst der Bundesarmee in dem Auto, welches den Kraftwagen, in dem Kopp saß, anrempelte. Weiter soll ein Polizist Zeuge des Unfalls gewesen und Kopp nach dem St. Lukas Hospital begleitet haben. Trotzdem ist kein Bericht in den Büchern der Polizei zu finden. Kopp wurde im St. Lukas Hospital von Dr. Harry Mock behandelt. Der Unfall ereignete sich am 14. August an der Adams Straße und Michigan Boulevard. Kopp befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Kraftrad und Auto.

Bei einem Zusammenstoß zwei Personen schwer verletzt.

John H. Roloff und Harry F. Wall aus Park Ridge wurden heute zu früher Morgenstunde schwer, vielleicht tötlich verletzt, als ihr Kraftrad an der Milwaukee Ave. Landstraße, etwa zwei Meilen nördlich von Niles, mit einem von Raymond Becker, Nr. 3104 Walnut Straße, gelenkten Kraftwagen zusammenstieß. Von Beckers Verhaftung wurde Abstand genommen, da er nach seiner von Augenzeugen des Unfalles bestätigten Angabe an dem Zusammenstoß keine Schuld trug. Die beiden Verletzten fanden Aufnahme im St. Annen Hospital.

* Ida Cora Richardson hatte am 15. November 1910 in New York Edward A. Weis geheiratet, sich im folgenden Oktober von ihm getrennt, weil er von seiner „Ersten", Pearl Weiß in Cambridge, Mass., nicht geschieden war. Jetzt erst hat sie auf Umstoßung ihrer Ehe angetragen.

— Die Filmschauspielerin Olive Thomas, im bürgerlichen Leben die Gattin des Filmschauspielers Jack Pickford, liegt in Paris, wo sie kürzlich mit ihrem Gatten eingetroffen ist, an den Folgen einer Quecksilbervergiftung darnieder. Pickford behauptet, seine Gattin habe versehentlich Quecksilber genommen.

6%
Erste Hypotheken, Gold Bonds stets an Hand.
FRED RUEDEL
Grundeigentum-, Feuer-, Automobil-Versicherungsgeschäft,
602 North Ave.
Oeffentlicher Notar.
mifon

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating and Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon Irving 2400.

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE.
Südöstliche Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Deutschland	$195.00
Oesterreich	$ 47.50
Ungarn	$ 45.00
Czechoslowakei	$170.00
Jugoslavia	$100.00
Rumänien	$237.50
Bargeld:	
Deutschland	$220.00
Czechoslowakei	$200.00
Rußland	$300.00
Oesterreich	$ 65.00
Frankreich	$ 85.00

Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam u. Triest.
Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Verlangt:
Office-Junge.
Wollenberger & Co.
Bankgeschäft
105 S. LaSalle Str.,
Ecke Monroe

Lebensmittel-Versand
GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. La Salle Str.
Telephon Main 1295.
ab Chicago und ab Hamburg:
Die Vorzüge ab Hamburg: Vermehrte Sicherheit und Schnelligkeit. Verminderte Kosten.
Hunderte von Anerkennungsschreiben.
Feldmarschall Alexander von Kluck schreibt: „Die Fa. Griem & Meyer-Eigen (Chicago) sandte Ihr reiches Paket mit den vortrefflichen Liebesgaben incl. Havanas; alles hilfe Ablenker von den Nöten der Zeit; nichts ist abhanden gekommen."
Nach wie vor Versand ab Chicago per Paketpost und Fracht.
Besuch willkommen.
Sonn- und Feiertags offen von 10—1 Uhr.
mifason

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kunst und Wissenschaft.

Von Paul Friedrich.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Spuk und Ahnung.

Berlin, Anfang August 1920.

Es ist schon lange her, daß es in Tegel spukte, „und daß dem braven Schulmeister von Rosau" ein böser Kobold Kartoffeln durch die Ofenröhre in die Stube bullerte; auch hat man nicht vernommen, ob vor der Revolution die „weiße Frau" noch einmal ahnend und unheilverkündend durch die langen Korridore des Schlosses an der Spree gehuscht ist.

Hingegen begann seit dem Ausbruch des Weltkrieges eine ganze Treibhauskultur von Ahnungen, Weissagungen und Prophezeiungen in Blüte zu schießen. Neben kindischen Zahlenspielereien, bei denen aus Addierungen von 1871 schließlich 1914, nicht aber das letzte Kriegsjahr hervorging, machte die berühmte französische „Pytha" Madame de Thebes viel von sich reden. Ihre Prophezeiungen mit dem „einarmigen Mann auf weißem Pferd", der schließlich Frankreich retten würde, waren zwar solider Bluff, aber immerhin hat ihre patriotische Seele in ihren letzten Hoffnungen zunächst, allerdings **nur** zunächst, recht behalten. Einzelheiten ihrer Wahrsagungen waren dummes Zeug.

In Deutschland war während des Krieges durch Befehl der Obersten Heeresleitung das Kartenlegen gegen Geld verboten, ebenso das Handliniendeuten, Horoskopsstellen etc.; sie wußte, was gerade damals diese „weisen Frauen" für einen Zulauf gefunden hätten. Nun, sie haben ihn trotz der Obersten Heeresleitung gehabt, denn ebensowenig wie sie in Belgien und Polen die antideutsche Preßepropaganda hat unterdrücken können (in Polen erschienen allein an die 20—30 verbotene Zeitungen und Zeitschriften) konnte sie auch dies „seelische Bedürfnis" von Tausenden von Frauen aus der Welt schaffen. Im Geheimen waren die Stuben der Wahrsagerinnen überfüllt.

Das Interesse an allen okkulten Dingen, an Geistersehen, Telepathie, Hypnose, Theosophie und Astrologie hat aber mit dem unglücklichen Kriegsende keineswegs ab-, sondern noch ungleich zugenommen. Teils in kleinen Zirkeln und Konventiken, wo man über schwarze und weiße Magie, Reinkarnation und die verschiedenen Grade der „Einweihung" sich die Köpfe zerbrach und zerbricht und immer wieder vergebens einen Einblick in die „vierte Dimension" erhofft, teils aber auch in vollster Oeffentlichkeit, in der Dr. Rudolf Steiner, ein sehr gelehrter und keineswegs unbedeutender Mann, die Lehre von der bewußten Steigerung der unbewußt in allen latent schlummernden geistigen Kräfte in seinen Vorträgen über Anthroposophie verkündete und einen ungeheuren Anhang unter den Frauen gewann. Nachdem er mit diesen Lehren erst die sonst so nüchternen Berliner in die richtige Aufnahmestimmung versetzt hatte, hat er nun sein Allheilmittel in der sogenannten „Dreigliederung des Sozialismus" zu finden geglaubt, für die sich ein ganzes Dutzend gedankenvoller Gelehrter in weiteren Vorträgen aus allen Gebieten der Geisteswissenschaften einsetzt. Aber die ganze schöne Dreigliederung, die sich auf dem Papier und in der Theorie so sauber und so einfach ausmacht, läßt sich in Wirklichkeit nicht durchführen, es sei denn in einem rationalistischen Gelehrtenstaat. Es ist merkwürdig, wie hier der einst von der exakten Wissenschaft in die Tiefen der Mystik und Theosophie entglittene Verfasser sich wieder in die allzubequeme Helle vernunftgemäßer Weltverbesserung zurückbewegt.

Eins aber ist unbestreitbar: sein Beispiel hat auch viele kleinere Geister verlockt aus der Mode der okkulten Dinge bare Münze zu schlagen, wenn auch ohne Steiners wirklich bedeutende Persönlichkeit. Und so sind denn die Anschlagsäulen mit derartig verlockenden Anpreisungen von Themen wie „Okkultismus und Liebe" und ähnlichem voll, und die Naiven werden nicht alle, die ihren Obulus dorthin tragen, sich irgend einen medialen Firlefanz vormachen lassen und glauben, „Geister" gesehen zu haben.

Da sind die besseren „Zauberkünstler" schon wesentlich interessanter, die einfach nur mit Suggestion und Hypnose arbeiten. So hat, als ich 1917 aus dem Feld nach Deutschland zurückgekehrt war, ein in der Kaserne eingezogener Kamerad im engern Sinne die indische Fakirsuggestion an einer Anzahl junger Rekruten erprobt und vor den Augen der Suggerierten eine Palme aus der Mannschaftsstube bis zur Zimmerdecke wachsen lassen.

Diese Dinge sind erklärlich aber auch riskant. Denn sie lähmen den Willen der Medien des Hypnotiseurs. Okkult sind sie nicht. Interessanter sind die seltsamen Visionen gewisser Hellseher, zu denen einst auch Swedenborg gehörte, der sich bis zu einer genauen Beschreibung des „Himmels" verstieg. Die Vision des 1918 gefallenen Majors von Gillhausen, in der er den Kaiser am 3. August 1914 die Beine seines umgestürzten Thronsessels absägen sah, ist an sich aus der Erregung der ersten Kriegstage mit ihren dunklen Fragen erklärlich. Anders aber möchte ich meine eigene Arbeit gewertet wissen, die ich Ende 1913 bis Januar 1914 schrieb und „Der Tod der Weltstadt", ein soziales Epos, nannte. Damals schwamm Deutschland noch in Glück und Sonne. Ich schrieb „Den Tag der Weltstadt", die „Nacht der Weltstadt", stellte dann immer ernster werdend im dritten Gesang die Frage nach der „Seele der Weltstadt", mußte die Frage verneinen und schilderte im vierten Gesang den „Untergang der Weltstadt" nach einem verlorenen Kriege infolge einer durch den Anmarsch der feindlichen Heere bedingten Revolution! Und im letzten Gesang versuchte ich die „Gartenstadt der Zukunft" zu entwerfen, und zwar so ähnlich wie dies 1920 das Aufbauministerium auch für das Tempelhofer Feld in Berlin geplant hat.

Aber nicht genug damit. Ebenfalls Anfang 1914 schrieb ich ein dramatisches Mysterium „Der befreite Prometheus", in dem ich, natürlich ohne durch die damals bestehenden Tatsachen eine Unterlage zu haben, in dem Sturz der alten Götter die Revolution vorhermalte und in Prometheus den Geist des Bolschewismus. Ich schreibe das nicht in majorem gloriam mei, sondern nur um den Unterschied zwischen „Prophezeiung" und „Ahnung" klarzustellen und um zu zeigen, wie der menschliche Geist ohne sein Zutun von kommenden Dingen beeinflußt wird. Daß der Krieg kommen würde, wußte ich nicht; die „Kriegsprophezeiungen" setzten erst ein, als das Völkerringen bereits ausgebrochen war. Dort arbeitete die unbewußt schaffende Phantasie, hier berechnende Spekulation.

Berühmter Bulgarischer Bluttee

Eine wohlfeile Familien-Medizin von Millionen zur Erhaltung der Gesundheit und Abwehr von Krankheit.

Warum sollte jemand krank oder niedergeschlagen sein infolge schlechter Gesundheit, wenn er für einige Cents von seinem Apotheker ein Paket dieses wundervollen reinen Kräuter-Bluttonikum erhalten kann? Nehmt eine Tasse dampfend heiß beim Schlafengehen ein- oder zweimal in der Woche und seht, wie es besser mit Euch wird — Eure Augen werden strahlen, Eure Haut wird den Glanz der Gesundheit zeigen und Ihr werdet davon sprechen und allen Euren Freunden Bulgarischen Bluttee empfehlen. Geht zu Eurem Apotheker und verlangt Von Schlick's Bulgarischen Bluttee, kleine Apothekergröße. Ist er ihm ausgegangen, **sollte t** Ihr ihn sogleich haben. Wir werden ihn Euch sofort unter Postversicherung schicken, frankiert, unsere große fünf Monate Familienschachtel für $1.25 oder 3 Schachteln $3.15 — oder 6 Schachteln für $5.25. Adressiert Marvel Products Co., 324 Marvel Bldg., Pittsburgh, Pa. Anzeige

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1873 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Diese Verkäufe für Donnerstag

Zucker,
Feiner granulierter Rohrzucker— so lange wie 600 Säcke vorhalten,
14c Pfund

Tee Fancy, schwarz und grün — das Pfund 42c

Lima Bohnen, fancy grün, Büchse 25c

Troco Nut Butterine
Proben bei der Demonstration frei serviert — 1-Pfund Stück 31c

Kaffee Old Dutch — frisch geröstet, Pfund 35c

Minced Clams, fancy, Nr. 1 Büchse 17c
Wallnuß Kerne, frisch entfernt, Pfund 59c

4,800 Büchsen schwarze Himbeeren
Nr. 1 Büchse, Regierungswaren, in dickem Syrup; so lange die Partie vorhält, nicht abgeliefert, 6 Büchsen an 1 Kunden, Büchse .. 15c
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Douglas Oel für Kochen oder Salate — die Pintbüchse zu 33c
Oliven-Oel, importiert, die „Old Mont" Marke — Quartflasche zu 1.65

Armour's Schinken
Extra fancy für den Export gepökelt, englische Art Schnitt, 10 bis 14 Pfund durchschnittlich; keine Post- oder Telephon-Bestellungen —
34c Pfund
Siebenter Floor.

September Overcoat Sale

Ein Ereignis das einen neuen Rekord im Werte-Geben ansetzen wird

Ihr habt viel über Ueberzieher-Werte gelesen, und Ihr habt, ohne Zweifel, viele gesehen, jedoch habt Ihr keine Werte gesehen die diesen ebenbürtig sind und es wird eine lange Zeit dauern, bis Ihr sie wiederseht nach dem Verkauf von diesen Tausenden von

Winter-Ueberziehern, Herbst-Ueberziehern, Gabardines, Cravenettes u. Leder-Coats

Wir haben diesen Ueberzieher-Verkauf seit Monaten geplant und vorbereitet, und wir sind entschlossen, ihn zum größten Ereignis seiner Art zu machen, das je in The Fair stattfand. Ein Verkauf, dessen Vorteile jeder Jüngling, junge Mann und Mann benutzen sollte. Er beginnt am Donnerstag Morgen. Seid einer der ersten, der seinen Ueberzieher bei diesem Verkauf aussucht.

Ueberzieher bis zu $40 wert
Diese Partie enthält Winter-Ueberzieher in gewöhnlichen konservativen Fassons, Ulsterettes und Gürtel-Ueberzieher; Herbstüberzieher in gestrickten Stoffen, Tweeds und allen gewünschten Stoffen; Lederröcke für Männer und Jünglinge — ferner mit Leder gefütterte Röcke und Cravenettes — die Werte gehen bis zu $40.00 — bei dem Verkauf am Donnerstag zu 24.75

Ueberzieher bis zu $50 wert
Winterüberzieher, Chesterfields, Box Ueberzieher, Ulsterettes, lange Ueberzieher und solche von mittlerer Länge; Sturmkragen-Röcke; alle Sorten von Winter-Ueberziehern sind in dieser Partie. — Da sind auch Ueberzieher für den Herbst; Raglans und Box-Röcke; formanschließende und Gürtel-Ueberzieher; aus allen Arten Stoffen gemacht; Lederröcke — die Werte gehen bis zu $50.00 — morgen zu 29.75

Ueberzieher bis zu $60 wert
Winterüberzieher aus Kerseys, Meltons unud Vicunas; und Ulsters aus schweren Tweeds und Cheviots; alles zuverlässige Stoffe; sehr schöne Moden für junge Männer und konservativere Fassons für ältere Männer. Gabardines in verschiedenen Schattierungen; Herbst-Ueberzieher, spezielle Fassons in vielen verschiedenen Modellen, alle Schattierungen und Farben; Leder- und Tweed Reversible Röcke — die Werte gehen bis zu $60— morgen zu 38.75

Ueberzieher bis zu $80 wert
Winterüberzieher und Ulsters von Amerikas besten Kleider-Fabrikanten — darunter sind Kirschbaum, Tudor geschneiderte und viele andere berühmte Fabrikate. Ueberzieher in den eleganten jugendlichen Modellen, Ulsterettes, Ulsters, Ueberzieher mit Sturmkragen und andere Fassons, welche gerade jetzt gewünscht werden; auch Herbst-Ueberzieher, Gabardines und Leder Reversible Röcke — die Werte gehen bis zu $80.00 — speziell am Donnerstag werden sie verkauft zu 43.75

Extra — $25 und $30 Topcoats, blaue und grüne Flanelle, auch Tweeds; für Jünglinge und junge Männer, speziell zu 16.75

Extra — Pelzgefütt. Röcke, mit Marmot oder Muskrat gefüttert, schwarze Shell; verschiedene Sorten Pelzkragen; herabgesetzt von $245 auf $195

Extra — Doppelbrüstige Moleskin (Cloth) Sport-Coats für Jünglinge, mit Sturmkragen, Gürtel und Patch-Taschen, wert $20, 10.95

Extra — Pelzgefütterte Ueberzieher, mit Mink gefüttert, Hudson Seal Kragen, schwarze Broadcloth Shell, wert $395, zu $295

Extra — Schwarze Dogskin Outside Röcke— mit Nutria Kragen versehen; $40.00 Wert; — zum Verkauf zu 29.75

Extra — Sturmkragen-Ueberzieher; Chase Fur Wove Stoff; sieht genau wie Pelz aus; spezielle Werte zu 32.50

Zweiter Floor.

Vom Programm der deutschen Sozialdemokratie.

Der Vorstand der deutschen Sozialdemokratie hat eine Reihe von bekannten Parteigenossen aufgefordert, ihm Gutachten über eine Neugestaltung des Parteiprogramms einzureichen, die möglicherweise vom Parteitag in Cassel beschlossen werden könnte.

Sehr viele Genossen werden der Meinung sein, daß diese Neugestaltung unbedingt erforderlich, andere und sicher nicht wenige der Ansicht zuneigen, daß unsere Zeit der Umwälzung politischer und wirtschaftlicher Begriffe sehr wenig dazu geeignet sei, ein Programm für weite Sicht neu aufzustellen.

Der Berliner „Vorwärts" gibt in seiner Nummer vom 10. August einige Absätze aus dem Gutachten Eduard Bernsteins wieder, der sich mit der allgemeinen Gestaltung des Parteiprogramms beschäftigt. Bernstein sagt:

Aus zwei Gründen ist die Umbildung des Parteiprogramms der Sozialdemokratie unabweisbare Notwendigkeit geworden. Der erste besteht darin, daß der Weltkrieg und die in seinem Gefolge eingetretenen politischen Revolutionen neue oder bisher ungenügend berücksichtigte Fragen der Theorie und Methode des sozialistischen Kampfes in die Arbeiterbewegung geworfen und ihnen eine Tragweite gegeben haben, die es der Sozialdemokratischen Partei zur Pflicht gegen sich selbst und die auf sie blickenden Massen macht, ihre Stellung zu ihnen in scharf umrissenen Sätzen in ihrem Programm klarzulegen. Dann aber sind speziell in Deutschland durch die hier vollzogene Revolution Forderungen des derzeitigen (Erfurter) Parteiprogramms ganz oder teilweise zur Verwirklichung gelangt, so daß die auf sie bezüglichen Sätze des Programms nicht mehr in der bisherigen Form aufrechterhalten bleiben können, sondern einer anderen Formulierung bedürfen, wie sie auch an eine andere Stelle des Programms gebracht werden müssen. Es ist aber klar, daß, wenn überhaupt an eine Aenderung des Programms geschritten wird, diese sich nicht auf jene zwei Anforderungen beschränken kann, sondern mit den Erkenntnissen, welche die Sozialdemokratie in den seit Abfassung des Erfurter Programms verstrichenen drei Jahrzehnten gesammelt hat, auch die in dieser Zeit vollzogene Erweiterung ihres Arbeitsgebiets und Steigerung ihrer Wirkungskraft in vollem Maße zu berücksichtigen hatte. Welche Aenderungen und Zusätze unter diesen Umständen vornehmlich notwendig werden dürften, soll im folgenden in möglichst knapper Form dargelegt werden.

Das neue Programm muß in stärkerer Weise, als im Erfurter Programm geschehen, konkreten Charakter erhalten. Was 1891 für die Sozialdemokratie noch in gewisser Ferne lag, politisch betrachtet noch einen jenseitigen Charakter hatte — jenseits vom Kaisertum mit allem, was daran hing —, ist nun für sie diesseitig geworden, in unmittelbare Nähe gerückt und will daher entsprechend berücksichtigt sein. Das Programm kann Fragen nicht unberücksichtigt lassen, deren Erörterung 1891 spekulativer Natur war, nun aber ins Gebiet der Gegenwartsfragen gehört — von den Fragen des Aufbaus der Republik angefangen bis zu den Fragen der Sozialisierung von Wirtschaft und Recht. Ebenso müssen die Spezialgebiete der Betätigung der Arbeiterklasse berücksichtigt werden, denen die Sozialdemokratie in der Zwischenzeit in zunehmender Stärke ihre Aufmerksamkeit und Arbeit zugewendet hat, und muß mit der Stellung der Sozialdemokratie zu den wirtschaftlichen Organisationen der Arbeiterklasse — Gewerkschaften und Genossenschaften — auch ihre grundsätzliche Stellung zu bestimmten Formen des Wirtschaftskampfes gekennzeichnet werden.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß das Parteiprogramm seine bisherige Form nicht beibehalten kann, sondern mit der Erweiterung seines Inhalts auch eine andere Gruppierung des Stoffs erhalten muß. Es handelt sich jetzt weniger um Aufzählung von Forderungen, als um Bestimmung von Aufgaben und Zielen der Politik der Sozialdemokratie, und hierfür ist bei der Vielseitigkeit des Stoffs und der Notwendigkeit genauer Kennzeichnung jener Aufgaben und Ziele eine Einteilung des Programms in eine ganze Reihe von Abschnitten zu empfehlen. Es fehlt für ein solches spezialisiertes Programm nicht an Vorbildern aus anderen Ländern, doch kann es sich nicht darum handeln, diese sklavisch nachzuahmen. Die Sozialdemokratie jedes Landes hat bei Ausarbeitung ihres Programms die Besonderheiten von dessen Lage und Entwicklungshöhe wie die sich aus ihrer eigenen Entwicklung ergebenden besonderen Aufgaben sorgfältig in Betracht zu ziehen.

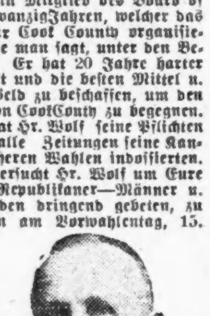
Am Geist des Parteiprogramms, wie ihn das Erfurter Programm zum Ausdruck bringt, ist grundsätzlich nichts zu ändern. Die Sozialdemokratie steht nach wie vor auf dem Boden der soziologischen Entwicklungslehre, wie Marx und Engels sie ausgearbeitet haben, und die den Einleitungssätzen des Erfurter Programms zugrunde liegt. Aber die Form dieser Sätze kann meines Erachtens nicht aufrecht erhalten werden. Was ich in dieser Hinsicht in meiner Zuschrift an den Stuttgarter Parteitag von 1898, in meiner Schrift „Die Voraussetzungen des Sozialismus" und in den an diese sich anknüpfenden Aufsätzen geschrieben habe, hat nach meinem Dafürhalten durch die seitdem vor sich gegangene Entwicklung in allen wesentlichen Punkten nur Bestätigung erfahren. In ihrer seitherigen Fassung schildern die Einleitungssätze des Erfurter Programms in markigen Sätzen unleugbare Tendenzen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Aber durch ungenügende Berücksichtigung der ihnen entgegenwirkenden Kräfte stellen sie die voraussichtlichen Ergebnisse dieser Entwicklung in einer Gestalt hin, die mit dem tatsächlich Gewordenen in verschiedener Hinsicht nicht übereinstimmt. Man könnte nun diesem Fehler im einzelnen dadurch abhelfen, daß man gewissen Ausdrücken ihre apodiktische Form nimmt. Indes bilden die betreffenden Sätze mit den sich an sie anreihenden Schlußfolgerungen doch so sehr ein abgerundetes Ganze, daß solche Ausbesserei an Ausdrücken nur ein dieses verunzierendes Flickwerk zustande brächte, nicht aber das gäbe, worauf es jetzt tatsächlich ankommt: die Darstellung der Wirklichkeit an der Hand der Leitgedanken der marxistischen Entwicklungslehre.

Leset die „Sonntagpost".

20 YEARS OF EXPERIENCE

Wenn Ihr der Eigentümer des größten Geschäfts in Cook County wäret und in Euren Dienst den Mann hättet, welcher Euer Geschäft errichten half u. es auf eine gesunde Grundlage brachte, würdet Ihr nicht daran denken, den Mann zu entlassen.

Adam Wolf, ein Mitglied des Board of Assessors seit zwanzig Jahren, welcher das Steuersystem für Cook County organisieren half, ist, wie man sagt, unter den Besten im Lande. Er hat 20 Jahre harter Arbeit gewidmet und die besten Mittel u. Wege studiert, Geld zu beschaffen, um den Bedürfnissen von Cook County zu begegnen. So unentwegt hat Hr. Wolf seine Pflichten erfüllt, daß fast alle Zeitungen seine Kandidatur bei früheren Wahlen indossierten. Wieder einmal ersucht Hr. Wolf um Eure Unterstützung. Republikaner—Männer u. Frauen — werden dringend gebeten, zu den Stimmkästen am Vorwahlentag, 15. Sep., zu gehen u. Hrn. Wolf zu nominieren. Ihr könnt Herrn Wolf Eure Unterst. m. der Gewißheit geben, daß er Euch dafür d. gl. ehrl. und treuen Dienste leistet, die ihm sein ausgez. Ruf als öff. Beamter einbrachte.



REPUBLICAN CANDIDATE
BOARD OF ASSESSORS
☒ ADAM WOLF
WOMEN CAN VOTE FOR THIS OFFICE
sep8,10,13,14

A. Schlesinger,
644 North Ave. 2. Floor
CHICAGO, ILL.
Telephon Lincoln 359.
Offen jeden abend bis 8 Uhr, Sonntag morgens bis 12 Uhr.
Oeffentlicher Notar.
Geldsendungen nach allen Teilen der Welt, per Post oder per Kabel.
Schiffskarten von und nach allen Häfen in Europa. Vertretung der größten Schiffahrts-Gesellschaften.
Gesuche für Reisepässe von und nach der alten Heimat werden schnellstens erledigt.
Habt Ihr Verwandte in der alten Heimat und wünscht Ihr dieselben herüber zu bringen, kommt zu uns, wir helfen Euch gerne.
Vollmachten und Affidavits werden zu jeder Zeit von uns ausgefertigt.
sp4sasonmi*

Deutschland Oesterreich.
Aelteste und zuverlässigste Firma im Befördern von Liebesgabensendungen.
30jährige Speditions-Erfahrung.
Hamburg-Amerika Linie.
Lagerhaus 447-451 W. 18. Str.
American Merchants Shipping & Forwarding Co.
147 4. Ave., New York, N.Y.
H. von Schuckmann, C. E. W. Schelling
Vertreter:
Koelling & Klappenbach
206 W. Randolph Str.
Europäische Vertreter: Hamburg - Amerika Linie, Hamburg.
1l18sonmi*

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von Zwei Dollars per Aktie wird bezahlt am Freitag, den 15. Oktober 1920, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Montag, den 20. Sept. 1920, eingetragen sind.
G. D. Milne, Schatzmeister.
ag21fp8,22ol13

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche.— Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche —Prof. Dr. Lois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht entrichendstellendes Ebeleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
Omaisonmi*

Telephon: Franklin 1491—5722.
L. Kaufmann & Co.
Bank- & Schiffskarten-Geschäft
114 N. LA SALLE STR.
Filiale: 9156 Exchange Ave.
Schiffskarten auf allen Linien.
Erbschaften, Vollmachten, Dokumente.
Offen 9—8 täglich
Geldsendungen eine Spezialität.
Versuchen Sie es
Erbschaften. Dokumente.
1sep*X

EUROPA
Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.
Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.
Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.
Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.
Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.
Transatlantic Transportation Co.
1646 LARRABEE STRASSE.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.
30aug*X

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
M12*J

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets zu haben.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1121.
o8mifason*

PAN MART
COMMERCIAL TRADING COMPANY
INCORPORATED
Liebesgaben
Direkt von unserem Lager in Hamburg in kürzester Zeit.
Schreiben oder sprechen Sie vor wegen weiterer Information.
PAN MART
Commercial Trading Company, Inc.
209 W. North Ave.,
Chicago, Ill.
9inmi*

Passage nach und von
Deutschland
mit der
American Line
New York - Hamburg direkt.
Manchuria, 11. Sept. 23. Oktbr. 4. Dez.
Mongolia, 25. Sept. 6. Novbr. 18. Dez.
Red Star Line
New York-Southampton-Antwerpen
Kroonland, 18. Sept. 23. Oktbr. 27. Nov.
Lapland ....25. Sept. 11. Dez.
Finland ....2. Oktbr. 6. Nov. 18. Dez.
Zeeland ....9. Oktbr. 13. Nov.
White Star Line
New York-Cherbourg-Southampton
Adriatic, 15. Sept. 20. Oktbr. 17. Nov.
Olympic, 18. Sept. 9. Oktbr. 6. Nov.
New York-Liverpool
*Mobile ....28. Sept.
Celtic ....2. Oktbr. 6. Nov. 18. Dez.
Baltic ....9. Oktbr. 20. Nov. 24. Dez.
*) Früher Cleveland.
Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
21maifrsomi*

Leset die „Sonntagpost".

UMI